

# WESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

MONTAG, 26. SEPTEMBER 2022 | 78. JAHRGANG | NR. 225 | EINZELPREIS 2,20 €



## Scholz gewinnt neuen Lieferanten

Als Ersatz für ausbleibende Energielieferungen aus Russland erhält Deutschland Flüssiggas (LNG) aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Während des Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in dem

Golfstaat schloss der Essener Energiekonzern RWE einen Vertrag über eine erste Lieferung von 137.000 Kubikmetern ab. Laut RWE wurde ein Memorandum über Lieferungen ab 2023 unterzeichnet. Scholz kündigte

während des Besuchs an, die Zusammenarbeit mit den Emiraten im Energiebereich weiter vorantreiben zu wollen. Man habe bereits „eine ganze Reihe“ von Diesel- und Flüssiggasprojekten mit dem Golfstaat vorange-

bracht. Man müsse auf viele Anbieter setzen. Die Abhängigkeit von einem Lieferanten „wird uns sicherlich nicht wieder passieren“.

**Kommentar Seite 2/Bericht Seite 4**

TEXT: DPA/FOTO: KAY NIETFELD

CORONAVIRUS	
<b>DEUTSCHLAND</b>	
Neuinfektionen*	k.A.
Akut Infizierte*	→ 680.000
Todesfälle	149.458
Impfquote (Auffrischung)	62,1%
Hospitalisierungsrate**	4,5
<b>LAND BREMEN</b>	
Neuinfektionen*	k.A.
Akut Infizierte*	→ 6554
Todesfälle	823
Impfquote (Auffrischung)	66,5%
Hospitalisierungsrate**	3,0
<b>NIEDERSACHSEN</b>	
Neuinfektionen*	k.A.
Akut Infizierte*	→ 69.200
Todesfälle	10.751
Impfquote (Auffrischung)	66,8%
Hospitalisierungsrate**	2,2
Sieben-Tage-Inzidenzwerte*	
Bremen (Stadt)	323,5
Bremerhaven	295,9
Niedersachsen	332,7

Alle aktuellen Daten aus der Region unter weser-kurier.de  
Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag  
Zahlen zu Impfungen und Hospitalisierungsrate werden montags bis freitags veröffentlicht.  
\*Neu-Infektionen/Akut-Infizierte: Berücksichtigt sind Personen, die einen PCR-Test gemacht haben und über die Gesundheitsämter an das Robert Koch-Institut gemeldet werden.  
\*\*Hospitalisierungsrate: Anzahl der Krankenhauseinlieferungen der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner.  
QUELLEN: RKI.de; Senatorin für Gesundheit; Stand: 25.9.

## Koalition will mehr Wähler motivieren

Bremer Politik will die Briefwahl stärken und plant ein bundesweit einmaliges Projekt an Schulen

VON FELIX WENDLER

**Bremen.** Wie kann man dafür sorgen, dass mehr Menschen wählen gehen? Diese Frage stellt sich in Bremen spätestens seit dem Jahr 2015, als bei der Bürgerschaftswahl rund die Hälfte aller Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben hatte. 2019 stieg die Beteiligung wieder, aber eine nachhaltige Trendumkehr deutet sich bislang nicht an.

Zwei konkrete Vorschläge zur Motivation von Wählern kommen aus der Bremer Politik. Die rot-grün-rote Regierungskoalition, in einem Fall unterstützt von der FDP, will die Stimmabgabe erleichtern. In zwei Anträgen für die Bürgerschaft schlagen die Fraktionen vor, mehr Briefwahlzentren zu schaffen und die Briefwahl in Schulen zu ermöglichen.

Letzteres wäre ein bundesweit bislang einmaliger Vorstoß – ein „Modellprojekt“, sagt Ralph Saxe, unter anderem Sprecher für Demokratie und Bürgerbeteiligung in der Grünen-Fraktion. Ziel der Antragsteller ist es, den potenziellen Erst- und Jungwählern dort ein Wahlangebot zu machen, wo sie täglich anzutreffen sind. In Schulen der Sekundarstufe II sollen die Wahlberechtigten die Mög-

lichkeit haben, eine Woche vor der Wahl ihre Stimme abzugeben. Formell wäre das eine Ausweitung der Briefwahl, die an Ort und Stelle erfolgt. Die Koalition schlägt 38 Standorte in Bremen und fünf in Bremerhaven vor, an denen etwa 25.000 wahlberechtigte Schüler und Schülerinnen erreicht werden könnten.

Auf fast 30 Seiten erklären SPD, Grüne und Linke, warum die Schulwahl der Demokratie zuträglich sei. Sie betonen, dass die Wahlbeteiligung 2019 bei den 16- und 17-Jährigen um fast ein Viertel niedriger gelegen habe als in der Gesamtwählerschaft. Die Schulen seien hervorragend geeignet, um die Jugendlichen auf ihre Wahlpremiere vorzubereiten. „Man erreicht dort auch die, die man sonst nicht erreicht“, sagt Saxe.

Kevin Lenkeit, innenpolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion und einer der Antragsteller, verweist auf die großen Unterschiede bei der Wahlbeteiligung in verschiedenen Stadtteilen. Die Schulwahl könnte helfen, diese Spaltung zu minimieren. Mit der ersten Wahl werde das Wahlverhalten geprägt, so Saxe. Die Erstwähler, heißt es in dem Antrag, seien noch „in ihren bekanntesten sozialen Strukturen ansprechbar und akti-

vierbar – anders als mit 20, 21 oder 22 Jahren, wenn viele das Elternhaus und die Heimatstadt verlassen haben.“

Der Grund für den ungewöhnlich detaillierten Antrag ist die unklare Rechtslage: Um die Briefwahl in Schulen einzuführen, müsste das bremische Wahlgesetz geändert werden. Dabei gibt es verfassungsrechtliche Bedenken, die eine Vorgeschichte haben. Ursprünglich hatte die Bürgerschaft das Projekt 2019 beschlossen. Der Senat sieht dem Antrag zufolge bislang keine Möglichkeit, den Beschluss umzusetzen – weil die gesetzliche Regelung fehle.

Als „in mehrfacher Hinsicht risikoreich“ werde das Projekt eingestuft, heißt es in dem Antrag. Können die Schulen dafür sorgen, dass niemand bei der Wahlentscheidung beeinflusst wird? Haben alle Parteien die gleichen Chancen, oder wird bei der Schulwahl jemand benachteiligt? Diese Fragen wollen die Antragsteller klären lassen: Nach dem angestrebten Bürgerschaftsbeschluss in erster Lesung soll der Gesetzentwurf vom Verfassungsgericht überprüft werden. Die Koalitionäre bemühen sich, mögliche Bedenken auszuräumen. Sie skizzieren, wie die Wahlunterlagen gesichert werden sollen und

wie das Vier-Augen-Prinzip beim Wahlvorgang funktionieren kann. „Man muss anpassen, dass es keine Einflussnahme gibt. Aber da sehe ich bei der Briefwahl im privaten Umfeld größere Gefahren“, sagt Saxe.

Andere Fragen bleiben vorerst offen: Woher sollen die etwa 150 Mitarbeiter kommen, die laut Koalition für die Schulwahllokale benötigt würden? Griffe man auf Mitarbeiter aus der öffentlichen Verwaltung zurück, würde es anderer Stelle zu Verzögerungen kommen. Klar ist: Die Prüfung der offenen Fragen braucht mehr Zeit als bis zum Wahltermin am 14. Mai 2023. Die Schulwahl solle bei der Bürgerschaftswahl 2027 möglich sein, sagt Saxe.

Schneller und unkomplizierter könnte der zweite Antrag vorangehen, den die Koalition und die FDP unterzeichnet haben: Die Zahl der Briefwahlzentren soll deutlich erhöht werden. Bürger und Bürgerinnen müssten frühzeitig und wohnortnah die Möglichkeit haben, die Briefwahlunterlagen abzuholen und am gleichen Ort auszufüllen und abzugeben, heißt es in dem Antrag. Ideal dafür geeignet seien die Ortsämter, die laut Lenkeit bei der Bürgerschaftswahl 2023 zu Briefwahlzentren werden sollen.

## Sanktionen beim Immobilienkauf?

**Berlin.** Die EU treibt ihre Vorbereitungen für neue Sanktionen gegen Moskau voran. Deutschland schlug unter anderem vor, dass EU-Bürger keine Spitzenposten in russischen Staatskonzernen mehr bekleiden dürfen. Hintergrund dürfte vor allem der Fall von Alt-Kanzler Gerhard Schröder sein, der jahrelang Aufsichtsratschef des russischen Ölkonzerns Rosneft war. Die Bundesregierung schlägt auch vor, den Verkauf von Immobilien in der EU an Russen zu verbieten. Mit Blick auf die Führungspositionen in russischen Staatskonzernen heißt es, die russische Regierung versuche schon lange, über gut bezahlte Stellen für EU-Bürger unzulässigen politischen Einfluss auf die EU-Staaten zu gewinnen.

Die EU-Länder hatten sich nach der russischen Teilnahmeverstärkung verständigt, weitere Sanktionen zu verhängen. Die EU-Kommission arbeitet einen konkreten Vorschlag aus, über den die Botschafter der Mitgliedsstaaten am Mittwoch beraten. DPA

### BREMEN

#### Debatte um neue Mülldeponie 2 und 7

Das Umweltressort geht die Suche nach Alternativen zur Mülldeponie im Blockland entspannt an. Man habe noch für mehr als zehn Jahre Kapazitäten, genug für den zu erwartenden langen Planungsvorlauf.

### WIRTSCHAFT

#### Mission zum Schutz vor Asteroiden 13

Wenn in der Nacht zu Dienstag eine Sonde auf einem Asteroiden einschlägt, könnte das ein Schritt zur Asteroidenabwehr sein. In Bremen wird derzeit bei OHB ein Raumfahrzeug gebaut, das dabei helfen soll.

### SPORT

#### Marathon-Sieg mit Weltrekord 21

Marathon-Olympiasieger Eliud Kipchoge ist in Berlin zu seinem nächsten Weltrekord gestürzt. Der 37-jährige Kenianer lief die 42,195 Kilometer am Sonntag in 2:01:09 Stunden, für die bisherige Bestmarke hatte Kipchoge 2018 an gleicher Stelle in 2:01:39 Stunden gesorgt. In der drittbesten je gelaufenen Frauen-Zeit siegte die Äthiopierin Tigist Assefa.

FOTO: ANDREAS GORA



Familienanzeigen ..... 10  
Fernsehen ..... 16  
Lesermeinung ..... 15

Rätsel & Roman ..... 23  
Tipps & Termine ..... 10  
Verbraucher ..... 14

## Markus Söder gegen Strompreiszonen

**Augsburg.** Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hat den Vorstoß norddeutscher Flächenländer für eine Aufteilung Deutschlands in unterschiedliche Strompreis-Zonen zurückgewiesen. Er würde die Forderung verstehen, wenn es überhaupt keine Hilfe Bayerns gäbe, sagte der CSU-Vorsitzende. Der Freistaat zahle mittlerweile mehr als neun Milliarden Euro in den Finanzausgleich der Länder, in der Geschichte dieser Finanzbeziehungen habe man über 100 Milliarden Euro bezahlt. „Wir zahlen circa zehn Prozent der norddeutschen Haushalte.“ Es könne deshalb nicht sein, dass Bayern ständig angegriffen werde.

Wie berichtet, wollen die Nord-Länder laut der „Welt am Sonntag“ mit ihrem Vorstoß für mehr Gerechtigkeit bei den Strompreisen sorgen. „Wenn ich da lebe oder produziere, wo auch die Energie produziert oder angeliefert wird, muss diese Energie dort auch günstiger sein“, wird etwa Niedersachsens Energieminister Olaf Lies (SPD) zitiert. Der Norden trage seit Jahren die Hauptlast der Energiewende. Mecklenburg-Vorpommerns Energieminister Reinhard Meyer (SPD) sagte, es könne nicht sein, dass Länder, die einen hohen Anteil am Ausbau der erneuerbaren Energien schultern, die höchsten Strompreise verkraften müssten. DPA

## Pläne für größeren Rettungsschirm

**Donaueschingen.** Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck dringt auf eine Ausweitung des Rettungsschirms für kleine und mittlere Unternehmen, deren Existenz durch die Energiekrise gefährdet ist. Habeck machte wegen der Finanzierung dieser Maßnahme Druck auf Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP). „Ich hoffe, dass wir in der Bundesregierung eine Klärung in dem Sinne herbeiführen können“, sagte Habeck in einer Videobotschaft für den Parteitag der Südwest-Grünen in Donaueschingen. „Würden wir das nicht tun, müsste man sagen: Wir lassen die Unternehmen allein. Und das lasse ich als Wirtschaftsminister nicht zu. Wir lassen die Unternehmen nicht allein – nicht in dieser Zeit, nicht in Deutschland.“

Der Bundeswirtschaftsminister will etwa eine Million kleine und mittlere Firmen – wie etwa Bäcker – unter den Rettungsschirm nehmen. Die zusätzlichen Kosten werden auf einen zweistelligen Milliardenbetrag geschätzt. Die Maßnahme diene dazu, die Rezession „einzubremsen“, sagte der Minister.

Habeck betonte, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger bräuchten dringend Entlastung. „Die Gaspreise müssen runter, die Kosten für Wirtschaft und Haushalte müssen begrenzt werden“, sagte er den Zeitungen der „Funke Mediengruppe“. Man müsse jetzt aber auch „alle Finanzkraft des Staates aufbringen, die nötig ist, um die gute Substanz unserer Volkswirtschaft durch diese Krise zu führen und den sozialen Zusammenhalt zu wahren.“ DPA

Bericht Seite 13

## ÜBRIGENS ...

... hat man vermutlich recht gute Chancen, Ditsch-Weltmeister 2023 zu werden. Die Konkurrenz ist übersichtlich, am diesjährigen Wettbewerb am Ostseestrand von Schönhagen nahmen rund drei Dutzend Männer, Frauen und Kinder teil. Was ist überhaupt Ditschen? So nennen es zumindest die Veranstalter, wenn man flache Steine übers Wasser hüpfen lässt. Um (Welt-)„Meister der tausend Sprünge“ zu werden, reichte es in diesem Jahr, den Stein elf Mal über das Wasser hüpfen zu lassen. Das gelang dem Hamburger Linus Westphal, der eigene Ditsch-Steine mitgebracht hatte. Über sein Training ist indes nichts bekannt. DPA

## WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
13°	8°	90%

Trüb, regnerisch und kühl  
Ausführliches Wetter Seite 6

H 7166 • 28189 BREMEN

1 0 0 3 9  
4 194176 302207

## Längerer Hebel



**Birgit Svensson**  
zum Kanzlerbesuch am Golf

Umstrittene Kronprinzen, autokratische Herrscher, menschenrechtsfeindliche Stadionbauten: Der Golf ist keine einfache Region für Demokraten und Menschenrechtler. So stand denn auch der Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz und seinen Begleitern unter dem Motto Geschäft oder Moral. Beides zu verbinden, geht bei den despotischen, menschenverachtenden Emiren nicht. Sie verzeichnen eine moralische Bilanz, die einen schaudern lässt.

Das haben Scholz und Co. schnell bemerkt und es vermieden, moralische Ansprüche geltend zu machen und sie über Gebühr zu betonen. Denn die Scheichs sitzen am längeren Hebel. Infolge von Putins Krieg in der Ukraine sind sie wieder in den Mittelpunkt der westlichen Welt gerückt. Man braucht sie für die Engpässe bei den Energielieferungen, damit in Europa nicht die Lichter ausgehen. Wurden sie noch bis zum Februar für ihre menschlichen Verfehlungen gescholten, ignoriert und gemieden, werden sie jetzt hofiert. Das Geschäft dominiert, die Moral verblasst. So schnell geht das.

Bericht Seite 4  
politik@weser-kurier.de

## Keine Eile



**Timo Thalmann**  
zu einer neuen Mülldeponie

Eine neue Mülldeponie ist kein Thema, mit dem irgendeine Partei einen politischen Blumentopf gewinnen könnte. Die CDU versucht es aktuell trotzdem. Sie wirft dem Bremer Senat vor, mit Blick auf die mutmaßlich langen Planungsverfahren zögerlich zu agieren, wo doch die Zeit dränge. Das zuständige Umweltressort sieht dagegen keinen Grund zur Eile. Die vorhandenen Kapazitäten im Blockland reichen lange genug, um mögliche Alternativen gründlich zu prüfen.

Man kann schon jetzt vorhersagen: Vor der Wahl im kommenden Jahr wird die Prüfung nicht abgeschlossen sein, denn wo immer man einen neuen Standort vorschlägt, wird es Widerstand geben. Jeder will seinen Müll loswerden, aber nicht vor der Haustür aufgeschichtet sehen. Weil das auch die CDU weiß, kann sie das vermeintliche zögerliche Handeln bis dahin immer wieder mal anprangern. Sie kann sich sicher sein, dass die Antworten des Senats schwammig bleiben. Genauso schwammig wie die CDU, wenn man sie auf einen konkreten Vorschlag anspricht.

Bericht Seite 7  
timo.thalmann@weser-kurier.de

**WESER KURIER**  
TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

**Bremer Nachrichten**  
WESER-ZEITUNG - DIE NORDDEUTSCHE

**Verdener Nachrichten**  
TAGESZEITUNG FÜR STADT UND KREIS VERDEN

**Bremer Tageszeitungen AG**  
Martinststraße 43, 28195 Bremen  
Chefredakteurin: Silke Hellwig  
Mitglied der Chefredaktion: Michael Brandt  
Digitalchef: Bastian Angendorf-Eisenbeck  
Art-Direktor: Franz Berding

**Leiter Zentralkabine und Politik:** Markus Peters · **Chefreporter:** Jürgen Hinrichs, Jean-Julien Beer · **Bremen/Niedersachsen und Wirtschaft:** Maren Beneke, Mathias Sonnenberg (komm.)  
**Stadtteile:** Antje Borstelmann · **Kultur:** Iris Hetscher  
**Sport:** Mathias Sonnenberg · **Kommunal- und Landespolitik:** Jürgen Theiner · **OSTERHOLZER KREISBLATT:** Lars Fischer  
**DIE NORDDEUTSCHE:** Björn Josten · **WÜMME-ZEITUNG:** André Fesser · **SYKER KURIER/REGIONALE RUNDSCHAU:** Wolfgang Sembritzki (komm.) · **ACHIMER KURIER/Verden Stadt und Land:** Felix Gutschmidt · **DELMENHORSTER KURIER:** Gerwin Möller

**Büro Hannover:** Peter Mlodoch · **Büro Berlin:** Anja Maier · **Büro Brüssel:** Katrin Pribyl · **Büro Paris:** Birgit Holzer · **Büro London:** Susanne Ebner · **Büro Washington:** Thomas Spang

\*PresseDienst Nord GmbH

Der Abdruck einzelner Artikel, auch auszugsweise, ist unzulässig; ausgenommen sind die durch § 49 UrhG geregelten Fälle. Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich 44,90 € einschließlich 7% USt.

**Für den Anzeigenteil verantwortlich:** Tanja Bittner  
Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 76.  
**Öffnungszeiten Kundenzentrum im Pressehaus Bremen:** Mo. bis Fr.: 9.30 bis 17 Uhr. Telefonisch Mo. bis Fr. von 6.30 bis 17 Uhr, Sa. von 7 bis 12 Uhr und So. von 9 bis 12 Uhr. Öffnungszeiten unserer regionalen Zeitungshäuser entnehmen Sie bitte Ihrer beigelegten Regionalausgabe.

**Verlag:** Telefon: 04 21/36 71 0 · Telefax: 04 21/36 71 10 00

**Abonnenten-Service:** Telefon: 04 21/36 71 66 77 · Telefax: 04 21/36 71 10 20  
E-Mail: abonnentenservice@weser-kurier.de  
Online: weser-kurier.de/kundenservice sowie über die WK News-App

**Redaktion:** Telefon: 04 21/36 71 0 · Telefax: 04 21/36 71 10 00  
E-Mail: redaktion@weser-kurier.de

**Anzeigenannahme:** Telefon: 04 21/36 71 66 55  
Telefax: 04 21/36 71 42 21 (Anzeigen)  
Telefax: 04 21/36 71 10 10 (Kleinanzeigen)  
E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de

**Druck:** Druckhaus Delmenhorst GmbH



Martin Erl

# Wer desertiert, muss willkommen sein



**Benjamin Lassiwe**  
zur Teilmobilmachung

Einige von ihnen sind im Grunde dem Tode geweiht. Russlands Diktator Wladimir Putin lässt 300.000 Reservisten einberufen, manche Berichte sprechen von bis zu einer Million Menschen. Familienväter, junge Berufstätige, Männer, die den Wehrdienst absolviert und das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Manche werden wohl einfach auf der Straße festgenommen und an die Front geschickt.

Dort werden sie mit veralteten Waffen einen völlig sinnlosen Krieg führen müssen, der illegal, völkerrechtswidrig und moralisch verurteilenswert ist. Wer sich der Einberufung verweigert, muss mit langen Gefängnisstrafen rechnen. Wer ins Ausland flieht, wird seine Heimat auf absehbare Zeit nicht wiedersehen können.

Es ist bemerkenswert, dass die Teilmobilmachung in Russland erstmals nennenswerte Proteste gegen das Regime hervorruft. Doch ein schnelles Ende von Putin und seiner Regierung ist nicht in Sicht, im Gegenteil: Der Diktator wehrt sich gegen die absehbare Niederlage. Er strampelt, er kämpft und verschleppt die Dauer des Krieges dadurch. Noch viele Russen, noch viele Ukrainer werden ihre Leben lassen müssen.

Genau deswegen aber ist es wichtig,

diejenigen zu unterstützen, die nicht für Russland kämpfen wollen. Wer vor der russischen Armee desertiert, muss ein Recht auf Asyl in Europa haben – oder, wie es Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) kürzlich in einem Tweet formulierte: „Wer Putins Weg hasst und die liberale Demokratie liebt, ist uns in Deutschland herzlich willkommen.“

Dazu allerdings müssen potenzielle Kriegsdienstverweigerer erst einmal einen Weg nach Deutschland finden. Es ist bedenklich, dass die europäischen

## Kriegsdienstverweigerung als Asylgrund sollte über jeden Zweifel erhaben sein.

Nachbarländer Russlands, also die baltischen Staaten und Finnland, ihre Landesgrenzen zunehmend schließen. Natürlich: Gerade die baltischen Staaten haben in der Vergangenheit massiv unter der Okkupation durch die Sowjetunion gelitten. Sie fürchten die von der Exklave Kaliningrad und der direkten Nachbarschaft zu Russland und Belarus ausgehende Bedrohung. Sie leben mit großen russischen Minderheiten, deren politische Zuverlässigkeit in solch einer Krisenzeit nicht immer außer Frage steht.

Doch die Grenzschließungen machen es für Menschen, die Russland aus Gewissensgründen oder politischen Grün-

den verlassen wollen, zunehmend schwer: Am Tag der Bekanntgabe der Teilmobilmachung waren alle Flüge in Länder, die für Russen visafrei bereisbar sind, vollständig ausgebucht – ganz abgesehen davon, dass natürlich auch Russland selbst kein Interesse daran hat, diese Menschen außer Landes zu lassen.

Die Europäische Union sollte deswegen – bei allem berechtigten Interesse daran, bloße Urlaubsreisen nach Europa zu unterbinden – nach Wegen suchen, die die Außengrenze der EU für Menschen, die vor einer Einberufung fliehen und deren Familien durchlässig lässt.

Eine entsprechende Visavergabe seitens der Botschaften und Konsulate in Moskau sollte dazu ebenso gehören, wie eine gewisse Großzügigkeit bei der Einreise in Finnland oder im Baltikum. Dass Menschen, die vor einer Einberufung fliehen, ähnlich wie Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine anschließend in alle europäischen Staaten weiterverteilt werden müssen und gerade nicht die russischen Minderheiten in den baltischen Staaten verstärken dürfen, versteht sich von selbst.

Auf jeden Fall aber sollte die Kriegsdienstverweigerung im Angesicht eines aktiven Krieges als Asylgrund in der EU über jeden Zweifel erhaben sein: Denn jeder russische Reservist, der in Europa um politisches Asyl bittet, kämpft nicht in der Ukraine und zeigt mit seinem Verhalten auch recht eindeutig, was er von Putin und seiner imperialistischen Eroberungspolitik hält.

politik@weser-kurier.de

## Süddeutsche Zeitung

über die Politik der Bundesregierung: „Schaut man auf die großen Versprechen aus dem Wahlkampf, dann wird klar, wie alpträglich die Begegnung mit der neuen Realität für viele sein muss. Vor einem Jahr versprach die SPD im Kampf um die Macht eine Außenpolitik ganz im ‚Brandt‘-schen Erbe, die den weltweit wachsenden Spannungen eine auf Kooperation und Abrüstung ausgerichtete Friedenspolitik entgegenzusetzen wollte. Die Grünen hatten sich einen großen Sprung Richtung Klimaschutz auf die Fahnen geschrieben, mit scharfen Einschnitten beim Verbrauch von Kohle, Gas und Öl. Und die Liberalen verfolgten das Ziel, mit dem eigenen Parteichef als Finanzminister eine sparsame und transparente Haushaltspolitik durchzusetzen. Und jetzt? Selten musste eine Koalition ihre Hoffnungen auf große Würfe derart rigoros beiseiteschieben, um der neuen Lage Rechnung zu tragen.“

## Neue Osnabrücker Zeitung

über Strompreiszonen: „Auf den ersten Blick erscheint die Forderung der norddeutschen Flächenländer logisch: Sie sprechen sich für eine Aufteilung Deutschlands in unterschiedliche Preiszonen beim Strom aus. Hintergrund sind die sogenannten Stromnetzentgelte, die jeder zahlen muss. Die Folge ist, dass Länder, die einen hohen Anteil am Ausbau der erneuerbaren Energien schultern, die höchsten Strompreise verkraften müssen. Kein Wunder, dass der Norden das Thema in der aktuellen Energiekrise wieder aufwärmt. In Niedersachsen wird in zwei Wochen gewählt. Das macht sich im Wahlkampf zwar gut, aber die Debatte hat auch eine Kehrseite. Ist es sinnvoll, in diesen angespannten Zeiten einen Keil zwischen die nord- und den süddeutschen Bundesländer zu treiben?“

## Frankfurter Allgemeine Zeitung

über die Gasumlage: „Nachdem nun auch Christian Lindner die Lust an der Gasumlage zu vergehen scheint, bleiben nur wenige Tage, um sie noch abzuwenden. Würde sie dennoch zum 1. Oktober eingeführt, wüsste wohl niemand mehr in der Koalition, warum eigentlich. SPD, Grüne und FDP haben sich Stück für Stück von der Umlage distanziert – und sind das nicht die Parteien, die das Land regieren? Wer auch immer dafür verantwortlich gemacht wird (vorläufig hat Robert Habeck den Schwarzen Peter), er wird sich damit herausreden können, dass die Entwicklung am Gasmarkt die Regierung einfach überrollt habe. Dagegen ist einzuwenden, dass andere Länder (...) längst den Kurs eingeschlagen haben, auf den auch Deutschland mutmaßlich einschwenken wird.“

## Augsburger Allgemeine

über die Pandemie: „Corona gehört jetzt zum Leben dazu, ist ein weiteres Risiko mehr (...) Deutschland beklagt Tausende Tote jährlich infolge des Konsums von Alkohol und Zigaretten. Fettleibigkeit, Grippe, Diabetes oder auch der Straßenverkehr treiben die Sterberate ebenfalls nach oben (...) Niemand im Land hat sich damit abgefunden, aber alle leben damit. Am Ende wird es mit Corona auch so sein.“



Ein russischer Wehrpflichtiger verabschiedet sich. Wer sich der Einberufung entzieht, geht ein hohes Risiko ein.

FOTO: DPA

„GEFLÜGELTER BLEISTIFT“: KARIKATURENPREIS MIT DEM MOTTO „LASS MICH IN FRIEDEN“

# Tintenschwarze Zeiten

VON JOERG HELGE WAGNER

**F**ast 1100 Karikaturen und Cartoons musste die zehnköpfige Jury des 23. Deutschen Karikaturenpreises in diesem Jahr sichten, um den „Geflügelten Bleistift“ in Gold, Silber und Bronze sowie für Newcomer zu vergeben. 236 Zeichnerinnen und Zeichner hatten bis zu fünf Arbeiten zum diesjährigen Motto „Lass mich in Frieden“ eingereicht – die vier Ausgezeichneten präsentieren wir auf dieser Seite.

Am Sonntag wurden die begehrten Trophäen im gerade grundsanitierten Düsseldorfer Schauspielhaus verliehen. Der Kabarettist Florian Schroeder, der durch die Veranstaltung führte, zeigte sich von den Karikaturen tief beeindruckt. Während er die Werke von Huse alias Björn Ciesinski und Dominik Joswig noch wortgewaltig interpretierte, gab er sich beim Sieger-Cartoon von Gymmick alias Tobias Hacker demütig: „Darin wird doch schon alles gesagt, da muss man auch als professioneller Vielschwätzer einfach mal die Klappe halten.“ Tosender Applaus für diese Aussage, aber natürlich auch für den Künstler.

Zuvor jagte Schroeder als begnadeter Imitator von Prominentenstimmen in einem rhetorischen Parforceritt durch die aktuelle Nachrichtenlage. Der designierte britische König wurde als „73-jähriger Langzeitarbeitsloser“ ebenso durch den Kakao gezogen wie das deutsche Politprominenz-Paar Christian Lindner und Franca Lehfeldt, „Deutschlands Harry und Megan“.

Zu den Themen wurden immer wieder Karikaturen eingeblendet, die es auf die Shortlist der Jury geschafft hatten – und natürlich auch in den Katalog zum Wettbewerb und der folgenden Ausstellung. Bettina Bexte spießte den Waffenwahn in den USA auf, Miriam Wurster die Corona-Leugner. Zu diesem Thema hatte 2020 auch Axel „Arghxel“ Prange eine Zeichnung eingereicht, die zwar keinen „Bleistift“ einbrachte, dafür aber den Publikumspreis. Ironie der Geschichte: „Arghxel“ konnte nur per Video zugeschaltet werden, das Virus hatte ihn ans Heim gefesselt.

Der Deutsche Karikaturenpreis ist mit 4000, 3000, 2000 und zweimal 1000 Euro dotiert. Gestiftet wird er von der „Sächsischen Zeitung“, dem „Weser-Kurier“ und der „Rheinischen Post“. Im kommenden Jahr findet die Preisverleihung wieder in Bremen statt: Der 5. November ist als Termin schon gesetzt.



## Gold: Tobias Hacker

**E**s gibt wenige Worte, die so harmlos, beinahe langweilig klingen wie „Schüleraustausch“. Ein wenig bürokratisch, etwas fürsorglich – die Schüler werden ja quasi an die Hand genommen – und alles im Sinne eines edlen Ziels: Junge Menschen aus verschiedenen Ländern sollen sich kennenlernen und dabei den jeweils anderen Hintergrund verstehen, womöglich sogar wertschätzen. So weit, so ideal.

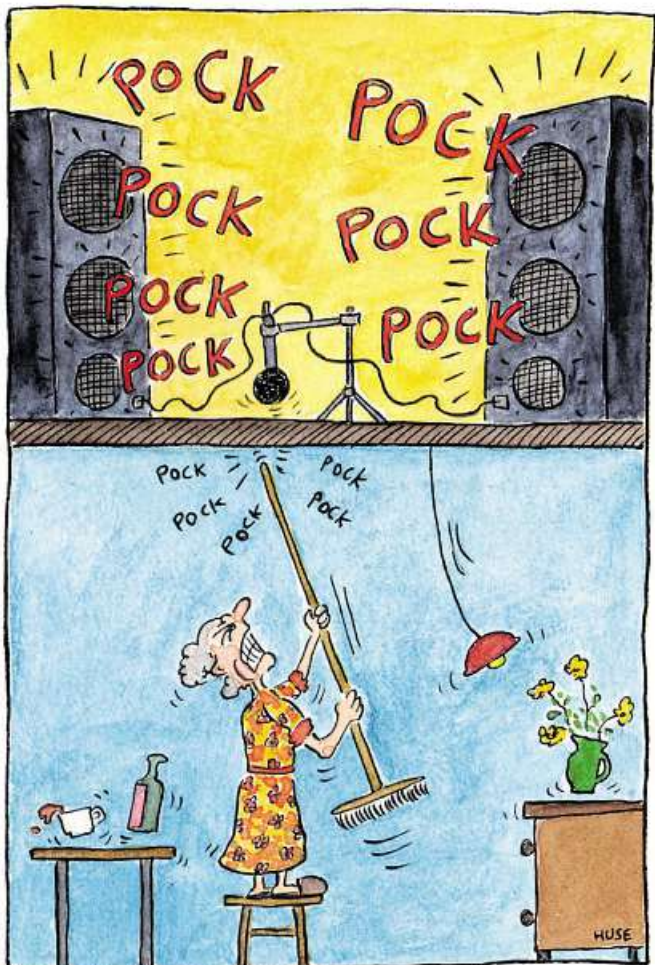
Unter dem Titel „Schüleraustausch“ spießt der Nürnberger Karikaturist Gymmick (bürgerlich: Tobias Hacker) eine ganz andere, düstere und grausame Wirklichkeit auf: Junge Menschen schießen mitten in Europa wieder zu Zehntausenden aufeinander - Rus-

sen auf Ukrainer und Ukrainer auf Russen. Entsetzlich genug, aber die Ironie des russischen Überfalls auf den Nachbarstaat ist noch bitterer: Die Kämpfer sprechen beinahe dieselbe Sprache, viele haben in ihren Familien Mitglieder aus der jeweils anderen Nation. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich Soldaten in der Ukraine gegenüberliegen, die als Kinder eine gute gemeinsame Zeit hatten, ist gar nicht so unwahrscheinlich – allein die Situation ist völlig absurd. Gymmick lässt uns nicht lauthals lachen, sondern eher bitter lächeln. „Lasst euch doch in Frieden!“, möchte man den beiden großen Jungs zurufen – in Abwandlung des diesjährigen Mottos, das hier brillant umgesetzt wurde.

### Der Katalog



144 Seiten voller Schmutzler, Lacher, kleiner Boshafigkeiten: Der neue Katalog mit zahlreichen Zeichnungen zum diesjährigen Motto „Lass mich in Frieden“ ist ab sofort in den Geschäftsstellen des WESER-KURIER für 19,90 € erhältlich.



## Bronze: Björn Ciesinski

**A**uch unterhalb kriegerischer Auseinandersetzungen gibt es Konflikte, in denen sich Menschen gegenseitig das Leben zur Hölle machen. Mangelnde Rücksichtnahme oder zu wenig Toleranz? Das ist dann oft die Frage. Brisant wird sie, wenn man sich nicht aus dem Weg gehen kann – im Mietshaus etwa, wo es manchmal nicht nur im Wortsinn drunter und drüber geht.

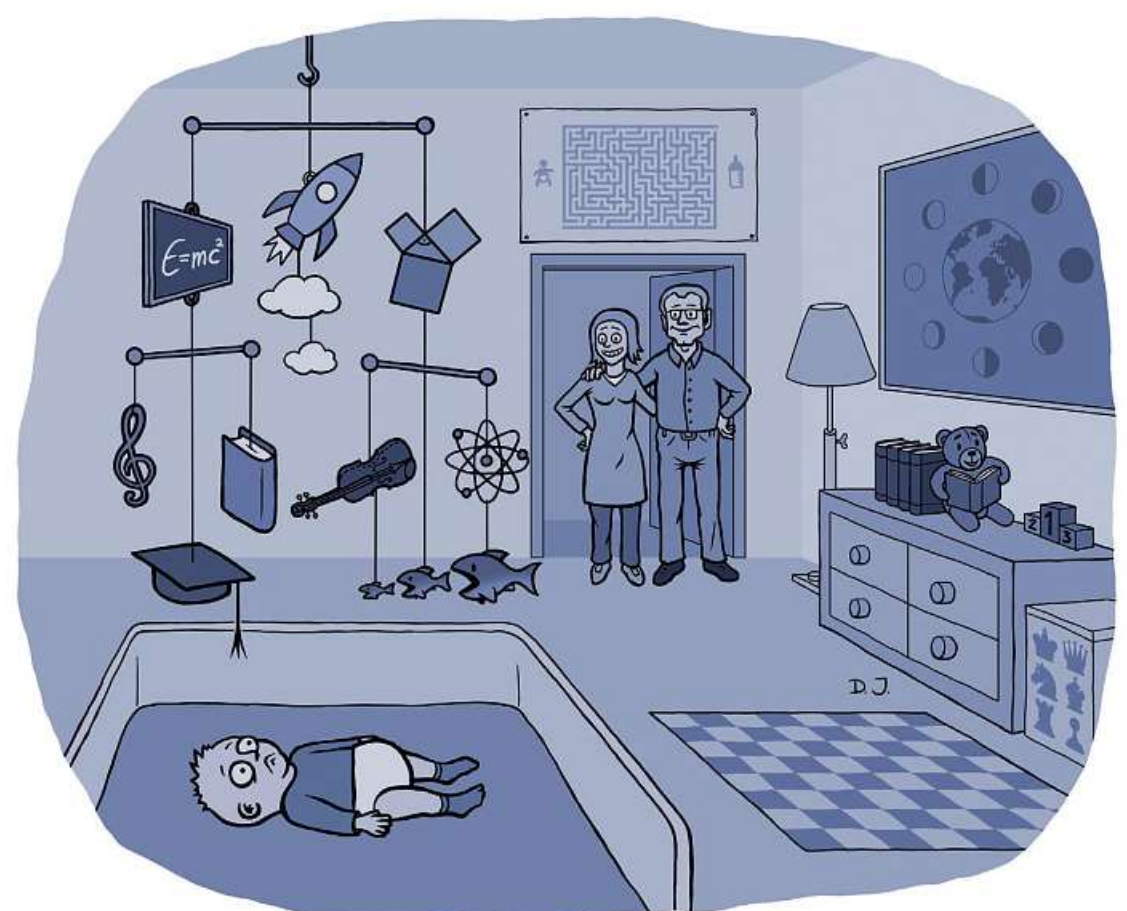
Wie bei dem Cartoon von „Huse“, bürgerlich

Björn Cielinski. Die Mieterin im unteren Stockwerk hämmert wütend mit dem Besenstiel gegen die Zimmerdecke, weil es ihr von oben offenbar zu laut herunter schallt. Auf den ersten Blick eine Ikone deutscher Spießigkeit, ein Klischee, das „Huse“ allerdings raffiniert gebrochen hat. Denn das zornige „Pock, Pock, Pock“ der Mieterin kommt verstärkt zurück: über gewaltige Boxen und ein Mikrofon, das Mieter oder Mieterin über ihr geschickt auf dem Zimmerboden platziert.

## Newcomer: Andreas Rohrböck



**D**en Wienern sagt man nicht umsonst einen besonders abgründigen Humor nach – dunkelschwarz sozusagen. Farbe stört hier nur. Andreas Rohrböck macht da keine Ausnahme, auch wenn er inzwischen in St. Pölten lebt. Sein Pseudonym „Andrew der Künstler“ hat er später in „Madig & Vulgaire“ geändert, was zwar origineller, aber nicht unbedingt fröhlicher ist. So ähnelt seine Karikatur „Absorbiert“ auch eher einer Szene aus einem Horrorfilm: Ganz im Sinne völlig falsch verstandener Toleranz wird der kleine Maximilian von seiner pseudo-progressiven Lehrerin in Frieden gelassen. Das Problem dabei: Er lässt keineswegs die anderen Kinder in Frieden, sondern „absorbiert“ sie, nimmt sie also in seinen Körper auf – und mit dem darf er machen, was er will. Krank, übertrieben, absurd? Wenn man „absorbiert“ durch verprügelt, drangsaliert oder erpresst ersetzt, wird es plötzlich so realistisch wie ein ganz normaler Schultag in Bremen. Oder auch in Wien, vermuten wir mal.



## Silber: Dominik Joswig

**B**ei manchen Menschen geht es schon sehr früh los damit, dass sie einfach nicht in Frieden gelassen werden. Die ganz unglücklichen Kinder werden misshandelt, ausgebeutet, Opfer von Hunger, Seuchen, Kriegen. Aber auch jene, die ganz behütet aufwachsen, deren Eltern immer nur das vermeintlich Beste für ihren kleinen Sonnenschein wollen, müssen damit nicht unbedingt Glück haben. Zumindest haben sie eher Pech, wenn sie vor allem Projektionsfläche für ihre Erzeuger sind: Wenn sie all jene Ziele erreichen sollen, bei denen die Eltern auf der Strecke blieben. Wenn sie Anforderungen gerecht werden sollen, denen jene nicht ansatzweise genügt

haben. Kurz: Wenn die Kleinen schon im Laufstall mit „Erwartungen“ – so der Titel des Cartoons – überhäuft werden.

Dominik Joswig aus Wandlitz in Brandenburg spießt das mit viel Liebe zum Detail auf, es ist fast ein Wimmelbild, aber ein abgründig-boshafes: Da sind der Schach-Teppich, das Schaubild mit den Mondphasen, das Mobile samt Atommodell, Relativitätstheorie und Doktorhut, natürlich auch schon Bücher – und als Krönung des Ganzen ein Labyrinth-Rätsel, wie der oder die Kleine zum Fläschchen gelangt. Man kann es kaum erwarten, dass „Lass mich in Frieden“ zu seinem Wortschatz gehört.

## Eklat um Konzernmanager

Beobachter bei Scheinreferenden

**Waldeck-Frankenberg.** Weil er als Wahlbeobachter die Scheinreferenden in russisch besetzten Gebieten der Ostukraine begleitet, soll der Geschäftsführer des nordhessischen Versorgers Energie Waldeck-Frankenberg (EWF), Stefan Schaller, von seinen Aufgaben freigestellt werden. Dafür haben sich der Ältestenrat und der Kreisausschuss des Landkreises Waldeck-Frankenberg am Sonntagabend ausgesprochen, wie der Landkreis auf seiner Website mitteilte.

„Mit dieser deutlichen Positionierung werden wir in die Beratungen mit den EWF-Gremien gehen“, sagte Landrat Jürgen van der Horst laut Mitteilung. „Die erzwungenen Referenden Russlands in der Ukraine sind heuchlerisch und völkerrechtswidrig und ein Vorwand, um sich die von Russland besetzten Gebiete in der Ukraine zu eignen zu machen. Diese rechtswidrige Annexion verurteilen wir aufs Schärfste.“

**Auf Putins Einladung in die Ostukraine**

Final soll der Mitteilung zufolge an diesem Montag über die Freistellung entschieden werden. Dann sollen sich die Aufsichtsräte des lokalen Energieversorgers des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Verbands-Energie-Werk Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH und der EWF-Verbandsvorstand in einer Sitzung beraten. Medienberichten zufolge wurde Schaller von Russland eingeladen, um die Wahlen zu überwachen. Gegenüber der „HNA“ (Hessische Niedersächsische Allgemeine) bestätigte der EWF-Geschäftsführer seinen Einsatz als Wahlbeobachter. „Ich wollte mir vor Ort ein Bild von der Situation machen. Auch weil ich glaube, dass objektive Informationen nie falsch sein können“, sagte er demnach. Sein Aufenthalt habe nichts mit seiner Funktion als Geschäftsführer des Energieversorgers zu tun. „Das ist rein privat, ich habe dafür Urlaub genommen“, betonte Schaller. Die EWF war am Sonntag für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Der ukrainische Botschafter in Deutschland, Andrij Melnyk, kündigte an, dass in der Ukraine ein Strafverfahren gegen Schaller eingeleitet werde. DPA

## INTERKULTURELLE WOCHE

### Kirchen: Flüchtlinge aus Afghanistan nicht vergessen

**Heidelberg.** Mit einem gemeinsamen Appell der christlichen Kirchen für die Aufnahme von Geflüchteten ist am Sonntag die bundesweite Interkulturelle Woche in Heidelberg eröffnet worden. Angesichts des grausamen Leids in der Ukraine dürften auch die Menschen nicht vergessen werden, die in Afghanistan und den angrenzenden Ländern seit Monaten auf Rettung hoffen, erklärten die katholische, evangelische und griechisch-orthodoxe Kirche in Deutschland unter der Überschrift #offengeht. Im Rahmen der Interkulturellen Woche sind bis zum 2. Oktober rund 5000 Veranstaltungen in 500 Städten und Gemeinden geplant. DPA

## STRAFTATEN

### NSU bleibt Vorbild für Rechtsextremisten

**Berlin.** Auch mehr als ein Jahrzehnt nach der Selbstenttarnung des NSU sind die Mordtaten der Neonazi-Terrorzelle immer noch ein wichtiger Bezugspunkt für viele Extremisten. Wie das Bundesinnenministerium in einer Antwort auf eine Anfrage der Linksfraktion ausführt, wurden seit dem 1. September 2019 bundesweit 147 rechts motivierte Straftaten verübt, bei denen die mutmaßlichen Täter auf die Mordserie Bezug nahmen. Zu den Delikten, die der Polizei bekannt wurden, zählen neben Sachbeschädigung unter anderem auch Bedrohung, das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen sowie Volksverhetzung und Beleidigung. DPA

## BUNDESWEHR

### Neues Führungskommando warnt vor hybriden Kriegen

**Berlin.** Der Befehlshaber des neuen Führungskommandos der Bundeswehr für das Inland, Carsten Breuer, sieht Versuche einer gezielten Destabilisierung als größte Herausforderung. Als „worst case“ betrachte er eine hybride Einflussnahme auf die Sicherheitsarchitektur des Landes, sagte der Generalleutnant, bevor die neue, zentrale Befehlsstelle an diesem Montag offiziell in Dienst gestellt wird. Von einer hybriden Kriegsführung spricht man, wenn gegnerische Mächte auf eine Kombination aus klassischen Militärsätzen, wirtschaftlichem Druck, Hackerangriffen auf die Infrastruktur bis hin zu medialer Propaganda setzen. DPA

# Erste LNG-Lieferung im Dezember

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) treibt am Golf die Ausweitung deutscher Energiequellen voran

VON BIRGIT SVENSSON

**Katar.** Auch wenn es im Vorfeld hieß, die Wochenendreise solle keine reine „Energie-Einkaufstour“ werden, war doch alles darauf ausgerichtet. Eine hochrangige Wirtschaftsdelegation begleitete Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) nach Katar. Unter anderen waren Christian Bruch (Vorstandsvorsitzender der Siemens Energy AG), Guillaume Faury (Chief Executive Officer von Airbus SE), Christian Klein (CEO von SAP SE) und Stefan Wintels (Chef der staatlichen Förderbank KfW) mit von der Partie. Anders als der Kanzler selbst, der permanent im Rampenlicht stand und von den Journalisten immer wieder nach der Anmahnung der Menschenrechte sowohl in Saudi Arabien als auch in Katar befragt wurde, konnten die Wirtschaftsvertreter diskret Geschäfte anbahnen oder ausbauen.

RWE unterschrieb einen ersten Deal über Diesel- und Flüssiggaslieferungen. Der Essener Energiekonzern vereinbarte eine erste Lieferung von 137.000 Kubikmetern LNG. Es soll die erste Lieferung sein, die im Dezember am neuen LNG-Terminal in Brunsbüttel (Kreis Dithmarschen) eintreffen soll. Laut RWE wurde ein Memorandum über mehrjährige Lieferungen ab 2023 unterzeichnet.

### Kooperation bei Wasserstoff

Katar verfügt nach Russland und dem Iran über die drittgrößten Gasreserven weltweit und ist der führende Exporteur von Flüssigerdgas (LNG). Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) liegen bei den Ölvorkommen auf Rang sechs und beim Erdgas auf Platz sieben. Saudi Arabien ist der größte Ölproduzent der Welt. Kanzler Scholz und der Bundesregierung ging es aber auch um die Kooperation bei der Produktion von Wasserstoff. Und dafür brauchen die Golfstaaten deutsches Know-how.

Die Voraussetzungen zur Produktion von grünem Wasserstoff seien am Golf so günstig, dass man mit Sonne und Wind Strom schon für einen Cent die Kilowattstunde produzieren könne, hat man in Berlin registriert und setzt nun auf grüne Partnerschaft mit den Scheichs. Und so mancher Anbieter aus Deutschland spekuliert auf gute Geschäfte beim Aufbau der neuen Produktion in Saudi Arabien, den VAE und Katar.

„Wir brauchen Investitionen in die Infrastruktur für den Übergang von fossiler zu grüner Energie“, sagte der saudische Außenminister Prinz Faisal Bin Farhan al-Saud nach dem Besuch von Olaf Scholz und seiner Delegation in Dschidda am Sonntagabend. Der 47-Jährige ist in Frankfurt am Main geboren und dort aufgewachsen. Sein Vater war bei einer Bank in Frankfurt tätig, seine Mutter ist Deutsche, er hat in den USA studiert. Sein selbstbewusstes Auftreten reflektiert eine völlig neue Generation von arabischen Politikern, die im Westen ausgebildet, Realpolitik mit klaren Visionen praktizieren wollen. Trotzdem sind sie noch immer eingebunden



Gasanlagen bei Doha: Katar verfügt nach Russland und dem Iran über die drittgrößten Gasreserven weltweit und ist der führende Exporteur von Flüssigerdgas (LNG). FOTO: ARCHIV/BRAKEMEIER/DPA

in die nahöstlichen Traditionen ihrer Vorgängergeneration. Reformen und Schritte für Veränderungen geschehen langsam, zu langsam für manche.

Auch für Scholz waren die Tage am Golf pure Realpolitik. Es darf bezweifelt werden, dass der Kanzler den Kontakt mit dem saudischen Thronfolger Mohammed bin Salman gesucht hätte, wenn Russland das Völker-

recht nicht so massiv verletzt würde und die Probleme nicht so groß wären. Er habe alles angesprochen, sagte Olaf Scholz auf die Frage nach dem Mord an dem Journalisten Jamal Khashoggi, für den der amerikanische Geheimdienst CIA den saudischen Kronprinzen Mohammed bin Salman verantwortlich macht. Doch die Einsilbigkeit des Kanzlers diesbezüglich sprach Bände. DPA

## 3000 Menschen demonstrieren in Lubmin für Öffnung von Nord Stream

Für die Öffnung der deutsch-russischen Gaspipeline Nord Stream 2 und für bezahlbare Energie haben am Sonntag rund 3000 Menschen im vormorgenschen Lubmin demonstriert. Die Kundgebung verlief bis zum späten Nachmittag friedlich und ohne Auffälligkeiten, sagte ein Polizeisprecher. Die Veranstalter hatten rund 5000 Leute erwartet. Nord Stream 2 führt von Russland nach Mecklenburg-Vor-

pommern. Die Gaspipeline ist fertiggebaut, nach dem russischen Angriff auf die Ukraine hatte die Bundesregierung aber die Inbetriebnahme ausgeschlossen. Russland schickt über die weitgehend parallel verlaufende Leitung Nord Stream 1 derzeit kein Gas mehr nach Deutschland und verweist auf technische Gründe. Die Bundesregierung hält diese Begründung für vorgeschoben. DPA

## Bayern für mehr Befugnisse im Kampf gegen Missbrauch

VON MARCO HADEM

**München.** Vor der Konferenz der Innen- und Justizminister am Dienstag fordert Bayern vom Bund die maximale Ausnutzung der rechtlichen Spielräume im Kampf gegen Kindesmissbrauch und -pornografie. Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) handle „fahrlässig, wenn er unsere Ermittlerinnen und Ermittler bei der Bekämpfung dieser schweren Verbrechen ausbremst“, sagte Bayerns Justizminister Georg Eisenreich (CSU).

Der Europäische Gerichtshof hatte der Speicherung von Telekommunikationsdaten zur Aufklärung von Straftaten in Deutschland enge Grenzen gesetzt. Es urteilte am Dienstag, dass die derzeit ausgesetzte Regelung in Deutschland mit EU-Recht unvereinbar ist (wir berichteten). Das Gericht erklärte aber, dass zur Bekämpfung schwerer Kriminalität eine Vorratsspeicherung der IP-Adressen möglich wäre.

Eisenreich – derzeit Vorsitzender der Justizministerkonferenz – forderte Buschmann auf, „die vom Europäischen Gerichtshof eingeräumten Spielräume – insbesondere für die Speicherung von IP-Adressen – zu nutzen.“

### Speichern von IP-Adressen

Auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) betonte, dass die Verpflichtung der Diensteanbieter zur Speicherung von IP-Adressen für Ermittlungserfolge „ein wichtiger Aspekt“ sei: „Das hat der Europäische

Gerichtshof zur Bekämpfung schwerer Kriminalität erneut ausdrücklich zugelassen“, sagte der Vorsitzende der Innenministerkonferenz. „Es wäre ein Unding und Hohn für die Opfer, wenn wir in Deutschland diese Möglichkeit aus falsch verstandenem Datenschutz nicht nutzen.“

### Faeser zeigte sich zuletzt offen

Buschmann bezeichnete die Entscheidung als historisch, er sprach von einem „guten Tag für die Bürgerrechte“. Er kündigte an, die anlasslose Vorratsdatenspeicherung zügig und endgültig aus dem Gesetz streichen zu wollen. Ob sich die gesamte Ampel-Regierung dabei so einig ist, bleibt abzuwarten. SPD-Innenministerin Nancy Faeser zeigte sich zuletzt offen für stärkere Befugnisse der Sicherheitsbehörden.

Genau an dieser Stelle wollen die Länderminister bei ihrer gemeinsamen Konferenz am Dienstag in München ansetzen, wie Eisenreich und Herrmann betonten. „Wir müssen Kindesmissbrauch und Kinderpornografie noch stärker bekämpfen. Das ist unser zentrales Thema“, sagte Herrmann. Die bayerischen Minister kritisierten zudem das von Buschmann favorisierte „Quick-Freeze-Verfahren“. „Das Quick-Freeze-Verfahren als echte Alternative zur Speicherung von IP-Adressen darzustellen, ist entweder bewusste Augenwischerei oder Unkenntnis. Was an Daten nicht vorhanden ist, lässt sich auch nicht sichern.“ Bei dem Verfahren sollen im Verdachtsfall bestimmte Daten erst auf richterliche Anordnung gesichert werden.



Georg Eisenreich (CSU) FOTO: HASE/DPA

## Jeder sechste über 65-Jährige ist armutsbedroht

VON STEFAN HEINEMEYER

**Berlin.** Immer mehr Menschen laufen Gefahr, in Altersarmut abzurutschen. Das geht aus einer den Zeitungen der Funke Mediengruppe (Sonntag) vorliegenden Auswertung des Statistischen Bundesamtes auf eine Anfrage der Linksfraktion im Bundestag hervor. Demnach ist die Armutsgefährdungsquote bei Menschen über 65 Jahren von 2018 bis 2021 von 14,7 auf 17,4 Prozent gestiegen. Fast jeder Sechste der über 65-Jährigen in Deutschland ist damit armutsgefährdet, hat also weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der Bevölkerung zur Verfügung.

Vor allem ältere Frauen sind der Auswertung zufolge häufiger von Armut bedroht als noch vor vier Jahren. Im Jahr 2018 lag die Armutsgefährdungsquote bei den über 65-jährigen Frauen bei 16,4 Prozent, im Jahr 2021 bei 19,3 Prozent. Bei den über 65-jährigen Männern erhöhte sich die Quote im selben Zeitraum von 12,7 auf 15,1 Prozent.

Über alle Altersklassen genommen stieg die Armutsgefährdungsquote moderater

an – von 15,5 Prozent im Jahr 2018 auf 16,6 Prozent im Jahr 2021.

Höher als bei Senioren ist die Gefährdungsquote bei jüngeren Menschen. Bei den unter 18-Jährigen lag sie 2021 bei 20,8 Prozent, bei 18- bis 25-Jährigen sogar bei 25,5 Prozent. Allerdings haben sich die Quoten hier im Vergleich zu 2018 kaum geändert.

### Linke: Grundrente reicht nicht

Die Linke forderte von der Bundesregierung angesichts der Entwicklung bei den älteren Menschen schnelle Hilfen. „Die „stabilen Renten“ des Bundeskanzlers sind ein Märchen. Altersarmut explodiert“, sagte der Fraktionsvorsitzende Dietmar Bartsch den Funke-Zeitungen. Im Winter drohe eine Altersarmutslawine über Deutschland zu rollen. Die Grundrente reiche nicht.

Dietmar Bartsch bekräftigte die Forderung seiner Partei nach einer Mindestrente in Höhe von 1200 Euro. Zur Finanzierung hatte die Linke in der Vergangenheit bereits gefordert, dass alle Erwerbstätigen sowie Abgerufene in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen.



FOTO: ARCHIV/TIPPASS/IMAGO

Vor allem ältere Frauen haben ein höheres Risiko in Armut abzurutschen, als noch vor vier Jahren.

## Proteste im Iran spitzen sich zu

Bei den andauernden regimekritischen Protesten im Iran sind Medienberichten zufolge 41 Menschen getötet worden. Das meldete der iranische Staatssender IRIB am Sonntag, eine offizielle Bestätigung lag aber nicht vor. Die Proteste, die durch den Tod einer jungen Frau ausgelöst worden waren, gingen demnach auch in der Nacht weiter. In den sozialen Medien wurden Videos geteilt, die Proteste in der Hauptstadt Teheran und anderen Teilen des Landes zeigten. Die Aufnahmen konnten nicht verifiziert werden. Laut Augenzeugen in Teheran nimmt unterdessen die Gewaltbereitschaft sowohl vonseiten der Sicherheitskräfte als auch unter den Demonstranten stark zu. Sicherheitskräfte würden immer aggressiver und es seien vermehrt Schüsse zu hören, hieß es. Unter den Demonstranten gingen vor allem jüngere aggressiv vor. Sie zerstörten öffentliche Einrichtungen, setzten Autos und Mülleimer in Brand und verprügelten Polizisten.

TEXT: DPA/FOTO: EUROKINI/IMAGO



## Regierungsparteien behaupten sich

Wahlen in Tschechien beendet

Prag. Bei den Kommunalwahlen in Tschechien haben sich die liberalen und konservativen Regierungsparteien überraschend gut behaupten können. Das Wahlbündnis Spolu (Gemeinsam) von Tschechiens Ministerpräsident Petr Fiala wurde in Prag, Brünn (Brno), Pilsen (Plzeň) und Budweis (České Budějovice) stärkste Kraft und könnte dort künftig die Bürgermeister stellen, wie am Sonntag aus dem vorläufigen Endergebnis der nationalen Statistikbehörde CSU in Prag hervorging.

Die populistische ANO-Partei des Milliardärs und Ex-Ministerpräsidenten Andrej Babis war in acht größeren Oberzentren erfolgreich, darunter in Karlsbad (Karlovy Vary), Ústí nad Labem (Aussig), Ostrava und Olomouc. Babis hatte die Wahlen zu einem „Referendum über die Regierung“ erklärt. Landesweit gesehen waren die unabhängigen Kandidaten am erfolgreichsten. Unter den Parteien schickten die Christdemokraten (KDU-ČSL) von Arbeitsminister Marian Jurečka die meisten Vertreter in die Gemeinderäte.

Energiepreisdeckel nach Protesten

Ein zentrales Thema im Wahlkampf waren die hohen Energiepreise, die durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine nochmals gestiegen sind. Anfang September waren rund 70.000 Menschen in Prag aus Protest gegen die Politik der Regierung auf die Straße gegangen. Das Kabinett reagierte auf die Proteste mit einem Strom- und Gaspreisdeckel.

Entschieden wurde bei den zweitägigen Wahlen über die Zusammensetzung der mehr als 6000 Stadt- und Gemeinderäte in dem EU- und Nato-Mitgliedsstaat. Die tschechischen Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Stimme am Freitag und am Sonntag abgeben. Die Wahlbeteiligung fiel mit 45,3 Prozent dennoch eher schwach aus. Gleichzeitig wurden in einem Drittel der 81 Wahlkreise die Sitze für den Senat, das Oberhaus des Parlaments, neu bestimmt. Die zweite Runde der Senatswahl folgt in einer Woche.

DPA

# Selenskyj appelliert an Moskaus Kämpfer

Ukrainischer Präsident ruft russische Soldaten zur Fahnenflucht auf – Scheinreferenden laufen weiter

VON SEBASTIAN KUNIGKEIT, ULF MAUDER  
UND HANNAH WAGNER

Moskau/Kiew. Die von Kremlchef Wladimir Putin angeordnete Teilmobilisierung im Angriffskrieg gegen die Ukraine sorgt für weiteren Ärger und neue Proteste in Russland. In der Teilrepublik Dagestan im Kaukasus gingen Polizisten nach Angaben von Bürgerrechtlern mit Warnschüssen gegen Demonstranten vor. Am Sonntagabend wurden bei Protesten in über 30 russischen Städten mehr als 780 Menschen festgenommen, wie die unabhängige Organisation OVD-Info berichtete. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj forderte Moskaus Kämpfer zum Aufgeben auf. Es sei besser, die Einberufung abzulehnen, als auf fremder Erde als Kriegsverbrecher zu sterben.

Putin will rund 300.000 Reservisten einziehen lassen, um nach Niederlagen der russischen Armee in der Ukraine die dort noch besetzten Gebiete zu halten. Er hatte am Mittwoch eine Teilmobilisierung angeordnet, was bei vielen Russen Panik auslöste.

Rundumschlag gegen den Westen

Moskaus Außenminister Sergej Lawrow nutzte die Generaldebatte der UN-Vollversammlung in New York für einen zornigen Rundumschlag gegen den Westen. In den russisch besetzten Gebieten im Osten und Süden der Ukraine zogen die Besatzer die Scheinreferenden über einen Beitritt der Regionen zu Russland weiter durch.

Nach Angaben von OVD-Info wurden seit Mittwoch fast 2100 Menschen bei Protesten gegen die Teilmobilisierung festgenommen. Die russische Polizei ging am Sonntag teils brutal gegen Teilnehmer der von den Behörden verbotenen Anti-Kriegs-Proteste vor. Aus St. Petersburg wurden in sozialen Netzwerken Videos veröffentlicht, die zeigten, wie Männer in Kampfuniform und mit Helm auf Demonstranten einknuppelten. OVD-Info berichtete unter Berufung auf Augenzeugen, dass die Sicherheitskräfte Elektroschocker eingesetzt hätten.

Im Dorf Endirej in Dagestan blockierten Anwohner eine Straße, um so die von Russland Präsident Wladimir Putin angeordnete Teilmobilisierung zu verhindern, wie OVD-Info am Sonntag mitteilte. Auf Videos ist zu

sehen, wie Polizisten Gewehre in die Luft richten, dann sind Schüsse zu hören. Laut dageschischen Medien war der Protest eine Reaktion darauf, dass aus dem Dorf 110 Männer in den Krieg gegen die Ukraine gezwungen wurden.

Selenskyj bot an, dass sich russische Soldaten freiwillig in Kriegsgefangenschaft begeben könnten. Dort würden sie zivilisiert behandelt, sagte er in seiner am Sonntagabend veröffentlichten Videobotschaft. Der Staatschef wandte sich damit schon zum zweiten Mal in dieser Woche auf Russisch an die Nachbarn – gegen die „verbrecherische Mobilisierung“. Mit Blick auf hohe Strafen für Fahnenflüchtige in Russland, die Kremlchef Wladimir Putin am Sonntagabend in Kraft setzte, sagte Selenskyj, dass niemand erfah-

ren werde, unter welchen Umständen die Soldaten aufgeben.

Russlands Chefdiplomat Lawrow wies Kritik am Krieg gegen die Ukraine und an den Scheinreferenden zurück. Er warf dem Westen in New York vor, die Welt zu spalten und sein Land zu zerstören zu wollen. Mit Blick auf die USA, die EU und ihre Verbündeten sagte er am Sonntagabend: „Es ist ihnen nicht mal mehr peinlich, offen zu erklären, dass es nicht nur die Absicht gibt, unserem Land eine militärische Niederlage zuzufügen, sondern Russland zu zerstören, zu zerstüekeln.“

Aus „Sonderoperation“ wird „Konflikt“

Einmal mehr kritisierte Lawrow auch westliche Waffenlieferungen an die angegriffene Ukraine. Die USA, die Nato und die EU könnten vor diesem Hintergrund nicht behaupten, an dem „Konflikt“ unbeteiligt zu sein. Bei einer Pressekonferenz im Anschluss machte er deutlich: „Das gesamte Gebiet der Russischen Föderation, das in der russischen Verfassung festgelegt ist und noch zusätzlich festgelegt werden kann, steht auf jeden Fall unter dem vollen Schutz des Staates.“ Seit Freitag wird in den vier russisch besetzten Gebieten Cherson, Donezk, Luhansk und Saporischschja in Scheinreferenden über einen Beitritt zu Russland abgestimmt. Die international als Bruch des Völkerrechts kritisierten Abstimmungen sind noch bis Dienstag angesetzt. Erwartet wird, dass Putin die Gebiete schon am Freitag in die Russische Föderation aufnehmen könnte.

Serbien verweigert Anerkennung von Pseudo-Abstimmungen

Trotz der guten Beziehungen Serbiens zu Moskau wird die Regierung in Belgrad die Ergebnisse der Scheinreferenden in den von Russland besetzten Gebieten in der Ukraine nicht anerkennen. Das sagte Serbiens Außenminister Nikola Selakovic am Sonntag bei einer Pressekonferenz, wie serbische Medien berichteten. Eine Anerkennung dieser Scheinreferenden „würde völlig gegen unsere nationalen und staatlichen Interessen, die Wahrung der Souveränität und territorialen Integrität und die Unverletzlichkeit der Grenzen verstößen“, sagte der Minister. Selakovic bezog sich damit auf die aus Belgrader Sicht vorliegende Parallele zwi-

sehen Russlands Angriff auf die Ukraine und dem Kosovo-Problem. Darauf hatte auch Serbiens Präsident Aleksandar Vucic zuletzt bei der UN-Vollversammlung in New York hingewiesen: „Was ist der Unterschied zwischen der (Souveränität) der Ukraine und der Serbiens? Die Souveränität und territoriale Integrität Serbiens wurden grob verletzt und das haben Sie, oder zumindest einige von Ihnen, legitimiert und international anerkannt“, sagte Vucic. Die ehemalige serbische Provinz Kosovo hatte 2008 ihre Unabhängigkeit erklärt. Diese wird von Serbien nicht anerkannt, wohl aber von den meisten anderen Staaten.

DPA

## Frauen müssen länger arbeiten

Schweizer stimmen für höheres Renteneintrittsalter

VON MATTHIAS RÖDER

Bern. Die Schweizer haben einer Erhöhung des Renteneintrittsalters für Frauen von 64 auf 65 Jahre knapp zugestimmt. Bei der Volksabstimmung am Sonntag votierten dem vorläufigen amtlichen Ergebnis zufolge 51 Prozent der Wähler für die Initiative zur Stabilisierung der Rentenkasse. Für ausreichende Mittel in der Rentenkasse soll auch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7,7 auf 8,1 Prozent sorgen. Dafür stimmten 56 Prozent. Bei der Abstimmung wurden die

Bürger auch zu einem Ende der Massentierhaltung befragt. 63 Prozent lehnten dies ab. Die Erhöhung des Rentenalters soll die Rentenkasse zumindest für die nächsten zehn Jahre stabilisieren. Linke und Gewerkschaften lehnten dies ab. Zuerst müsse sichergestellt werden, dass Frauen genauso viel verdienen wie Männer, hieß es. Der Schritt soll mit Ausgleichsmaßnahmen abgefedert werden: Tritt die Reform wie geplant 2024 in Kraft, werden sich Frauen der Jahrgänge 1961 bis 1969 zu besseren Bedingungen vorzeitig pensionieren lassen können oder einen Zuschlag erhalten, wenn sie bis 65 arbeiten.

Tierwohl-Initiative scheitert

Die Gegner der Initiative gegen Massentierhaltung reagierten erleichtert auf das deutliche Nein der Bevölkerung. Die Landwirtschaft sei in der Schweiz stärker reguliert als der Energiesektor, sagte Mike Egger, Abgeordneter der Schweizerischen Volkspartei (SVP), im Schweizer Radio. Die Regierung hatte darauf hingewiesen, dass die Initiative ihre strengen Standards auch auf Importe angewendet wissen wollte, was aber Handelsverträge verletzen würde. Außerdem würden die Fleischpreise steigen.



Auf dem T-Shirt einer Frau steht „Finger weg von meiner Rente!“  
FOTO: KLAUNZER/DPA

## Konservative ÖVP stürzt ab

Hochrechnung zeigt historisches Tief bei Landtagswahl in Tirol

VON MATTHIAS RÖDER

Innsbruck. Im Nachbarland Österreich hat die konservative ÖVP bei der Landtagswahl in Tirol ein Debakel erlebt. Die Partei von Kanzler Karl Nehammer stürzte laut Hochrechnungen im Vergleich zur letzten Wahl 2018 um rund zehn Prozentpunkte auf ein historisches Tief von 34,5 Prozent.

Ihr bisher schlechtestes Ergebnis in Tirol lag bei 39,3 Prozent. Die sozialdemokratische SPÖ und die rechte FPÖ verzeichneten Stimmengewinne und können den Wahl-Exper-

ten zufolge mit jeweils rund 19 Prozent rechnen.

Die liberalen Neos sehen die Hochrechnungen bei rund sechs Prozent, die Liste Fritz bei zehn Prozent. Die Grünen, aktuell Koalitionspartner der ÖVP, kommen nach diesen Angaben auf rund acht Prozent.

Wenig bekannt, kein Amtsbonus

ÖVP-Spitzenkandidat Anton Mattle hatte im Wahlkampf eine Koalition mit der FPÖ ausgeschlossen. Der 59-jährige Wirtschaftsminister des Bundeslands hatte mit einem eher geringen Bekanntheitsgrad zu kämpfen. Der langjährige Ministerpräsident Günther Platter hat seinen Posten erst mit der Wahl abgegeben. Dadurch fehlte Mattle ein etwaiger Amtsbonus.

Die ÖVP in Tirol spürte auch bundespolitisch Gegenwind. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen Korruptionsvorwürfen gegen ehemalige ÖVP-Spitzenpolitiker trübten das Image der Partei.

Die ÖVP stellt in Tirol seit 77 Jahren den Ministerpräsidenten. Die Landtagswahl in Tirol ist Auftakt einer Wahlsérie in Österreich. Am 9. Oktober wird der Bundespräsident gewählt. 2023 folgen drei weitere Landtagswahlen.



ÖVP-Spitzenkandidat Anton Mattle war Wirtschaftsminister in Tirol.  
FOTO: SCHLAGER/DPA

LEUTE



Der britische Popstar Sir Elton John (75) hat auf Einladung von US-Präsident Joe Biden im Garten des Weißen Hauses ein Konzert gegeben. Unter einem Zelt...



Die Schlagersängerin Helene Fischer (38) würde gerne auch mal in der US-Stadt Las Vegas auftreten. „Das kleine Mädchen in mir träumt immer noch davon, eine Show wie unsere in Las Vegas zu präsentieren“...



Der britische Popstar Ed Sheeran (31) hat mit einem spontanen Auftritt beim Frankfurter Oktoberfest für Begeisterung gesorgt. In Lederhose und mit einem Bierkrug in der Hand stand der Brite auf der Bühne...



Die deutsche Schauspieler Ursula Karven (58) wirbt für vegetarische Ernährung. „Was ganz klar ist: Wer Fleisch isst, belastet das Klima“...

Hühnchen isst. „Aber ich setze mich gegen Massentierhaltung ein.“ Sie hat einen ambitionierten Traum: „Wenn viele von uns zwei Fleischgerichte in der Woche weglassen würden, wäre der ganzen Welt schon etwas geholfen.“



Dieses Haus in Port aux Basques wurde nach dem Fotografieren von den Winden des Tropensturms in die See gerissen. FOTO: ROY/DPA

„Fiona“ verwüstet Kanadas Küste

VON LAURA ALMANZA UND BARBARA MUNKER

Halifax. Mit heftigen Regenfällen und Sturmfluten hat Wirbelsturm „Fiona“ entlang Kanadas Ostküste schwere Schäden angerichtet. In einigen Gebieten wurde der Notstand ausgerufen. Hunderttausende Menschen waren ohne Strom. Der kanadische Premier Justin Trudeau kündigte am Sonntag rasche Hilfe für die betroffenen Regionen an...

zeit) mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 148 Stundenkilometern in Nova Scotia auf Land getroffen, wie das kanadische Hurrikanzentrum mitteilte. Aufgrund des Klimawandels gibt es nicht insgesamt mehr tropische Wirbelstürme pro Jahr, aber es gibt mehr starke und zerstörerische solcher Stürme.

Hurrikan der zweitstärksten Kategorie „Fiona“ war am Freitag als Hurrikan der zweitstärksten Kategorie an dem britischen Überseegebiet Bermuda vorbeigezogen. Bereits am vergangenen Wochenende war „Fiona“ als Hurrikan der Kategorie eins von fünf in Puerto Rico auf Land getroffen...

denkilometern im Zentrum der Karibik unterwegs, wie das US-Hurrikanzentrum NHC mitteilte. Es werde erwartet, dass „Ian“ an Kraft gewinne und spät am Sonntag (Ortszeit) oder in der Nacht zum Montag nahe der Cayman-Inseln zum Hurrikan werde.

Voraussichtlich ziehe der Tropensturm am Sonntag an Jamaika vorbei und nähere sich den Cayman-Inseln und dem Westen Kubas. Die zu erwartenden großen Regenmengen könnten Sturzfluten verursachen.

Für Mitte der kommenden Woche warnte das Hurrikanzentrum vor Sturmfluten, Stürmen in Orkanstärke und starken Regenfällen auch im Westen des US-Bundesstaats Florida. Der Gouverneur von Florida, Ron DeSantis, erklärte vorsorglich den Notstand und rief die Bevölkerung auf, Vorkehrungen zu treffen.



Aufräumarbeiten am Sonntag: Straßenarbeiter beseitigen Trümmer in Les Îles-de-la-Madeleine. FOTO: QUINN/DPA

Roter Teppich für Vierbeiner

„Petfluencer-Awards“ verliehen

Köln. Besonders erfolgreiche Hunde-Profile aus sozialen Netzwerken sind am Sonntag mit den „German Petfluencer Awards“ ausgezeichnet worden. Zum „Petfluencer des Jahres“ gekürt wurde der Tik-Tok-Account namens „@cookiethesky“ mit knapp 556.000 Followern.

„Petfluencer“ - Pet ist das englische Wort für Haustier - lassen ähnlich wie Influencer ihre Fans über Social-Media-Accounts an ihrem Leben teilhaben und bewerben dabei allerhand Dinge. Die Protagonisten auf den Profilen sind dabei die Tiere und nicht die Menschen hinter den Accounts.

Die „Petfluencer-Awards“ werden seit 2019 von einer Agentur verliehen. Dieses Mal gab es erstmals auch einen „Purpose Award“ für einen Account, der seine Reichweite für einen guten Zweck nutzt.

Bei der Meisterschaft auf dem Gelände eines Kölner Freibads gab es für die tierischen Internet-Stars zur Unterhaltung auch eine Hunde-Eisdiele, Hundeschwimmen und Hot Dogs.

BANGLADESCH

Mindestens 23 Tote bei Schiffunglück

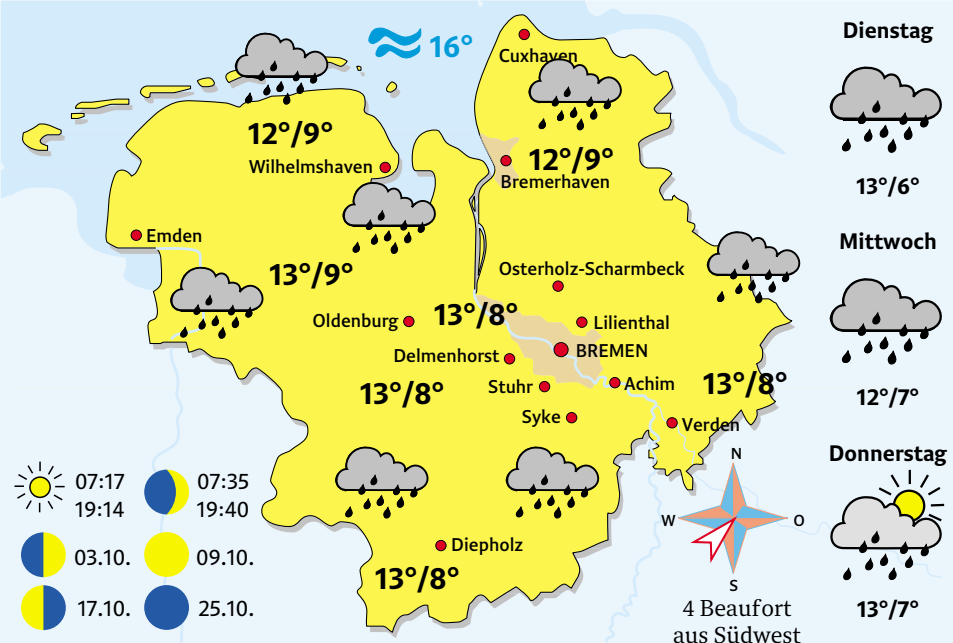
Dhaka. Bei einem Schiffunglück in Bangladesch sind mindestens 23 Menschen gestorben. Insgesamt hätten sich mehr als 100 Passagiere dem Schiff befunden, das am Sonntagnachmittag auf dem Fluss Karatoya im nördlichen Distrikt Panchagarh sank, wie die Zeitung „Daily Star“ unter Berufung auf Polizeiangaben berichtete.

ZUSAMMENSTOSS

Zwei Erwachsene und zwei Kinder sterben bei Unfall

Bohmt. Bei einem frontalen Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Lastwagen auf der B 51 im Landkreis Osnabrück sind vier Menschen ums Leben gekommen. In dem Auto hätten zwei Erwachsene und zwei kleine Kinder gesessen, die alle noch an der Unfallstelle gestorben seien, sagte ein Sprecher der Polizei.

DAS WETTER HEUTE IN BREMEN UND UMZU



UNSERE REGION HEUTE

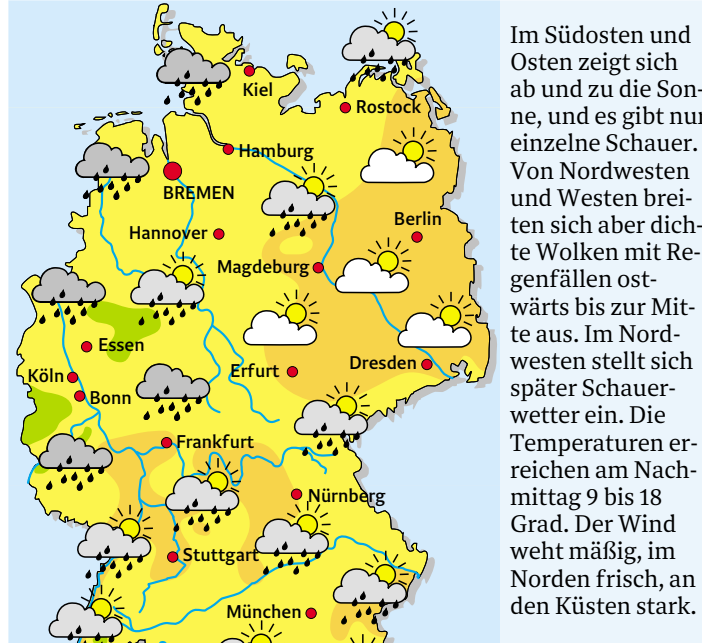
Der Himmel zeigt sich meist wolkenverhangen. Aus der dichten Wolkendecke fällt zum Teil lang anhaltend Regen. 11 bis 13 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch, in Böen stark bis stürmisch aus Südwest.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Morgen fällt im Tagesverlauf immer mal wieder Regen, vereinzelt sind auch Blitz und Donner dabei. Die Temperaturen steigen auf 11 bis 13 Grad. Auch am Mittwoch bleibt es meist trüb, und zeitweise fällt etwas Regen oder Sprühregen.

Table with 3 columns: BEOBSACHTETES WETTER, WIND HEUTE, HOCHWASSER. Includes data for Bremen-Flughafen and various water levels.

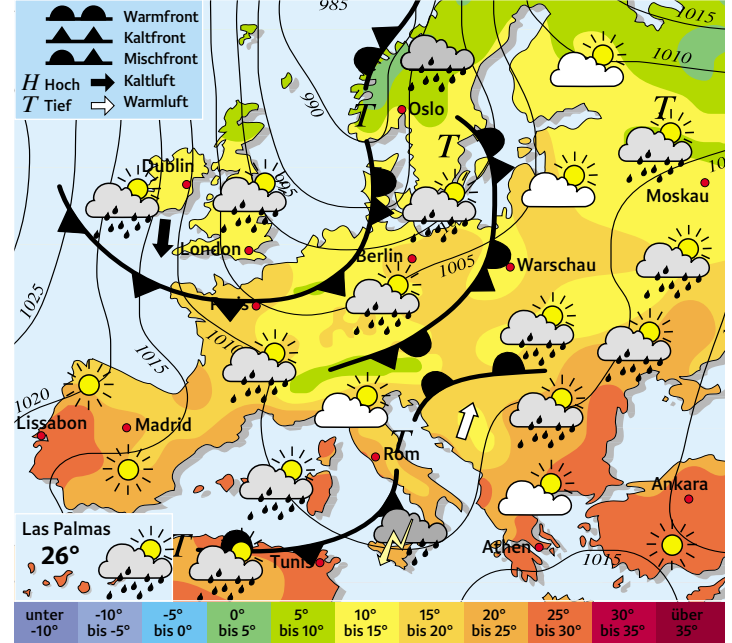
DAS WETTER HEUTE IN DEUTSCHLAND



Im Südosten und Osten zeigt sich ab und zu die Sonne, und es gibt nur einzelne Schauer. Von Nordwesten und Westen breiten sich aber dichte Wolken mit Regenfällen ostwärts bis zur Mitte aus.

Table with 4 columns: City, Weather, Temperature, and Snow. Lists cities like Augsburg, Berlin, Dresden, Frankfurt, etc.

DAS WETTER HEUTE IN EUROPA



Mit den Tiefdruckgebieten über dem Nordmeer und Südnorwegen reißt der Nachschub an Regen in Skandinavien, West- und Mitteleuropa nicht ab.

Table with 4 columns: City, Weather, Temperature, and Snow. Lists cities like Amsterdam, Athen, Brüssel, etc.

AKTUELLE INFORMATIONEN Messwerte der Bremer Luftüberwachung: www.bauumwelt.bremen.de sowie im NDR-Videotext auf Seite 679. Täglich mehrfach aktualisierte Wetterinformationen: www.weser-kurier.de

## Deponie soll bis nach 2032 ausreichen

Umweltressort sieht keinen Grund für die von der CDU geforderte schnelle Suche nach Alternativen

VON TIMO THALMANN

**Bremen.** Aus Sicht des Bürgerschaftsabgeordneten Günther Flißikowski (CDU) wird es höchste Zeit, über Alternativen zur Müll-Deponie im Blockland nachzudenken. „Spätestens um 2030 wird die Kapazität dort erschöpft sein und angesichts von erfahrungsgemäß jahrelangen Planungsverfahren für einen neuen Standort an anderer Stelle, muss das Umweltressort jetzt schon handeln“, sagt der Bremerhavener Abgeordnete.

Irritiert zeigt er sich über die Antwort von Bau-Staatsrätin Gabriele Nießen auf eine entsprechende Anfrage seiner Fraktion in der jüngsten Fragestunde der Bürgerschaft. Sie verwies dabei auf Gespräche des Senats mit den Betreibern der Deponie Grauer Wall in Bremerhaven, ob Abfälle aus Bremen perspektivisch dorthin transportiert werden können. „Abgesehen davon, dass dort auch kaum noch Raum für weitere Abfälle ist, hat die Betreibergesellschaft BEG einen solchen Austausch umgehend dementiert“, sagt Flißikowski. Am Ende müsse man feststellen, dass der Senat derzeit keine Lösung für das Müllaufkommen ab Anfang der 30er-Jahre

„Angesichts von jahrelangen Planungsverfahren muss das Umweltressort jetzt schon handeln.“

Günther Flißikowski CDU-Abgeordneter

hat. „Er hat die Entwicklung verschlafen, es ist bereits fünf nach zwölf“, kommentiert der Christdemokrat.

Das sieht man im Umweltressort deutlich entspannter. Sprecher Jens Tittmann nennt die Vorwürfe der CDU „blanken Unsinn.“ Nach seinen Angaben reichen die Kapazitäten nach der bislang letzten planerischen Erweiterung der Blockland-Deponie in die Höhe noch bis mindestens 2032. Tittmann bezieht sich damit auf den Planfeststellungsbeschluss vom April dieses Jahres. Dadurch wurden der Deponie 450.000 Kubikmeter zusätzlicher Lagerplatz hinzugefügt für Böden, Bauschutt der Bremer Recyclingstationen, Verbrennungsrückstände aus Klärschlamm, teerhaltige Straßenaufbrüche und sonstige mineralische Abfälle, was zusammen mit den zuvor noch vorhandenen 87.000 Kubikmetern Restkapazität und dem bislang registrierten jährlichen Bedarf von 36.500 Kubikmetern einer Restlaufzeit von 14,7 Jahren entspricht, gerechnet ab 2019. „Aber auch jetzt wird noch zusätzliches Wachstum nach oben geprüft, das dann noch für weitere Jahre Luft verschaffen würde“, sagt Tittmann.

Damit nähert sich die Deponie den Ausmaßen, die im ursprünglichen Bebauungsplan standen, der den seit Anfang der 1960er-Jahre genutzten Standort 1973 erstmals planungsrechtlich absicherte. Damals ging man davon aus, bis in einer Höhe von 65 Metern zu wachsen und dafür rund zehn Millionen Kubikmeter Abfall aufzuschichten. Das sollte bis zum Jahr 2000 passiert sein, aber auch rund 20 Jahre später sind weder diese Höhe noch das Volumen erreicht, weil



Die Mülldeponie im Blockland ist Bergbau im echten Wortsinne. Der Abfall wird planvoll aufgeschichtet, wahrscheinlich auch noch nach dem Jahr 2032. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

sich das Müllaufkommen über die Jahrzehnte durch zahlreiche Umweltgesetze dann doch anders entwickelt hat, als die Planer Anfang der Siebzigerjahre dachten. „Auch jetzt haben wir gerade ein neues Prüf-

„Aber genau darum prüfen wir ja bereits, welche Möglichkeiten es gibt.“

Jens Tittmann, Umweltressort-Sprecher

verfahren gestartet, wie Bauschutt klimafreundlich recycelt und wiederverwertet werden kann oder wir graue Energie im Bestand nutzen und erst gar nicht abreißen,

sondern verstärkt umbauen. Beides spart nachhaltig Bauschutt und damit natürlich auch Deponiekapazitäten“, ergänzt Ressortsprecher Tittmann.

Doch dass die Deponie irgendwann voll ist, kann auch das nicht verhindern. Die von Flißikowski geltend gemachten langen Planungsverfahren für einen neuen Standort beziffert Bernhard Schodrowski als Sprecher des Bundesverbandes der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft auf sechs bis acht Jahre. Gemeint ist damit der Zeitraum von der Grundsatzentscheidung für einen Standort bis zur Eröffnung einer Deponie. Ein zeitlicher Puffer für juristische Streitigkeiten ist darin allerdings nicht enthalten. „Aber genau darum prüfen wir ja bereits, welche Möglichkeiten es gibt“ sagt Tittmann und verweist ebenfalls auf Gespräche über die Deponie in Bremerhaven, die man derzeit als Verwaltung hauptsächlich auf der Sachebene führe. „Von offiziellen Verhand-

lungen des Senats mit dem Betreiber hat niemand gesprochen.“

Aus dem alten Antrag der Abfallentsorgung auf die Deponieerweiterung geht allerdings hervor, dass die Deponie in Bremerhaven kaum infrage kommt. Der Transport zur Deponie Grauer Wall wäre angesichts der Transportwege von regelmäßig mehr als einer Stunde pro Fahrtrichtung und wegen der damit verbundenen Emissionen keine sinnvolle Alternative, heißt es in der darin vorgenommenen Abwägung der Alternativen. Auch ein Ausweichen nach Niedersachsen sei mit Blick auf dort ebenfalls knappen Ablagerungskapazitäten nicht im erforderlichen Umfang möglich. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass bereits in der Vergangenheit angestellte Standort-Überlegungen wieder aktuell werden. Das wäre eine Fläche im Bremer Industriepark im Umfeld der Stahlwerke, die durch das Umweltressort bereits als prinzipiell geeignet bewertet wird. **Kommentar Seite 2**



Was dein Feind nicht wissen soll, das sage deinem Freunde nicht.  
ARTHUR SCHOPENHAUER (1788 - 1860)

## SPD setzt auf neue Gesichter

Kandidaten für Bürgerschaft

VON JÜRGEN THEINER

**Bremen.** Die Sozialdemokraten wollen mit einer Liste, die auf den aussichtsreichen Plätzen einige neue Gesichter aufweist, in die Bürgerschaftswahl 2023 ziehen. Die sogenannte Mandatskommission für den Wahlbereich Bremen hat am Wochenende einstimmig ihre Empfehlung für die Rangfolge der Kandidaten abgegeben. Ein endgültiger Beschluss der Wahlbereichs-Delegiertenkonferenz gilt als Formsache.

Angeführt wird die Liste von Bürgermeister Andreas Bovenschulte. Auf den weiteren Plätzen bis Rang sieben folgt Parteiprominenz: Bildungssenatorin Sascha Aulepp, Innensenator Ulrich Mäurer, Bürgerschaftsvizepräsidentin Antje Grotheer, Fraktionschef Mustafa Güngör, Ute Reimers-Bruns (Unterbezirksvorsitzende Bremen-Nord) und Falk Wagner, Unterbezirkschef in Bremen-Stadt. Auf Platz acht ist mit Katharina Kähler die erste Bewerberin zu finden, die bisher in der Partei keine herausgehobene Funktion innehatte: Katharina Kähler ist bei der Inneren Mission Bereichsleiterin für die Obdachlosenhilfe. Sie soll in der künftigen Fraktion die Nachfolge der bisherigen Sozialexpertin Birgit Pfeiffer übernehmen. Auf Platz neun findet sich Werder-Präsident Hubertus Hess-Grunewald, dahinter rangiert die Geschäftsführerin des TuS Huchting und Beiratspolitikerin Heike Kretschmann.



**Bis Platz 20 zieht ins Parlament ein**

Bis Platz 20 folgen: Kevin Lenkeit (innenpolitischer Sprecher der Fraktion), die Juso-Vorsitzende Selin Arpaz, der Gröpelinger Beiratspolitiker Senihad Sator, die verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion Anja Schiemann, der Wirtschaftspolitiker Volker Stahmann, Heike Sprehe (Bremen-Nord), der Haushaltspolitiker Arno Gottschalk, die frühere gesundheitspolitische Sprecherin Stephanie Dehne, der Neustädter Beiratspolitiker Jan Moritz Striemer und die Bildungspolitikerin Gönül Bredehorst.

Je nach Wahlergebnis könnten noch weitere Sozialdemokraten über die Liste in die künftige Bürgerschaftsfraktion einziehen. In welchem Maße das der Fall sein wird, hängt von mehreren Faktoren ab: Welche Kandidaten treten ihr Mandat möglicherweise gar nicht erst an, weil sie nach der Konstituierung der neuen Bürgerschaft in den Senat aufrücken und dadurch Plätze in der neuen Fraktion freimachen? Wie viele Bewerber erhalten nicht über die Liste, sondern über Personenstimmen ein Mandat? Wie viele Fraktionsmitglieder entsendet Bremerhaven, das einen eigenen Wahlbereich darstellt? Insider gehen allerdings davon aus, dass die Liste mindestens bis Platz 20 einen sicheren Einzug ins Parlament verbürgt.

Der Vorsitzende der Mandatskommission, Peter Sakuth, bezeichnete die empfohlene Liste im Gespräch mit dem WESER-KURIER als „Beweis für die Regierungsfähigkeit der SPD“. Man unterbreite ein Personalangebot, das auf unterschiedlichen Gebieten für Sachkompetenz stehe. „Wir wollen damit zeigen, dass man uns Bremen erneut anvertrauen kann“, so der frühere Innensenator.



Katharina Kähler  
FOTO: KUHAUPT

## Videoclip in Bussen und Bahnen warnt vor Sportwetten

Die Bremer Fachstelle Glücksspielsucht geht von 20.000 Personen mit riskantem Verhalten aus

VON FABIAN DOMBROWSKI

**Bremen.** Über zwei Prozent der deutschen Bevölkerung weist eine Glücksspielstörung auf. Das ergab die Glücksspiel-Befragung von 2021, die das Hamburger Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD) durchgeführt hat. Die Fachstelle Glücksspielsucht der Ambulanten Suchthilfe Bremen geht davon aus, dass knapp 10.600 Menschen im Bundesland Bremen als glücksspielsüchtig gelten und etwa 20.000 Menschen ein riskantes Glücksspielverhalten aufweisen.

Mit einem kurzen Videoclip will die Bremer Fachstelle nun insbesondere auf die Gefahr von Sportwetten aufmerksam machen. Der etwa zehnhundertsekündige Clip, der aus vier Standbildern besteht, läuft bereits seit vergangener Donnerstag im Fahrgast-TV in den Bussen und Bahnen der BSAG und soll auch in den kommenden Tagen noch gesendet werden. Anlass dafür ist der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht am 28. September.

**Vor allem Männer betroffen**

„Mit dem Spot erhoffen wir uns eine größere Aufmerksamkeit für dieses Thema“, begründet Sandra Speidel von der Fachstelle die un-

gewöhnliche Aktion. „In den Bussen und Bahnen lassen sich doch noch mal mehr Menschen erreichen als etwa mit einem Stand auf dem Marktplatz.“ Der Spot läuft rund alle 15 Minuten auf den Bildschirmen im ÖPNV.

Eine Glücksspielstörung tritt laut der Studie des ISD am häufigsten bei Personen auf,

die Spielautomaten nutzen, gefolgt von Teilnehmenden an Live-Sportwetten. Vor denen warnt auch der Videoclip. Gerade für junge, sportbegeisterte Männer haben Sportwetten einen besonderen hohen Reiz, heißt es vonseiten der Bremer Fachstelle. Die Idee, mithilfe des eigenen Fachwissens bei Sportwetten zu gewinnen, erscheine vor allem

während der Ausbildung oder im Studium attraktiv, also dann, wenn bei den Betroffenen nur geringe finanzielle Mittel vorhanden sind.

**Live-Wetten fördern Impulsivität**

Dass Sportwetten im Internet mit erheblichen Suchtgefahren verbunden sind, liegt laut Tobias Hayer an der „hohen Ereignisfrequenz und der ständigen Verfügbarkeit“. Hayer ist Glücksspielforscher an der Universität Bremen und Teil diverser Fachgremien zu diesem Thema. Gerade Live-Wetten während laufender Sportveranstaltungen fördern ein impulsives Wettverhalten.

Aus diesen Gründen stehen problematisches und süchtiges Verhalten im Umgang mit Online-Sportwetten auch zunehmend im Fokus der Beratungsstellen. Knapp jede fünfte hilfesuchende Person würde Sportwetten im Internet als Ursache für Spielsucht oder entsprechendes problematisches Verhalten ausmachen, sagt Sozialarbeiterin Gisela Koning-Hamers. Gemeinsam mit Speidel berät sie in Bremen glücksspielsüchtige Personen und deren Angehörige. Es sei davon auszugehen, dass die Zahl der Betroffenen in Zukunft weiter ansteigen werde.



Vor allem für junge, sportbegeisterte Männer haben Sportwetten einen hohen Reiz.  
FOTO: SINA SCHULDT/DPA

**BREMEN IN ZAHLEN: MEHR HILFSBEDÜRFTIGE DURCH DEMOGRAFISCHEN WANDEL**

# Angehörige sind der größte Pflegedienst

VON TIMO THALMANN

**K**napp 35.000 Bremer und mehrheitlich vor allem Bremerinnen galten 2019 – dem letzten in der amtlichen Statistik ausgewiesenen Jahr – als pflegebedürftig. Vielleicht sind es auch ein paar mehr, denn diese Zahl ist aus der Sozialstatistik abgeleitet und erfasst streng genommen allein diejenigen, die in irgendeiner Form Leistungen der Pflegeversicherung erhalten. Wer von Angehörigen versorgt wird, ohne dass diese Pflegegeld beantragt haben und in Anspruch nehmen, fällt durchs amtliche Register.

Die Pflege durch Familie und Partner ist zugleich immer noch der häufigste Fall. Das trifft auf rund die Hälfte der Betroffenen zu. Weitere 26 Prozent nehmen zumeist zusätzlich Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch. Nur eine Minderheit von 18 Prozent ist in eine Pflegeeinrichtung umgezogen.

Natürlich steigt der Bedarf für Pflegeleistungen mit zunehmendem Alter. Von den Menschen im Lande Bremen unter

60 Jahren sind vor allem durch chronische Krankheiten oder Behinderungen nur rund 1,2 Prozent pflegebedürftig, bei den über 60-Jährigen ist es mit 18,4 Prozent fast jeder fünfte. Der Anteil steigt mit zunehmendem Alter zudem immer weiter. Von den im Jahr 2019 in der Bevölkerungsstatistik des Landes ausgewiesenen 7160 Einwohnern über 90 Jahren erhalten mehr als 5000 Leistungen aus der Pflegeversicherung.

Dennoch kann man daraus nicht den Umkehrschluss ziehen, dass mit zunehmendem Alter jeder irgendwann zwangsläufig einen Platz im Pflegeheim braucht. Dass die Mehrheit bis ans Lebensende zu Hause wohnt, gilt sogar in der Altersgruppe der sehr Hochbetagten für fast 70 Prozent. Denn nur gut 30 Prozent der über 95-Jährigen in Bremen leben in einer Pflegeeinrichtung. In den jüngeren Jahrgängen nimmt dieser Anteil sogar sehr schnell ab: Bei den 90 bis 95-Jährigen sind es 22 Prozent, bei der Gruppe zwischen 85 und 90 nur noch 10,3 Prozent und von den 80 bis 85-Jährigen leben nur fünf Prozent nicht mehr im eigenen Haushalt. Knapp zwei Drittel (64 Prozent) aller über 80-Jährigen bestreiten ihren Alltag nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern auch noch komplett ohne jede professionelle oder familiäre Unter-

stützung – jedenfalls soweit diese mit Zahlungen von Pflegegeld verbunden wäre.

Insgesamt ist die Zahl der Pflegebedürftigen aber in den zurückliegenden 20 Jahren kontinuierlich gestiegen. Das ist eine Folge des demografischen Wandels, denn der Anteil der älteren Menschen an der Bremer Bevölkerung ist ebenso kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 1999 waren rund 30.000 Bremerinnen und Bremer über 80 Jahre alt, was seinerzeit etwa 4,5 Prozent der Bevölkerung entsprach. Im Vergleichsjahr 2019 waren es über 45.000, ein Bevölkerungsanteil von 6,7 Prozent. In der weiteren Fortschreibung der Statistik sind für den Stichtag 31. Dezember 2021 sogar mehr als 48.000 über 80-Jährige verzeichnet – bei leicht gesunkener Gesamtbevölkerung ein Anteil von knapp 7,2 Prozent. Allein dadurch steigt die absolute Zahl der Pflegebedürftigen, auch wenn ihr Anteil in den jeweiligen Altersgruppen mehr oder weniger gleich bleibt. Man kann das aber auch positiv drehen, denn auch immer mehr Bremerinnen und Bremer werden damit ohne Pflegebedarf älter.

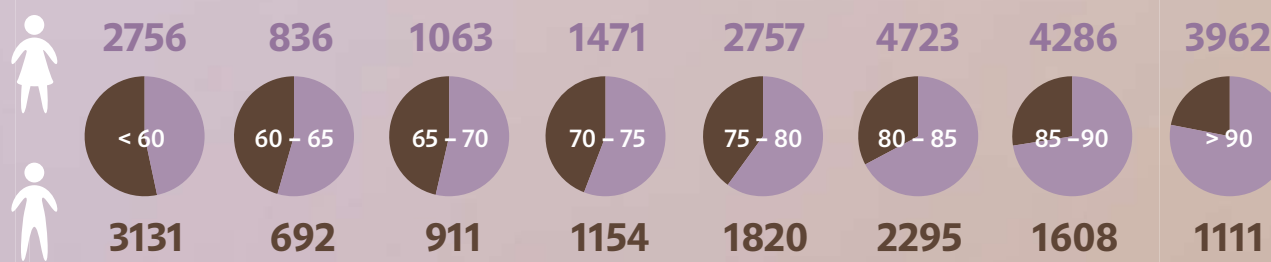
## PFLEGEBEDÜRFTIGE (2019)



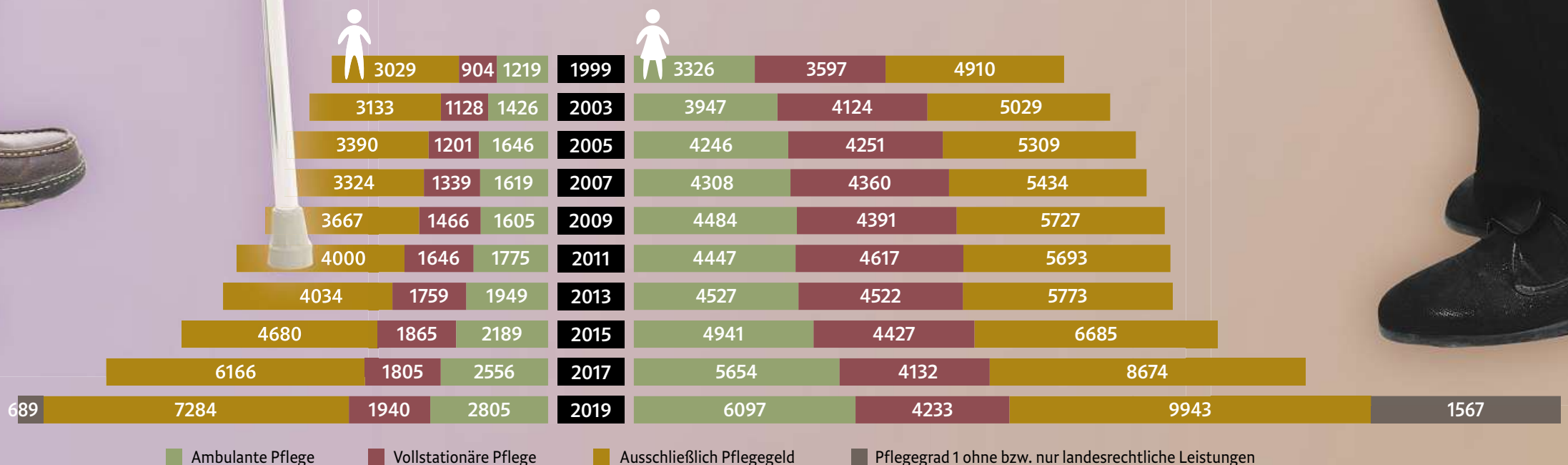
## PFLEGE UND BETREUUNG (2019)



## PFLEGEBEDÜRFTIGE NACH ALTER (2019)



## PFLEGEBEDÜRFTIGE NACH LEISTUNGSARTEN (1999 – 2019)



■ Ambulante Pflege ■ Vollstationäre Pflege ■ Ausschließlich Pflegegeld ■ Pflegegrad 1 ohne bzw. nur landesrechtliche Leistungen



# So wird die Stadt zum Schwamm

Was sich verändern soll, damit Bremen für Hitze und Starkregen gewappnet ist



Bei Wolkenbrüchen kann das Kanalsystem schnell an seine Grenzen kommen.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

VON BJÖRN STRUSS

**Bremen.** Hitze und Dürre im Sommer, dafür Starkregen und Stürme im Herbst und Winter – das ist die neue Realität, die der Klimawandel nach Bremen bringt. Von 1881 bis 2020 ist die durchschnittliche Jahrestemperatur in der Region um etwa 1,7 Grad gestiegen. Die Folge: ein um 40 Zentimeter höherer Meeresspiegel an der Nordseeküste, im Winter 26 Prozent mehr Niederschlag und gleichzeitig mehr als doppelt so viele Hitzetage.

Diese Bestandsaufnahme skizzierte Michael Schirmer, Hydrobiologe und Chef des Bremischen Deichverbands am rechten Weserufer, jüngst bei einem Treffen von Landschaftsarchitekten in Bremen. Dass die Experten aus Rotterdam, Stuttgart, Hamburg oder Münster an die Weser kamen, hatte einen Grund: Nach Meinung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ist Bremen bei der Starkregenvorsorge in Deutschland ein Vorreiter. Kein Wunder, schließlich gibt es im ganzen Bundesgebiet keine Großstadt, die niedriger gelegen ist. Viele Umweltexperten und Architekten haben eine klare Vorstellung für die Stadtentwicklung in der Klimakrise: sogenannte Schwammstädte sollen einen Hitze- und Regenkollaps verhindern.

## Was ist das Problem?

Der bisherige Umgang mit Regen lässt sich auf folgende Formel herunterbrechen: schnell weg damit. Versiegelte Flächen befördern das Wasser in Windeseile zu Abflüssen, unterirdische Kanalsysteme erledigen den Rest. Wenn es in Bremen mal wieder wie aus Kübeln schüttet, kommt dieses System schnell an seine Grenzen. Mit den Sirenen der Feuerwehr, die zum Leerpumpen der Keller ausrücken muss, ist dieses Problem dann kaum zu überhören. Auch im Sommer bekommen Städte mit zu viel Asphalt Probleme. Je weniger Grünflächen es gibt, desto schneller entsteht in Hitzephasen das Gefühl, in einem Backofen zu leben.

## Was verbirgt sich hinter der Idee der Schwammstadt?

Der Grundgedanke ist, dass Städte mit Regenwasser so umgehen, wie es die Natur tut. Dort kann Oberflächenwasser über längere Zeiträume langsam versickern, Gräben versorgen im Gegensatz zu unterirdischen Ka-

nälen auch die Tier- und Pflanzenwelt. Im Sommer kommt es dadurch zu mehr Wasserverdunstung, die wie eine natürliche Klimaanlage wirkt. Bei Starkregen werden die Kanalsysteme erst dann beansprucht, wenn die natürlichen Aufnahmekapazitäten erschöpft sind. Die Stadt soll den Regen wie ein Schwamm aufsaugen, wodurch es seltener zu Überschwemmungen kommt.

## Wie sieht die Umsetzung dieses Konzepts aus?

Ein Element von Schwammstädten sind begrünte Flachdächer, die Regen aufnehmen können, anstatt diesen in eine Rinne abzuleiten. Die Versiegelung von natürlichen Flächen wird wo immer möglich vermieden. Mit einem stufenförmigen Bau von Wohngebieten ist es zudem möglich, ein natürliches Gefälle zu erzeugen. Gräben leiten dann das Regenwasser ins Zentrum auf eine Grünfläche. Bei Starkregen wird die Wiese zu einem kleinen Teich, erst bei einem hohen Wasserstand kommt ein Überlaufschutz zum Einsatz und leitet das Regenwasser in ein Kanalsystem.

## Warum gilt Bremen als Vorreiter im Umgang mit Starkregen?

Vor gut elf Jahren hat die Stadt das sogenannte Klas-Projekt gestartet. Die Abkürzung steht für eine Klima-Anpassungsstrategie. Daraus hervorgegangen ist eine Vorsorgestrategie für Starkregenereignisse. Diese beinhaltet gesetzliche Vorgaben, Fördermöglichkeiten sowie Beratungsangebote. Für die Umsetzung hat Bremen in diesem Jahr die Landeszentrale Klimaanpassung eingerichtet und einen kommunalen Klimaanpassungsmanager bestimmt: Stefan Wittig. Bei der Tagung der Landschaftsarchitekten sagte Wittig, dass für Bauvorhaben künftig ein sogenannter Klimaanpassungscheck vorgesehen ist. Laut Wittig werden in Bremen bereits Bausteine einer Schwammstadt umgesetzt. „Pilotprojekte können dabei eine wichtige Signalwirkung haben“, sagte er.

## Wo wird die Starkregenvorsorge bereits umgesetzt?

Als Beispiel für das Prinzip der Schwammstadt gilt die Münchener Straße in Findorff, wo Bremen ein Pilotprojekt umsetzt. In Bremen-Nord ist es die Burg Blomendal, die zeigen soll, wie die Stadt mit den Folgen des Klimawandels umgehen kann. Das Gebäude

liegt im Überschwemmungsgebiet der Blumenthaler Aue.

## Wo gibt es Nachholbedarf?

Trotz dieser Ansätze sieht Ulf Jacob, Sprecher vom Bündnis lebenswerte Stadt Bremen, noch große Defizite: „Gezielt mit Grün und mit dem Wasser zu planen und zu bauen heißt, insbesondere auch alte Bäume zu er-

halten und um wichtige Grünstrukturen herumzubauen, statt diese – wie zum Beispiel am Klinikgelände Hulsberg – für Sichtachsen zu opfern.“ Er fordert eine wasserbewusste Stadtgestaltung mit viel weniger Versiegelung. Große Bauvorhaben müsste Bremen deshalb auf den Prüfstand stellen, wie etwa das neue Hulsberg-Viertel am Klinikum Bremen-Mitte.

## Vier Bremer Projekte in der Endauswahl

Nachbarschaftspreis wird vergeben

**Bremen.** Die nebenan.de-Stiftung hat in diesem Jahr 94 Projekte für den Deutschen Nachbarschaftspreis nominiert, der mit insgesamt 57.000 Euro nominiert ist. Vier Bremer Projekte sind mit im Rennen um jeweils 2000 Euro Preisgeld: die Zwischenzeitzentrale, der Verein Waller Mitte, das Internationale Musikcafé Bremen und „Miteinander – füreinander“, ein Seniorenprojekt des Malteser Hilfsdienstes.

Der Deutsche Nachbarschaftspreis wird von einer unabhängigen Jury auf Landesebene und in fünf Themenkategorien vergeben. Sie geben die Projekte und Initiativen mit Vorbildcharakter am Mittwoch, 5. Oktober, bekannt, die sich für ihr lokales Umfeld einsetzen, das Miteinander stärken oder das Wir gestalten und zu den Siegern zählen. Die nebenan.de-Stiftung hat den Preis 2017 ins Leben gerufen. RIK

## GEWINNZAHLEN

**Lotto:** 6, 10, 12, 13, 15, 41; Superzahl: 5.  
„Spiel 77“: 6 6 2 2 1 4 6.  
„Super 6“: ★ 8 6 5 5 1.

GLÜCKSSPIRALE	Sonnabend, 24.9.
Wochenziehung	7 = 10 Euro
	88 = 25 Euro
	424 = 100 Euro
	5 084 = 1000 Euro
	79 482 = 10.000 Euro
	952566 = 100.000 Euro
	932 607 = 100.000 Euro

Prämienziehung 9521108 = 10.000 Euro\*  
\*20 Jahre monatlich als „Sofortrente“ oder einmalig 2,1 Millionen Euro (Alle Angaben ohne Gewähr.)

## REDAKTION BREMEN

Telefon 0421 / 36713690  
Mail: [lokales@weser-kurier.de](mailto:lokales@weser-kurier.de)

ANZEIGE

FOLGE UNS:

**MEIN MARKTSTAND**  
— DER ONLINE-WOCHENMARKT —

*So schmeckt Heimat*  
**IMMER FRISCH!**

★★★★★  
„Die frische Qualität der Lebensmittel und das gute PreisLeistungsverhältnis, haben mich überzeugt.“  
- Markus aus Bremen

**Leckere Steaks aus der Region**  
Für Fleischkenner mit Geschmack.

Wir stehen für Frische & Qualität aus der Region. Ob (Bio)-Grillsteak, Schweinesteak oder Steak vom Lamm. Bei uns hast du die Steak-Wahl. Schau vorbei: **Steakwoche vom 26.09. bis 02.10.22**

**ANGEBOT:** Die ersten 15 Bestellungen erhalten **GRATIS 1 Probierflasche Zitroon** von der Weindiele aus Westerstede dazu.

Frisch vom Hof, gut gekühlt! Faire Preise.

Jetzt QR-Code scannen, online bestellen und liefern lassen.

Oder telefonisch bestellen:  
**0421 - 37 70 50 90**  
Mo-Fr: 09 - 14 Uhr

Landwirt Jürgen von Buurlos aus dem Oldenburger Münsterland

Dein Online-Wochenmarkt: [www.meinmarktstand.de](http://www.meinmarktstand.de) | Tel.: 0421-37 70 50 90 (Mo - Fr: 9 - 14 Uhr)

## Firmenfeier eskaliert

Polizisten und Sanitäter auf Gastroschiff angegriffen

**Bremen.** Eine Firmenfeier auf einem Gastronomieschiff in der Bremer Innenstadt ist Freitag Nacht eskaliert. Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, gab es während der Feier mehrere Auseinandersetzungen. In der Folge seien Polizistinnen und Polizisten sowie ein Rettungssanitäter angegriffen worden.

Nach Polizeiangaben soll es nach der Betriebsfeier auf dem Schiff an der Schlachte zunächst zu einem Streit zwischen mehreren Personen gekommen sein, weil ein Gast unberechtigt ein Glas mit von Bord genommen hat. „Hieraus resultierend schubsten sich diverse Männer und es drohte eine größere

Schlägerei“, heißt es in der Mitteilung. „Die Polizei schritt ein und es kam zu Tumulten und Angriffen auf die Einsatzkräfte. Fäuste und ein Stein flogen und einem auf die Polizisten spuckenden Mann musste eine Schutzhaube aufgesetzt werden.“ Auch ein Rettungssanitäter soll dabei einen Faustschlag ins Gesicht abgekomen haben.

Fünf Männer wurden vorläufig festgenommen. Die Polizei ermittelt nun unter anderem wegen Körperverletzung, gefährlicher Körperverletzung, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und einem tätlichen Angriff auf Hilfeleistende des Rettungsdienstes. SHA

LIEBE LESERINNEN  
UND LESER,

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben auf dieser Seite keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.  
Die Redaktion

## VERANSTALTUNGEN

## AUSSTELLUNGEN

**7 bis 18 Uhr: Warum? Darum.**, Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen der Universität Bremen im MZH und in der Staats- und Universitätsbibliothek (bis Ende September), Universität Bremen, Bibliothekstr. 1, © 2181.  
**8 bis 18.30 Uhr: Nikolai Wolff und Kay Michalak - StadtRaumDetail #3: Architektur Bremens und Bremerhavens**, Fotografie (bis 30. September), Arbeitskammer, Foyer, Bürgerstr. 1.

**9 bis 20 Uhr: #senkmit - Weniger CO<sub>2</sub> - mehr Zukunft**, Infos zu klimabewusstem Handeln (bis 20. Oktober), Weserpark, Hans-Bredow-Str. 19, © 40 90 70.

**9 bis 20 Uhr: Helmut Gall - Gemälde**, (bis 14. Oktober), Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10, © 48 58 15.

**9 bis 22 Uhr: Norbert Schwarzer - Blockland-Tour**, Ölbilder in Spachteltechnik (bis 30. Oktober), Haus am Walde, Kuhgrabenweg 2, © 21 27 65.  
**9 bis 18 Uhr: Wolkenkuckuckshaus - Bau dir die Welt, wie sie dir gefällt**, Mitbauausstellung (bis 3. September 2023), Universum Science Center, Wiener Str. 1a, © 33 4 60.

**10 bis 14 Uhr: Andrea Klinz - Impressionen und Licht**, Malerei in in Acryl und Mischtechnik (bis 22. November), Frauen in Arbeit und Wirtschaft, Knochenhauerstr. 20-25, © 16 93 70.

**10 bis 19 Uhr: Aus Nacht und Nebel - Desde la Noche y la Niebla**, Parallelen zwischen dem Nazi- und dem Franco-Regime anhand von Werken des spanischen Künstlers Artur Heras (bis 29. Oktober), Zentralbibliothek, Wall-Saal, Am Wall 201, © 3 61 44 65.  
**10 bis 18 Uhr: Bremer Fotopreis 2021**, Bremen 2021 aus Sicht von Fotojournalisten (bis 7. Oktober), Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20.

**10 bis 17 Uhr: Denn bin ich unter Das Jugenamt gekommen - Bremer Jugendfürsorge und Heimerziehung 1933 bis 1945**, der Alltag von Bremer Jugendlichen in den Heimen der Jugendfürsorge in der Zeit des Nationalsozialismus (bis 31. Dezember), Jugendbildungsstätte Lidice-Haus, Weg zum Krähenberg 33a, © 69 27 20.  
**10 bis 19 Uhr: Klimaneuland - Akteurinnen der Klimaforschung und -kommunikation im Porträt**, Künstler Dr. Andreas Pohlmann porträtiert hundert Experten aus dem deutschsprachigen Raum (bis 22. Oktober), Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5.

**10 bis 19 Uhr: Nachgefragt! Kinder fragen - Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler antworten**, Plakate und Illustrationen (bis 15. Oktober), Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5.  
**10.30 bis 13 Uhr: Nature Future - Junge europäische Fotografie**, (bis 28. Oktober), auch von 14.30 bis 17.30 Uhr, Institut français, Contrescarpe

19, © 33 94 40.

**11 bis 13 Uhr: Gesichter - 11 Jahre Syrien**, Fotografien von Wiam Baderkhan und Mohamad Altaleb (bis 5. November), Villa Ichon, Goetheplatz 4, © 32 79 61.

**11 bis 17 Uhr: Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung hat viele Gesichter**, Fotografien zum Jubiläum der Beratungsstelle für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution „BBMeZ“ (bis 1. Oktober), Kapitel 8, ev. Informationszentrum, Domsheide 8, © 33 78 20.

**14 bis 18 Uhr: Bäume malen**, prämierte Bilder von Kindern von 6 bis 15 Jahren aus dem Wettbewerb im Rahmen des Bingo-Projekts „Baumspürnasen“ (bis 15. November), Kulturhaus Walle - Brodelopp, Schleswiger Str. 4, © 3 96 21 01.

**14 bis 16 Uhr: Rotraud Schmitter - Fotografische Impressionen**, (bis 13. Oktober), Belladonna, Sonnenstr. 8, © 70 35 34.

**17 bis 2 Uhr: Jeffrey De Keyser - Felina Fiction**, Fotografien (bis 29. Oktober), Gastfeld, Gastfeldstr. 67, © 55 19 15.

**19 Uhr: Krieg - Gewalt - Deformationen**, Bilder von Schülern des des Kippenberg-Gymnasiums (bis 30. Oktober), Kulturzentrum Lagerhaus, Café, Schildstr. 12-19, © 70 10 00 70.



FOTO: SANDRA FELKE

## Spielerisch die Welt entdecken

**VERSCHIEDENES** Wie können Erwachsene die Kreativität von Kindern fördern - oder sie ungewollt hemmen. Wie sollten Räume in der Kita, der Schule oder Spielplätze gestaltet werden, damit sich Kreativität entwickeln kann? Michael Fink weiß Antworten auf diese Fragen. Der Autor und Kunstpädagoge aus Berlin ist Gast beim „Lagerfeuer-Gespräch am Universum Bremen“. Er tauscht sich bei der Veranstaltung auf dem Außenge-

lände mit Kerstin Haller, der wissenschaftlichen Leiterin des Universum, und dem Publikum darüber aus, wie sich Kinder spielerisch die Welt erobern.

**18.30 Uhr: Lagerfeuergespräch am Universum: Spielerisch die Welt entdecken** mit Michael Fink, Universum Science Center, Wiener Straße 1a, Telefon 0421/33 4 60. Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung wird empfohlen.

## KONZERTE

**18.45 Uhr: Jetzt ist die Zeit - Kirchentagsfeeling**, Kichentagslieder mit einem Projektchor, St.-Pauli-Gemeinde, Große Krankenstr. 11.  
**21 Uhr: Jazz On Board**, Saxophonist Dirk Piezunka mit Special Guest Posaunist Ed Kröger, Theaterschiff, Bistro Bühne 3, Tiefer 104.

## FÜR KINDER

**15 bis 18 Uhr: Bemil-Tour**, Bewegungsangebote für Kinder, Spielplatz Liegnitzplatz.

**15 bis 17.30 Uhr: Mobiles Atelier Moku**, ab 6 Jahren, Bewohnertreff Rostocker Straße, Rostocker Str. 46, © 64 47 86 20.

**16 Uhr: Gedichte für Wichte**, Lieder, Reime und Bilderbücher-Gucken für Kinder bis 3 Jahren, Stadtbibliothek Vahr, Berliner Freiheit, © 36 15 98 75.

## BEIRÄTE

**18 Uhr: Sitzung des Fachausschusses Bau, Umwelt und Verkehr des Beirates Walle, Ortsamt West, Waller Heerstr. 99.**

## NOTDIENSTE

## ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen**, 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Krankenhaus St.-Joseph-Stift, Schubertstraße, Eingang Notaufnahme, © 116 117 (bundesweit)  
**Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst der KV Bremen**, Bereitschaft von 19 bis 23 Uhr, im Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess, St.-Jürgen-Str. 1 (Zugang über Friedrich-Karl-Str.), © 116 117 (bundesweit)  
**Zahnärztlicher Notfalldienst Bremen-Stadt und Bremen-Nord**, Be-

handlungszeit von 21 bis 23 Uhr, © 122 33

## APOTHEKEN-NOTDIENSTE

**Kopernikus-Apotheke**, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Paul-Singer-Str. 9, © 46 24 14  
**Nettelbeck-Apotheke**, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Kornstr. 120, © 55 07 05  
**Ostertor-Apotheke**, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Ostertorsteinweg 4/5, © 7 85 45  
**Weinberg-Apotheke**, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Oslebshäuser Heerstr. 118b, © 64 01 20

**18 Uhr: Sitzung des Jugendbeirats Hemelingen**, Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10, © 48 58 15.  
**19.30 Uhr: Sitzung des Beirats Woltmershausen**, Ev. Freikirche Gemeinde Gottes, Woltmershauser Str. 298.

## TANZEN/PARTY

**20 Uhr: Tango Differente**, Milonga, Kulturzentrum Lagerhaus, Schildstr. 12-19, © 70 10 00 70.

## VORTRÄGE

**19.30 Uhr: Bremens Häfen im Wettbewerb: Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven**, mit Prof. Iven Krämer, im Rahmen der Maritimen Woche, Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5.

## VERSCHIEDENES

**15 bis 20 Uhr: DRK Blutspende**, Ev. Hohentorsgemeinde, Hohentorsheerstr. 15-17.

**17 bis 19 Uhr: Video-Werkstatt für Jugendliche ab 12 Jahren**, Kurzfilme produzieren, Torhaus Nord, Liegnitzstr. 63.

**18.30 Uhr: Lagerfeuergespräch am Universum: Spielerisch die Welt entdecken**, Autor und Kunstpädagoge Michael Fink im Gespräch mit Kerstin Haller, Universum Science Center, Wiener Str. 1a, © 33 4 60.

## LITERATUR

**19 Uhr: Karsten Ellebrecht - Ihr habt hier keinen Namen mehr**, die Geschichte des KZ Außenlagers auf dem Gelände des ehemaligen Weserstrandparks Bahrstraße in Bremen-Blumenthal, im Rahmen der Maritimen Woche, Buchhandlung Franz Leuwer, Am Wall 171, © 32 18 28.

## KINOPROGRAMM

## ATLANTIS

Böttcherstr. 4, © 62 01 23 33  
**Die Küchenbrigade**: 20 Uhr **Lieber Kurt**: 17.15 Uhr **Unsere Herzen, ein Klang**: 15 Uhr

## CINEMA OSTERTOR

Ostertorsteinweg 105, © 70 09 14  
**Dancing Pina**: 16.30 Uhr **Die Zeit, die wir teilen**: 18.30 Uhr **Peter von Kant**: 20.30 Uhr

## CINEMAXX

Breitenweg 27, © 040 / 80 80 69 69  
**After Forever**: 14, 17.20, 19.30 Uhr **Alle für Ella**: 14 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora**: 15.25 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora 3D**: 16.40, 19.30, 22.20 Uhr **Bibi & Tina - Einfach anders**: 15.10 Uhr **Bullet Train**: 21 Uhr **Chase - Nichts hält ihn auf**: 23.10 Uhr **DC League Of Super-Pets**: 15 Uhr **Der Gesang der Flusskrebse**: 16.40, 20 Uhr **Die Känguru-Verschworung**: 18 Uhr **Don't worry Darling**: 14.10, 17.15, 20.35, 22.50 Uhr **Don't worry Darling (OV)**: 19.50 Uhr **Jeepers Creepers: Reborn**: 20.50, 23 Uhr **Lieber Kurt**: 16.15 Uhr **Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka**: 14.45 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss**: 14.20, 16.50 Uhr **Orphan: First Kill**: 18.10, 20.30, 23.10 Uhr **Ticket ins Paradies**: 14.30, 17.20, 22.45 Uhr **Top Gun 2: Maverick**: 19.40 Uhr

## CINESPACE

AG-Weser-Str. 1, © 50 09 90  
**After Forever**: 17.15 Uhr **Alle für Ella**: 14.45 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora**: 15.15, 16.45, 20.15 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora (HFR**

**3D**): 15, 16.45, 20.15 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora (OV)**: 20 Uhr **Bibi & Tina - Einfach anders**: 14.50 Uhr **Bullet Train**: 19.45 Uhr **Chase - Nichts hält ihn auf**: 20 Uhr **DC League Of Super-Pets**: 14.50 Uhr **Die Känguru-Verschworung**: 20 Uhr **Don't worry Darling**: 17.15, 20 Uhr **Jeepers Creepers: Reborn**: 20.15 Uhr **Lieber Kurt**: 17.05 Uhr **Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka**: 14.45 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss**: 14.50 Uhr **Orphan: First Kill**: 17.40, 20.15 Uhr **Spider-Man: No Way Home - The more Fun Stuff Version**: 16.50 Uhr **Tad Stones und die Suche nach der Smaragdtafel**: 14.40 Uhr **Ticket ins Paradies**: 14.50, 17, 20 Uhr **Top Gun 2: Maverick**: 17.10, 20 Uhr

## CINESTAR KINO

Hans-Bredow-Str. 9  
**After Forever**: 14.40, 20.15 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora 3D**: 16.30, 19.30 Uhr **Bibi & Tina - Einfach anders**: 14.10 Uhr **Bullet Train**: 19.20 Uhr **Chase - Nichts hält ihn auf**: 20.10 Uhr **CineSneak**: 20 Uhr **DC League Of Super-Pets**: 14.20, 16.40 Uhr **Der Gesang der Flusskrebse**: 16.10 Uhr **Der junge Häuptling Winnetou**: 14.15 Uhr **Die Känguru-Verschworung**: 14.30, 17 Uhr **Don't worry Darling**: 17.15, 19.50 Uhr **Jurassic World: Ein neues Zeitalter**: 16.15 Uhr **Lieber Kurt**: 16.45, 19.40 Uhr **Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka**: 14 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss**: 15.10, 17.10 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D**: 14.10 Uhr **Mittagsstunde**: 17.20, 20.30 Uhr **Orphan: First Kill**: 19.45 Uhr **Spider-Man: No Way Home**: 17 Uhr **Tad Stones und die Suche nach der Smaragdtafel**: 14 Uhr **Thor: Love and Thunder**: 14.30 Uhr **Ticket ins Paradies**: 14.45, 17.30, 20.20 Uhr **Top Gun 2: Maverick**: 19.10 Uhr

## CITY 46

Birkenstr. 1, © 95 79 92 90  
**Alle reden übers Wetter**: 20.30 Uhr **Die Zukunft ist ein einsamer Ort**: 17.30 Uhr **Europa Passage (OmU)**: 20 Uhr **La Clave - Das Geheimnis der kubanischen Musik (OmU)**: 18 Uhr

## GONDEL


Schwachhauser Heerstr. 207, © 62 01 23 33  
**Das Leben ein Tanz**: 17.30 Uhr **Die Küchenbrigade**: 12 Uhr **Mittagsstunde**: 15, 20 Uhr

## SCHAUBURG

Vor dem Steintor 114, © 62 01 23 33  
**Der Gesang der Flusskrebse (OmU)**: 17 Uhr **Don't worry Darling (OmU)**: 12, 15.15, 19.30 Uhr **Freibad**: 14.45 Uhr **Mittagsstunde**: 17.45 Uhr **Sneak Preview (OmU)**: 20 Uhr  
Weitere Informationen:  
[www.weser-kurier.de/Freizeit](http://www.weser-kurier.de/Freizeit)

## IHRE TERMINE FÜR UNS

Liebe Veranstalter, senden Sie Ihre Termine bitte ausschließlich per E-Mail an: [termine@weser-kurier.de](mailto:termine@weser-kurier.de). Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

 Eine große Auswahl an Veranstaltungen finden Sie unter [www.weser-kurier.de/termine](http://www.weser-kurier.de/termine)

## FAMILIENANZEIGEN

Statt Karten

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

## Bernhard Albrecht

\* 3. April 1937 † 18. September 2022



Deine Margret  
Bernd-Georg und Susanne  
Henri und Kornelia  
Enkel und Urenkel

Kondolenzpost:

Trauerhaus Albrecht, c/o Otten Bestattungen, Bahnhofstraße 74b, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 29. September, um 11 Uhr St. Georgkirche zu St. Jürgen, St. Jürgen 1 in Lilienthal , statt.

GOTT SPRICHT:  
WENN IHR MICH VON  
GANZEM HERZEN SUCHEN  
WERDET, SO WILL ICH MICH  
VON EUCH FINDEN LASSEN.  
JER. 29. 13+14

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater und Opa.

## Heiner Budelmann

\* 05. Oktober 1937 † 20. September 2022



Astrid und Friedrich  
mit Marie und Emilie

Die Aussegnung mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 30. September 2022, um 11:00 Uhr von der Kapelle des Arberger Friedhofes aus statt. Im Anschluss erfolgt die Trauerfeier in der St. Johannes Kirche.

Beerdigungsinstitut Ahrens, Bremen-Hemelingen, Kleine Westerholzstraße 38

Trauer teilen,  
Mitgefühl zeigen,  
Trostr spenden.



[trauer.weser-kurier.de](http://trauer.weser-kurier.de)

## Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit des engeren Familienkreises. Aber auch Freunde und Bekannte wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen, ist eine Familienanzeige im WESER-KURIER.

# Kürzere Öffnungszeiten in Supermärkten?

Vorstoß des Tegut-Chefs findet in Bremen Befürworter und Gegner – bislang keine Umsetzung

VON FELIX WENDLER

**Bremen.** Bis Mitternacht können Bremer und Bremerinnen in einigen Supermärkten ihre Einkäufe erledigen – Öffnungszeiten bis 22 Uhr sind seit mehreren Jahren üblich. Eine Diskussion über die Rückkehr zu früheren Schließzeiten hat nun Thomas Gutberlet angestoßen. Der Chef der Supermarktkette Tegut will seine Filialen künftig nur noch bis 20 Uhr öffnen lassen. Grund dafür sind zum einen die gestiegenen Energiepreise. Zudem könnte der Schritt dazu beitragen, Berufe im Einzelhandel wieder attraktiver zu machen, sagte Gutberlet der „Lebensmittelzeitung“. Wie kommt dieser Vorschlag in der Branche an? Schließen Rewe, Edeka und Aldi ihre Türen bald wieder früher?

Zumindest in Einzelfällen passiert das bereits. Edeka verweist auf vier Marktkauf-Filialen in Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt, die seit Anfang September abends eine Stunde früher schließen. „Für unsere Kunden hat die Kürzung nur eine geringe Auswirkung, mit Blick auf die eingesparte Energie macht sich das insgesamt aber durchaus bemerkbar“, erklärt eine Unternehmenssprecherin. Weil viele Edeka-Filialen von selbstständigen Kaufleuten geleitet würden und individuelle Öffnungszeiten hätten, lasse sich nicht sagen, ob auch Bremer Filialen betroffen seien.

## Arbeitnehmerkammer kritisiert Zeiten

Aldi Nord teilt auf Anfrage mit, derzeit keine Anpassung der Öffnungszeiten zu planen, dies aber auch nicht auszuschließen. „Die Prognosen zur tatsächlichen Entwicklung der Energieversorgung im Herbst und Winter sind weiterhin höchst unsicher“, heißt es. Fraglich ist auch, wie viel Energie sich tatsächlich einsparen ließe. „Denn letztlich macht man nur das (LED-)Licht aus, aber die komplette (Kühl-)Technik läuft weiter. Die damit erzielbare Einsparung auf eine oder zwei Stunden wäre verhältnismäßig marginal“, erklärt ein Rewe-Sprecher. Eine Verkürzung der Öffnungszeiten sei nicht geplant.



Auch in Bremen gibt es Supermärkte, die bis Mitternacht geöffnet haben. Eine Verkürzung der Öffnungszeiten wegen der Energiekrise sei bislang kein Thema, so die Unternehmen.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Vieles bewegt sich bislang im theoretischen Rahmen: Jan König, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Nordwest, hatte jüngst kürzere Öffnungszeiten als Option bezeichnet – auch im Einzelhandel. Ähnlich sieht es Karsten Nowak, Geschäftsführer des Bereichs Einzelhandel bei der Handelskammer Bremen. Konkrete Fälle seien ihm aber nicht bekannt, sagt Nowak. „Es ist allerdings auch nicht so, dass mir jeder Einzelhändler seine Pläne mitteilt“, schränkt er ein.

Unabhängig von der Energiekrise gibt es seit Jahren Kritik an den Öffnungszeiten der Supermärkte. Von einem „Wettbewerbsdruck auf dem Rücken der Beschäftigten“ sprach die Arbeitnehmerkammer Bremen bereits 2016. An dieser Kritik hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Marion Salot, heute Referentin der Geschäftsführung, war bei der Arbeitnehmerkammer lange für Wirtschaftspolitik zuständig. Sie hat sich wiederholt mit der Situation der Beschäftigten im Einzelhandel befasst – auch mit den Auswir-

kungen der längeren Öffnungszeiten. Diese seien für viele Angestellte eine Belastung, sagt Salot. Vor allem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sei schwierig.

Seit 2007 gilt in Bremen die Regel, dass Supermärkte von Montag bis Sonnabend rund um die Uhr geöffnet haben dürfen. In der Praxis machen die Geschäfte davon keinen Gebrauch, aber auch die Verlängerung der Öffnungszeiten bis 22, 23 oder 0 Uhr sei mit negativen Folgen verbunden gewesen, so Salot. Zwar hätten die Arbeitgeber wie

versprochen mehr Stellen geschaffen – dabei handele es sich jedoch vor allem um Teilzeitangestellte und Minijobber. Grundsätzlich seien im Einzelhandel vor allem für Frauen Vollzeitstellen weggefallen, schreibt Salot in einer Analyse aus dem Jahr 2019. Die Überlegung, den Beruf mit kürzeren Öffnungszeiten attraktiver zu machen, findet Salot plausibel. Auch Edeka spricht von einem „positiven Nebeneffekt“ für die Mitarbeiter der Filialen, in denen neuerdings abends eine Stunde früher Schluss ist.

ANZEIGE

Gesundheit

ANZEIGE



## Doppelt so schnell schmerzfrei

Arthrose ist die weltweit häufigste Gelenkerkrankung. Wenn sich der Knorpel abbaut und die Knochen aufeinander reiben, wird es besonders schmerzhaft und Entzündungen im Gelenk kommen hinzu. Nimmt der Schmerz mal wieder überhand, benötigen Betroffene daher eine schnelle Schmerz- und Entzündungshemmung. Das innovative Schmerzmittel Spalt Forte (rezeptfrei) bietet erstmalig in Europa 400 mg Ibuprofen

in einer einzigartig patentierten Flüssigkapsel, welche die Wirkung beschleunigt und die Entzündung effektiv bekämpft. Spalt Forte reduziert nachweislich entzündlich bedingte Schmerzen und Schwellungen. Außerdem belegten Wissenschaftler, dass Spalt Forte doppelt so schnell vom Körper aufgenommen wird wie herkömmliche Ibuprofen-Schmerztabletten. Fragen Sie daher in Ihrer Apotheke gezielt nach Spalt Forte.

► Doppelt so schnelle Schmerzlinderung  
► Nachweislich entzündungshemmend

Für Ihre Apotheke:  
**Spalt Forte**  
(PZN 00793839)

www.spalt-online.de

SPALT FORTE. Wirkstoff: Ibuprofen. Für Erwachsene zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Rheumaschmerzen, Fieber. Spalt Forte soll nicht längere Zeit oder in höherer Dosierung ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

## +++ TOP-TREND AUS DER APOTHEKE +++

# Das Nr. 1\* Cannabis CBD Gel

Die Cannabispflanze rückt immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Besonders in dem nicht berauschenden Inhaltsstoff CBD (Cannabidiol) sehen Wissenschaftler großes Potenzial. Von der Apotheken-Qualitätsmarke Rubaxx gibt es ein Cannabis Gel als Kosmetikum mit ~600 mg CBD frei verkäuflich in der Apotheke (Rubaxx Cannabis CBD Gel).

Cannabis ist eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielseitig genutzt. Heute gilt Cannabis als zukunftsweisende Pflanze, die in der modernen Forschung in verschiedensten Bereichen zum Einsatz kommt. Insbesondere der nicht berauschende Inhaltsstoff CBD (Cannabidiol) begeistert Wissenschaftler und Verbraucher gleichermaßen.

### Reines CBD, aufwendig isoliert

Auch Experten der Qualitätsmarke Rubaxx haben sich intensiv mit Cannabis beschäftigt. So ist es ihnen gelungen, eine spezielle Cannabispflanze



Das CBD Gel enthält Menthol und Minzöl für beanspruchte Muskeln.

der Sorte sativa L. mit hohem CBD-Gehalt zu finden. Aus ihr wird mittels eines komplexen CO<sub>2</sub>-Verfahrens reines CBD isoliert und aufwendig im Rubaxx Cannabis CBD Gel aufbereitet. Neben ~600 mg CBD enthält das Gel zudem Menthol und Minzöl zur Pflege beanspruchter Muskeln und für einen kühlenden Effekt.

**Geprüfte Qualität von der Pflanze bis zum Produkt**  
Die Herstellung des Gels findet unter höchsten deutschen Qualitäts- und Sicherheitsstan-

dards statt. Das Gel wurde für die tägliche Anwendung entwickelt und ist dermatologisch getestet. Verbraucher können das CBD Gel je nach Bedarf mehrmals täglich auf die Haut auftragen. Es wird ganz einfach auf die betroffene Stelle einmassiert.

**QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND**  
Rubaxx Cannabis CBD Gel wird nach höchsten Qualitätsstandards in Deutschland hergestellt. Verwendet wird reines CBD, das aus der Cannabissorte sativa L. isoliert und in Rubaxx Cannabis CBD Gel aufbereitet wird.

Für Ihre Apotheke:  
**Rubaxx Cannabis CBD Gel**  
(PZN 16330053)

www.rubaxx-cannabis.de



\*CBD Gels; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 05/2022 • Rubaxx Cannabis CBD Gel ist ein Kosmetikum und enthält ca. 600mg CBD, kein THC. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden

## Görde-Morde: Neue Hinweise

Ermittlungen dauern an

VON STEPHANIE LETTGEN

**Lüneburg.** Ein mehr als 30 Jahre altes Telefonbuch hat die Ermittler im Fall der sogenannten Görde-Morde weitergebracht. Es war diesen Sommer nach einem Aufruf der Polizei aufgetaucht. Das Telefonbuch aus dem Jahr 1989 habe Ermittlungsansätze ergeben, sagte Polizeisprecherin Julia Graefe in Lüneburg. Nähere Angaben dazu wollte sie aber wegen der laufenden Ermittlungen nicht machen.

Im Juli hatte die Polizei die Bevölkerung um Mithilfe gebeten, weil sie in dem Kriminalfall einer bisher nicht verfolgten Spur nachgeht. Sie wollten bestimmte damalige Telefonnummern mit der Vorwahl 040 abgleichen. Bloß: Bisher hatten die Beamten kein entsprechendes Telefonbuch zur Verfügung. Wenig später wurden die Ermittler fündig. „Wir haben noch Telefonbücher darüber hinaus bekommen“ berichtete Graefe. Etwa aus den Jahren 1990 und 1991. Die würden derzeit archiviert, um sie in anderen Fällen nutzen zu können. „Wir haben jetzt keine Lücken mehr in unserem Archiv.“

Die Görde-Morde bezeichnen den gewaltsamen Tod von zwei Paaren in der Gemeinde Görde im niedersächsischen Landkreis Lüchow-Dannenberg im Sommer 1989. Der Hauptverdächtige, ein Friedhofsgärtner, beging im Jahr 1993 in Untersuchungshaft Suizid. Die Polizei prüft aber Hinweise auf einen mutmaßlichen Mittäter. Das Sachgebiet „Cold Case“ der Lüneburger Polizei ermittelt seit 2017 in dem Fall.

## „Wir wollen Grohnde reaktivieren“

Wie AfD-Spitzenkandidat Stefan Marzischewski den Wiedereinzug in den Landtag schaffen will



Die AfD in Niedersachsen setzt angesichts der Energiekrise auf Atomkraft – und will auch stillgelegte Atomkraftwerke wie hier in Grohnde wieder ans Netz bringen. FOTO: ARCHIV/DPA

### SEENOT

## Familie nach Havarie von Segelschiff in Sicherheit

**Norderney.** Seenotretter haben vor der ostfriesischen Insel Norderney zwei Erwachsene und zwei Kinder von einem havarierten Segelschiff gerettet. Das Schiff war am Sonnabendabend nordwestlich der Insel aufgelaufen, wie die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Sonntag mitteilte. Der Zweimaster sei dann bis zur Wasserlinie vollgelaufen – ob durch ein Leck oder überspülende Wellen, war demnach zunächst unklar. Mit Hilfe eines Beibootes seien die vier Menschen unverletzt von der Segeljacht gerettet worden. DPA

### MÖGLICHER MORDVERSUCH

## Unbekannte werfen Steine auf Autobahn 30

**Osnabrück.** Nachdem unbekannte Täter an der Autobahn 30 in Osnabrück mehrere Steine auf Autos geworfen haben, ermittelt die Staatsanwaltschaft nun wegen versuchten Mordes. Zeugen hatten bemerkt, wie die Täter am Sonntagmorgen die etwa faustgroßen Steine auf den fahrenden Verkehr im Bereich der Anschlussstelle Sutthausen warfen. Zwei Autos wurden getroffen und wiesen „massive Beschädigungen im Bereich der Windschutzscheiben“ auf, teilte die Polizei mit. Verletzt wurde niemand. DPA

### AUSWEICHMANÖVER

## Wildwechsel führt zu Unfall mit vier Verletzten

**Ganderkesee.** Ein über eine Straße laufendes Reh hat bei Ganderkesee im Landkreis Oldenburg einen Unfall mit vier Verletzten, darunter eine Schwerverletzte, verursacht. Ein 18 Jahre alter Autofahrer sei dem Tier in der Nacht auf Sonntag ausgewichen und mit seinem Wagen von der Straße abgekommen, teilte die Polizei mit. Dort überschlug sich das Auto und blieb auf dem Dach liegen. Eine 19 Jahre alte Mitfahrerin wurde durch den Unfall schwer verletzt. Der Fahrer, ein 16 Jahre alter Mitfahrer und eine 18 Jahre alte Mitfahrerin wurden leicht verletzt. DPA

FOTO: PETER MLODOCH



**Stefan Marzischewski** ist Spitzenkandidat der AfD in Niedersachsen. Der 57-jährige Facharzt für Radiologie und Allgemeinmedizin leitet in seiner Geburtsstadt Gifhorn ein medizinisches Versorgungszentrum.

**Herr Marzischewski, Niedersachsen ist mit bescheidenen Wahlergebnissen um die sechs Prozent nicht gerade ein erfolgreiches Pflaster für die AfD. Was streben Sie diesmal an?**

**Stefan Marzischewski:** Zwölf Prozent plus X. Wir wollen das Wahlergebnis von 2017 mehr als verdoppeln.

**Ist das wirklich realistisch? Wie wollen Sie das schaffen?**

In der jüngsten Umfrage liegen wir bei neun Prozent, zwei Punkte mehr gegenüber der letzten Umfrage. Ich gehe davon aus, dass wir bis zum Wahlabend die zwölf Prozent erreichen.

**Und mit welchen Themen?**

Energiepolitik und Inflation sind natürlich die alles beherrschenden Themen. Dazu haben wir gerade im Land und im Bund Forderungen vorgelegt, um die drohende wirtschaftliche Katastrophe in unserem Land abzuwenden. Wichtig ist aber auch das Landes-

thema Schule. Das Ergebnis von zehn Jahren unter dem SPD-geführten Kultusministerium ist schlecht. Wir haben die schlechteste Lehrerversorgung seit 17 Jahren, die Schulen sind zum Teil marode. Das regt viele Menschen zu Recht auf.

**Wie wollen Sie denn die Unterrichtsversorgung verbessern? Sie können sich ja keine neuen Lehrer backen.**

Wir müssen die Lehrer mit einem radikalen Bürokratieabbau von Verwaltungsaufgaben entlasten, damit sie sich wieder voll auf den Unterricht konzentrieren können. Dann brauchen wir mehr Schulassistenten. Da laufen zwar einige Modellprojekte, aber das ist eine umfassende Landesaufgabe. Außerdem müssen wir die Digitalisierung an den Schulen vorantreiben, das Land muss ausreichend IT-Administratoren einstellen.

**Der niedersächsische Verfassungsschutz hat Ihre Partei im Frühjahr zum Beobachtungsobjekt hochgestuft. Wirkt sich das auf Ihren Wahlkampf aus?**

Nein, das ist im Wahlkampf überhaupt kein Thema.

**Schreckt es Ihre Mitglieder nicht ab, dass sie als mögliche Verfassungsfeinde gelten?**

Bei mir im Wahlkreis ist die Zahl der Mitglieder um 20 Prozent gestiegen. Im ganzen Land liegen wir bei knapp 2600, das sind 80 mehr als vor sechs Wochen.

**Die niedersächsische AfD hat bislang vor allem durch internen Streit für Schlagzeilen gesorgt. Sind die Grabenkämpfe vorbei?**

In der Partei herrscht inzwischen eine große Geschlossenheit. Das gilt sicherlich für mehr als 90 Prozent der Mitglieder. Ich bin ja genau für meinen Politikstil der Sacharbeit als Spitzenkandidat gewählt worden. Deswegen haben sich auch führende Mitglieder versöhnt; sie stellen jetzt die Sacharbeit über persönliche Differenzen.

**Zehn Prozent Querulanten können allerdings für Sprengstoff sorgen.**

Manchmal reichen dafür sogar ein oder zwei Prozent aus. Meckern muss erlaubt sein, aber nur, wenn es uns wirklich voranbringt. Die Zeiten, dass der eine über den anderen herzieht, sind vorbei. Das werden Sie vergeblich bei uns suchen. Jeder auf unserer Wahlliste akzeptiert, dass jeder andere sein eigenes Fachgebiet wie Schule, Finanzen oder Soziales bearbeitet.

**Können Sie Ihren Wählern dann auch garantieren, dass Ihre Fraktion diesmal die volle Wahlperiode von fünf Jahren durchhält und nicht wieder wie 2020 nach zweieinhalb Jahren im Streit zerplatzt?**

Ja, dafür bin ich der lebende Beweis. Ich habe

das mit meinen beiden AfD-Fraktionen im Landkreis und Stadtrat Gifhorn sechs Jahre lang erfolgreich vorgeführt. Wir streiten nicht, wir arbeiten.

**Alle anderen Parteien lehnen eine Zusammenarbeit mit Ihnen jedoch strikt ab. Sollen Sie es wieder in den Landtag schaffen, wie stellen Sie sich dann Ihre Oppositionsarbeit vor?**

So wie wir es bisher im Kreistag und Stadtrat praktiziert haben, nämlich, dass wir Taktgeber der Politik in Niedersachsen sind und konkrete Lösungsvorschläge auf den Tisch legen.

**Zum Beispiel?**

Wir fordern nicht nur den Weiterbetrieb des Atomkraftwerks Emsland. Wir fordern auch die Reaktivierung des AKW Grohnde. Oder siehe die IT-Administratoren. Das ist eine Landesaufgabe; die müssen beim Land angesiedelt sein und vom Land dauerhaft bezahlt werden. Wir machen Realpolitik für die Bürger, wo andere sich auf links-grünen Irrwegen verirren haben. Das gilt nicht nur für die Grünen selbst, sondern längst auch für SPD, CDU und FDP.

**Das Gespräch führte Peter Mlodoch.**

### NIEDERSACHSEN-WAHL



## Ein Dutzend Menschen verträgt die Kapelle

Wiedereröffnung einer der bedeutendsten Reformationskirchen Europas in zwei Jahren

VON JOACHIM GÖRES

**Celle.** Wie viel Mensch verträgt die Kunst? Das haben sich die Experten gefragt, die die Celler Schlosskapelle seit 2017 genau unter die Lupe genommen haben. In ihrem Projekt mit dem komplizierten Titel „Beseitigung und Vermeidung nutzungsbedingter anthropogener Umweltschäden“ haben sie die Schäden, die bis zu 75.000 Besucher jährlich durch ihre Atmung und mitunter nasse Kleidung verursacht haben, untersucht. Die Feuchtigkeit verformte Gemälde, ließ Farbe abplatzen und bildete Schimmel. 1995 wurde deswegen der einzige unverändert erhaltene Kirchenraum aus frühprotestantischer Zeit in Deutschland geschlossen. Jetzt naht die Wiedereröffnung, denn die Antwort auf die Frage scheint gefunden: Maximal ein Dutzend Menschen sollen künftig täglich die Schlosskapelle besuchen dürfen, die 1570 mit Gemälden aus der Werkstatt des Antwerpener Malers Marten de Vos ausgestattet wurde und vom Boden bis zur Decke bemalt ist.

„In zwei Jahren werden wir die Schlosskapelle wieder für Gäste öffnen“, kündigt Juliane Schmieglitz-Otten an, die Leiterin des Residenz museums im Celler Schloss. Derzeit kann man bei einer Schlossführung nur einen Blick durch eine Glaswand auf 78 Tafelgemälde, drei großformatige Leinwandgemälde und zahlreiche Schrifttafeln werfen, die einst Herzog Wilhelm in Auftrag gegeben hatte. Künftig wird ein Zugang er-

laubt, aber mit Beschränkungen: Zweimal am Tag soll je eine Gruppe mit bis zu sechs Personen für 20 Minuten den Raum betreten dürfen. „Das wird nur im Rahmen einer Führung möglich sein und man muss in der Kapelle einen festen Platz einnehmen“, betont Schmieglitz-Otten. Zudem soll die Kapelle einmal im Monat für eine etwa 30 Minuten dauernde Andacht für ein Dutzend Men-

schen zur Verfügung stehen. „Im Schloss wollen wir bis 2024 eine Dauerausstellung über die Kapelle realisieren, damit sich Besucher dort vorher über die Schlosskapelle informieren können“, sagt Schmieglitz-Otten.

Die Lösung der Feuchtigkeitsprobleme in der zehn Meter breiten sowie jeweils 15 Meter langen und hohen Kapelle hat der Einbau

einer Be- und Entlüftungsanlage im Jahre 2019 gebracht. Seitdem hat sich das Raumklima stabilisiert und der Zustand der Kunstwerke deutlich verbessert. Versuche mit Testpersonen ergaben, dass im begrenzten Rahmen Besucher keinen Schaden anrichten. Wenn Sensoren im Raum registrieren, dass die Luftfeuchtigkeit über 65 Prozent ansteigt, sorgt die Anlage dafür, dass der angestrebte Feuchtigkeitskorridor zwischen 60 und 65 Prozent wieder erreicht wird.

Warum dauert das Ganze noch zwei Jahre? „Zunächst ist eine Grundreinigung nötig. Dann stehen bauliche Veränderungen an. Außerdem müssen Personen für die Führung geschult werden“, sagt Projektleiter Erwin Stadlbauer.

**Goslar könnte von Celle profitieren**

Nach seinen Angaben könnten die in Celle gewonnenen Erkenntnisse auch anderen aus konservatorischen Gründen nicht zugänglichen Sehenswürdigkeiten wie dem Huldigungssaal von 1520 im Goslarer Rathaus zugutekommen. „Derzeit kann man nur durch ein kleines Fenster in diesen einzigartigen Raum gucken. Wir sind mit den Verantwortlichen in Goslar im Gespräch, die ihr Rathaus sehr gerne stärker für die Öffentlichkeit öffnen würden“, sagt Stadlbauer. Ob die Celler Schlosskapelle auf Dauer geöffnet bleibt, hängt laut Schmieglitz-Otten davon ab, wie sich das Innenklima bei regelmäßigem Besuch entwickelt.

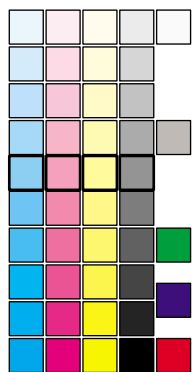
**Gemälde des Antwerpener Malers Marten de Vos zieren die Schlosskapelle.**

FOTO: LOEPER



WESER KURIER

Eine Auswertung dieser Messfelder ermöglicht es uns, täglich die Druckqualität der Zeitung zu überprüfen.





Das Herzstück des Hera-Raumfahrzeugs ist ein Würfel mit einer Kantenlänge von gut 1,60 Meter. Es soll wichtige Daten zur Beschaffenheit des Asteroiden senden.

FOTO: OHB

## Bremer Technik hilft die Erde zu retten

Was eine Raumsonde von OHB zur Abwehr von Asteroiden beitragen kann

VON MAREN BENEKE

**Bremen.** „Hera wird uns Dinge zeigen, die niemand vorher gesehen hat.“ Ein Satz, der auf den Punkt bringen soll, wie wichtig die gleichnamige Raumfahrtmission für die Menschheit ist. Hera unter Führung der Europäischen Weltraumorganisation Esa ist das Anschlussprojekt von Dart unter Leitung der US-amerikanischen Nasa. Die Zusammenarbeit hat ein gemeinsames Ziel: die Erde auf lange Sicht vor dem Einschlag eines großen Asteroiden und damit vor einer Katastrophe zu bewahren. Mittendrin: ein Team des Bremer Raumfahrtunternehmens OHB, das verantwortlich für den Bau des Hera-Raumfahrzeugs ist.

In der Nacht von Montag auf Dienstag wird – läuft alles nach Plan – die Nasa-Sonde Dart auf dem Asteroiden Dimorphos einschlagen. Der mit 160 Metern Durchmesser vergleichsweise kleine Dimorphos bildet mit dem größeren Didymos einen Doppelasteroiden. Sie sind im Moment des Einschlags gut elf Millionen Kilometer entfernt, können also mit speziellen Teleskopen von der Erde aus gesehen werden. Zum Vergleich: Sonne und Erde trennen gut 150 Millionen Kilometer.

Die Dart-Sonde ist im November 2021 an Bord einer Trägerrakete von Kalifornien aus auf ihre Reise gestartet. Ihren Höhepunkt erreicht sie in dieser Nacht, wenn die Sonde tatsächlich auf den Asteroiden kracht. Beobachtet wird der Einschlag von Licia-Cube, einem italienischen Kleinstsatelliten, der vor gut zwei Wochen von Dart abgetrennt wurde. Licia-Cube soll aber nicht nur den Einschlag dokumentieren, sondern den Krater wenige Tage später auch noch einmal überfliegen und weitere Daten senden. Einen ähnlichen

Auftrag hat die europäische Hera-Mission. Mit dem großen Unterschied, dass die gleichnamige Raumsonde, die in Bremen entwickelt und gebaut wird, nach ihrer gut zweijährigen Reise in die Nähe des Doppelasteroiden für einen längeren Zeitraum dort bleiben und den von Dart hinterlassenen Krater detailliert untersuchen sowie den gesamten Asteroiden messen wird.

Für die Wissenschaft sind die Dart- und Hera-Missionen besonders wichtig. Noch nie gab es einen Flug zu einem Doppelasteroiden, Dimorphos ist gleichzeitig der kleinste Asteroid, der jemals besucht wurde. „In erster Linie will man am Ende aber natürlich den Krater sehen“, erklärt Stefan Voegt, der bei OHB Hera-Projekt-leiter ist.

„Eine interplanetare Mission wie Hera ist besonders reizvoll“, sagt Voegt. Zuvor hatte er das Satellitenprojekt EDRS-C bei OHB geleitet und wurde, als dieses beendet war, Anfang 2020 mit Hera betraut. Die Herausforderung: bei einem im Vergleich mit anderen Missionen schmalen Budget von 130 Millionen Euro und nur vier Jahren Zeit eine für diese anspruchsvolle Mission funktionierende Raumsonde zu bauen. Das gut 80-köpfige Team ist laut Voegt bislang „voll im Plan“.

### Gefahr aus dem All

Das ist nicht unbedingt selbstverständlich. Denn in der 1,60 Meter breiten, würfelförmigen Raumsonde werden Komponenten aus ganz Europa von vielen unterschiedlichen Subunternehmen verbaut. Herzstücke sind die beiden von der Esa bereitgestellten Cubesats Milani und Juventas, die nach der An-

kunft bei den Asteroiden ausgesetzt und weitere Daten an Hera liefern sollen, sowie die sogenannte Asteroid Framing Camera, also eine Kamera, die die Asteroiden nicht nur abbildet, sondern die Sonde auch bei der Navigation unterstützen soll. Wenn Hera erst einmal bei Dimorphos und Didymos angekommen ist, muss sie teils autonom fliegen.

Derzeit ist die OHB-Raumsonde in der sogenannten kritischen Design-Review-Phase. Gut 400 Dokumente wie etwa Bauunterlagen liegen laut Voegt bei der Esa, im Oktober treffen sich Vertreter der Raumfahrtbehörde und des Bremer Unternehmens, um noch offene Punkte zu klären, bevor das endgültige Design feststeht.

Parallel dazu schreitet der Bau des sogenannten Bodenmodells in der Hansestadt weiter voran. Sonst könne der Zeitplan nicht eingehalten werden, erklärt Voegt. Das Bodenmodell sei die günstigere Variante der späteren Flugeinheit, komme dieser aber schon recht nahe und könne daher bereits frühzeitig auf Funktionalität überprüft werden. „Es gibt Tausende Anforderungen, die nachgewiesen werden müssen“, sagt Voegt. Im Oktober 2023 soll die dann nahezu fertige Hera schließlich in die Niederlande gesendet werden, wo sie noch einmal sechs bis sieben Monate in Anlagen der Esa Umwelttests standhalten muss.

Die Verantwortung von OHB für das Raumfahrzeug endet, so der Plan, Ende 2024, wenn Hera ihre Reise an Bord einer Ariane-6-Rakete von Kourou aus angetreten und die Systeme die ersten Tests erfolgreich überstanden haben. „Jeder von uns, der an Hera mit-

gebaut hat, wird die Mission aber natürlich weiter verfolgen“, sagt Voegt.

„Aber jetzt drücken wir erst einmal alle Daumen für einen schicken Krater“, sagt Voegt. Denn mit einem „schicken Krater“ stehen die Chancen gut, dass auch der letzte Teil der Hera-Mission finanziert wird. Beschlossen wird das bei der Esa-Ministerratskonferenz im November, bei der Vertreter der europäischen Geldgeberländer zusammenkommen, um über die Budgets der Esa-Raumfahrtprojekte zu entscheiden. Das Bremer Raumfahrzeug der Hera-Mission ist zwar durchfinanziert. Mittel fehlen jedoch noch für den Start und den anschließenden Betrieb, bis es den Doppelasteroiden Ende 2026 erreicht hat.

### Grüße von Brian May

Während der gesamten Projektlaufzeit gab es laut Stefan Voegt einen engen Austausch zwischen den beteiligten Wissenschaftlern und OHB-Ingenieuren. Der Bau eines solchen Raumfahrzeugs bringe gewaltigen Stress über mehrere Jahre mit sich, sagt Voegt. Es träten immer wieder Probleme auf, die man als Team lösen müsse. „Deswegen motiviert es umso mehr, wenn uns Wissenschaftler erklären, warum die Daten von Hera am Ende so wichtig für uns alle sein werden.“ Unterstützung gibt es auch von vielleicht etwas überraschender Seite: „Hera wird uns Dinge zeigen, die niemand vorher gesehen hat“ – diesen Satz hat niemand Geringeres gesagt als Brian May – allerdings nicht in seiner Funktion als Gitarrist der Rockband Queen, sondern in seiner Funktion als Astrophysiker. Auch er hat sich in der Vergangenheit stark gemacht für die Hera-Mission. Eine Grußbotschaft hat May zuletzt auch nach Bremen gesandt.



Stefan Voegt

FOTO: OHB

## Gaspreisbremse statt Aufschlag?

Das politische Ringen um die Entlastung von Bürgern und Unternehmen setzt sich fort

VON SASCHE MEYER  
UND STEFAN HEINMEYER

**Berlin.** Wegen drastisch steigender Energiekosten rückt eine Gaspreisbremse immer stärker in den Blick – und die geplante Gasumlage kommt zusehends ins Wackeln. Zweifel an dem Aufschlag für Millionen Kunden zum Ausgleich höherer Gas-Beschaffungskosten äußerte nun auch Bundesfinanzminister Christian Lindner. „Es stellt sich mir bei der Gasumlage weniger die Rechtsfrage, sondern immer mehr die wirtschaftliche Sinnfrage“, sagte der FDP-Chef der „Bild am Sonntag“. „Wir haben eine Gasumlage, die den Preis erhöht. Aber wir brauchen eine Gaspreisbremse, die den Preis senkt.“ Um die Finanzierung gibt es aber schon Streit. Kommen sollen weitere Regelungen, um Haushalte mit Zahlungsnöten vor drohenden Gas- und Stromsperrungen zu schützen.

Bundeskanzler Olaf Scholz stellte baldige Vorschläge zum Dämpfen der Gaspreise in Aussicht. Es gehe jetzt darum, „wie wir die viel zu hohen Preise reduzieren können, und zwar sowohl diejenigen für Strom als auch diejenigen für Gas“, sagte der SPD-Politiker am Sonntag am Rande eines Besuchs in Katar. Eine Kommission habe dazu am Sonntag Beratungen aufgenommen und leiste „sehr gute, konstruktive“ Arbeit. „Wir werden da auch mit schnellen Ergebnissen rechnen können.“

Zur Gasumlage hielt sich der Kanzler auf Reisen bedeckt. Rund um diese Stütze für Versorger gibt es aber mehr und mehr Fragezeichen, seitdem der Bund die Verstaatlichung des großen Gasimporteurs Uniper beschlossen hat. Die Regierung will dennoch vorerst an der Umlage festhalten, die zum 1. Oktober kommen soll – zumindest als „Brücke“, wie es Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) nannte. Denn bis zum Vollzug

der Uniper-Übernahme dauert es noch einige Monate. Das Ressort verwies zugleich auf mögliche finanzverfassungsrechtliche Risiken, wenn Hauptprofiteure der Umlage in Staatshand sein sollten.

Dass die Gasumlage auf den Prüfstand soll, hat auch schon SPD-Chef Lars Klingbeil verlangt. Die parallele Debatte um eine Bremse für die Gaspreise nahm am Wochenende weiter Fahrt auf. Lindner argumentierte, bis Hilfen für Haushalte, Handwerk, Sportvereine oder Kultur stehen würden, vergehe noch Zeit. „Eine Gaspreisbremse muss allen Menschen in einer Volkswirtschaft schnell helfen.“

Auch Grünen-Chef Omid Nouripour machte sich am Sonntag für eine Preisbegrenzung stark. „Der Strompreisdreckel wird kommen“, sagte er bei einem Par-

teitag im bayerischen Landshut. „Aber wir brauchen natürlich auch einen Gaspreisdreckel.“

Die Frage eines zusätzlichen Gaspreisdämpfers befeuerte die schwelende Debatte um die Schuldenbremse im Grundgesetz, die Bund und Länder nur in geringem Maße die Aufnahme neuer Kredite erlaubt. Lindner will sie 2023 wieder einhalten. „Eine Gaspreisbremse muss mit langfristig stabilen Staatsfinanzen verbunden werden“, so Lindner.

Die Grünen gaben den Ball umgehend zurück: „Die Gasumlage kann weg, sobald es aus dem Finanzministerium die Bereitschaft für eine Alternative gibt. Diese Alternative heißt: eine Finanzierung aus Haushaltsmitteln“, sagte Parteichefin Ricarda Lang.



Christian Lindner

FOTO: ARCHIV/DPA

## „Wir werden alle ärmer“

Volkswirte sehen Rezession

**Nürnberg.** Der immense Verlust an Kaufkraft und die Kostenexplosion wegen hoher Energiepreise für Unternehmen führen die deutsche Wirtschaft nach Auffassung von Volkswirten geradewegs in die Rezession. Marc Schattenberg von Deutsche Bank Research sieht für das nächste Jahr sogar einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von 3,5 Prozent voraus. Andere Volkswirte sehen einer Umfrage zufolge die Auswirkungen etwas milder, die Konjunktur aber immer noch deutlich auf Talfahrt. „Der Konjunkturabschwung wird auch am Arbeitsmarkt Spuren hinterlassen“, sagte etwa Fritz Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der staatlichen Förderbank KfW.

Vor allem die privaten Haushalte und ihre Kaufkraft müssen schwer Federn lassen. „Durch die hohe Inflation hat sich die Finanzlage der privaten Haushalte seit Jahresbeginn erheblich verschlechtert“, kommentierte Köhler-Geib. „Im zweiten Quartal waren die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte nach Abzug der Inflationsrate 1,9 Prozent niedriger als im Vorjahresquartal. Im zweiten Halbjahr werden die Realeinkommen voraussichtlich weiter sinken“, sagte sie.

„Der Verlust an Kaufkraft dämpft den Konsum und zusammen mit den gestiegenen Zinsen auch den privaten Wohnungsbau.“ Marc Schattenberg sieht es ähnlich: „Ein Großteil der Haushalte wird mit spürbaren realen Einkommensverlusten zurechtkommen müssen.“ Katharina Utermöhl, Volkswirtin bei der Allianz-Gruppe, bringt die Lage noch deutlicher auf den Punkt: „Wir werden alle ärmer aus der Krise herauskommen.“

Deutschland durchlebe die schwerste Krise der vergangenen 50 Jahre. „Das stellt die große Finanzkrise und die Euro-Schuldenkrise in den Schatten“, sagte sie. Der Inflationsschmerz müsse nun abgedefert werden. Einerseits durch fiskalpolitische Maßnahmen des Staates, andererseits aber auch durch Sparverhalten der Privatleute. Hier sei noch nicht genug Bewusstsein entstanden, sagte auch Christoph Siebecke von der Oldenburgischen Landesbank.

DPA

### UMFRAGE

## Jeder Zehnte sieht keine Möglichkeit zum Sparen

**Frankfurt/Main.** Vier von zehn Menschen in Deutschland sparen höchstens 100 Euro im Monat. Elf Prozent der 1000 Befragten gaben in einer Erhebung des Innovationsdienstleisters Zühlke an, gar nichts auf die hohe Kante zu legen – zumeist, weil am Monatsende kein Geld übrig bleibt. Die Preise für Energie und Lebensmittel haben zuletzt kräftig angezogen. Die seit Monaten extrem hohe Inflation hat viele Menschen für das Thema Sparen sensibilisiert. 62 Prozent der Befragten wollen sich denn auch stärker mit dem Thema Geldanlage befassen.

DPA

### KRAFTSTOFFE

## Weil rechnet vorerst nicht mit Einsatz von E-Fuels

**Hannover.** Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil hält E-Fuels für interessant, rechnet in der nächsten Zeit aber nicht mit dem Einsatz synthetischer Kraftstoffe bei Autos. E-Fuels wären interessant, wenn man einen Otto-Motor damit zu bezahlbaren Preisen CO<sub>2</sub>-neutral nutzen könnte, sagte der SPD-Politiker, der auch im Aufsichtsrat des Volkswagen-Konzerns sitzt. „E-Fuels haben allerdings auch einen entscheidenden Nachteil: Sie sind enorm energieintensiv, und wir benötigen erneuerbare Energien auf absehbare Zeit für andere Zwecke.“

DPA

### MIGRATION

## Liz Truss will Regeln für Arbeitsvisa lockern

**London.** Zur Unterstützung wichtiger Branchen plant die britische Premierministerin Liz Truss Medien zufolge eine Kehrtwende in der Migrationspolitik. Die Regierungschefin wolle die Liste von Berufen, die auf der Mängelliste stehen und bei Arbeitsvisa bevorzugt berücksichtigt werden, ausdehnen, damit Unternehmen freie Stellen leichter mit ausländischen Arbeitskräften besetzen können, berichtete die Zeitung „Sun“ am Sonntag. Demnach soll es künftig mehr und vor allem unbefristete Visa geben.

DPA

# Bitcoins bergen Risiken

Nicht als Vorsorge geeignet

VON THOMAS MAI

Bremen. Nach Auffassung der Verbraucherzentralen sind Bitcoins nicht zum Vermögensaufbau oder zur Altersvorsorge geeignet. Wer dennoch damit spekulieren möchte, sollte sich genau mit den Risiken und Kosten beschäftigen. Allein die massiven Wertschwankungen der letzten beiden Jahre verdeutlichen nur allzu gut, dass das in Bitcoin investierte Kapital grundsätzlich hohen Verlustrisiken ausgesetzt ist. Schließlich ist auch ein Totalverlust möglich. Leider nutzen viele unseriöse Anbieter die Nachfrage nach Kryptowährungen aus und locken Interessierte an. Verstärkt tauchen betrügerische Plattformen auf. Dabei gibt es durchaus genügend seriöse Wege, Bitcoins zu kaufen oder wieder zu verkaufen. Zu bevorzugen sind eher inländische oder zumindest europäische Broker und Börsen. Für europäische Anbieter gilt zumindest die Impressumspflicht mit den notwendigen Angaben zum Anbieter. Wenn dieses fehlt, sollte man gleich die Finger davon lassen. Seriöse Anbieter sind in der Regel auch telefonisch erreichbar.

## Selbstverwahrung als Alternative

Wer sein Kryptovermögen nicht eigenhändig verwahrt, muss es einem Anbieter anvertrauen. Dafür gibt es aber keine Einlagensicherung. Das wirft sogleich einige Fragen an den Anbieter auf. Werden die Bitcoins dort im Insolvenzfall Teil der Insolvenzmasse? Verfügt der Anbieter über eine Versicherung für die Kryptowährung? Welche Vorkehrungen werden zur Sicherung getroffen, dass der Anbieter nicht gehackt und die Bitcoins gestohlen werden? Die Alternative wäre, die Bitcoins selber zu verwahren. Dafür braucht es eine Wallet, also eine Art digitale Brief-tasche auf einem externen Datenspeicher, wie etwa ein USB-Stick oder eine Festplatte. Zugang dazu hat aber nur, wer auch den privaten Schlüssel kennt. Quasi ein Passwort mit 51 Stellen. Verliere ich den Stick, vergesse oder verlege das Passwort, habe ich auch keinen Zugriff mehr auf meine Kryptowerte. Zu achten ist ebenfalls auf die großen Kostenunterschiede beim Kauf. Diese sind nicht bei allen Anbietern leicht zu finden.

An dieser Stelle berichten Experten der Verbraucherzentrale Bremen über Themen aus der Finanz- und Versicherungswelt.

Berlin. Es ist soweit: Wir drehen die Heizungen auf. Und damit steigen unsere Energiekosten womöglich ins Unermessliche. Aber wir können unsere Lage zumindest abersern: Fast jeder kann etwas Heizungs-wärme einsparen, ohne frieren zu müssen. Manche Sparmaßnahme steigert den Komfort sogar noch.

## Tipp 1: Heizkörper frei halten

Schauen Sie sich mal in Ihren Räumen um: Kann die Wärme sich von den Heizkörpern aus gut verbreiten? Wenn Gardinen darüber hängen oder Möbel davor stehen, behindert das die Wärmeabgabe an die Raumluft. Denn dann staut sich die Wärme hinter diesen Hindernissen und der Raum bleibt kühl. Dadurch kann man bis zu zwölf Prozent Energiekosten sparen, heißt es vom von der Kampagne „80 Millionen gemeinsam für den Energiewechsel“ des Bundeswirtschaftsministeriums mit einem Bündnis von Verbänden. Die Verbraucherzentralen raten, dass ein Sofa mindestens 30 Zentimeter Abstand zur Heizung haben sollte. Auch auf Heizkörperverkleidungen sollte verzichtet werden. Übrigens: Wenn es Ihnen zu Hause kälter vorkommt als 20 Grad, obwohl die Heizung entsprechend eingestellt ist, kann das auch daran liegen, dass die Thermostatventile verdeckt sind. Dann können sie die Raumtemperatur nicht richtig erfassen und regulieren die Wärmeabgabe falsch.

## Tipp 2: Frühlings- statt Sommertemperaturen im Raum

Der Griff zu einem wärmeren Pullover statt zum T-Shirt, ist zu Hause eine gute und einfache Möglichkeit zum Sparen. Schon ein Grad weniger senkt laut der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft CO<sub>2</sub>-Online die Heizkosten im Schnitt um rund sechs Prozent. Was man sich außerdem verdeutlichen kann: Oft erwärmt man den Raum zu sehr. So liegen die Empfehlungen für gute Heiz- und Wohlfühltemperaturen deutlich unter den höchsten Stufen 4 und 5 am mechanischen Thermostat.

So rät unter anderem das Umweltbundesamt tagsüber zu eher frühlingshaften 20 Grad in den Wohnräumen (Stufe 3). Da man in der Küche beim Kochen und Backen eh Wärme produziert, reicht hier schon eine Einstellung des Thermostats auf 18 Grad

# Vier Tipps für sparsames Heizen

Wie sich der Energieverbrauch mit einfachen Mitteln senken lässt

VON SIMONE ANDREA MEYER



FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

Regelmäßiges Lüften ist auch während der Heizperiode wichtig, um Schimmelbildung zu vermeiden.

(Stufe 2 bis 3), im Schlafzimmer mit warmen Decken zum Drunterkuscheln 17 Grad (ebenefalls Stufe 2 bis 3). Auch Heizpausen bringen etwas: Nachts kann man die Wärmeregulierung gut um 5 Grad absenken, bei kurzen Abwesenheiten die Raumtemperatur auch auf 18 Grad setzen.

## Tipp 3: Kurz Stoßlüften

Sogar an bitterkalten Tagen muss regelmäßig gelüftet werden, sonst bildet sich Schimmel in den Räumen. Mal ganz abgesehen da-

von, dass es uns mit frischer Luft besser geht. Aber es reicht aus, die Fenster nur kurz zu öffnen – dann aber nicht nur zu kippen, sondern stoß- oder gar querzulüften. Also am besten sogar gegenüber liegende Fenster zu öffnen, sodass ein Luftzug durch den Raum oder ganze Teile einer Wohnung zieht und so schneller die Luft austauscht. Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft CO<sub>2</sub>-online rät, drei- bis viermal täglich so zu lüften. An den kältesten Tagen etwa fünf Minuten lang, im Herbst etwa zehn bis 15 Minuten lang.

## Tipp 4: Türen zu

Dieser Tipp liegt nah, aber im Alltag vergessen wir das oft: Zimmertüren geschlossen halten. Wenn Türen zwischen geheizten und ungeheizten Räumen zu bleiben, spart das ordentlich Energie. Das gilt natürlich insbesondere für die Türen zum Flur, zum Keller und Dachboden. Bis zu fünf Prozent der Heizkosten können durch das Schließen von Türen laut der Kampagne „80 Millionen gemeinsam für den Energiewechsel“ eingespart werden.

ANZEIGE



Dr. Sascha Otto, Leiter Wertpapier- und Portfoliomangement

## Marktkommentar

Man kann es drehen und wenden, wie man will, ich komme immer wieder zu demselben Ergebnis: Die deutsche Wirtschaft steht vor einer Phase der Stagflation. Nach den 1970er-Jahren wird sich diese ungewöhnliche Situation wiederholen. Über den Winter 2022/2023 werden die Wachstumsraten in den negativen Bereich fallen. Zum einen lie-

gen die Gründe auf der Angebotsseite. Erst konn- ten viele Unternehmen nicht viel produzieren, weil ihnen Vorprodukte oder Arbeitskräfte fehlten. Nun machen die hohen Energiekosten Teile der Produktion unrentabel. Zum anderen werden viele private Haushalte gezwungen sein, ihren Konsum zu reduzieren, da das Geld für die Energierechnung

benötigt wird. Trotz dieser sinkenden wirtschaftlichen Aktivität wird die Inflation weiter über dem Normalmaß liegen, denn ihre Ursache sind die Energiepreise – und diese kann keine Notenbank mit den Instrumenten der Geldpolitik direkt beeinflussen. Immerhin: Der Blick zurück in die 1970er-Jahre zeigt, dass auch eine solche Phase vo-

rüber geht und schließlich ein Aufschwung folgt. Bleiben Sie gesund!

Ihr Sandra Hoffmann  
Unsere ausführlichen Marktberichte finden Sie jede Woche im Internet: <http://s.de/ckc>



Stark. Fair. Hanseatisch.

## AUSGEWÄHLTE INVESTMENTFONDS

Table with columns: Rücknahme, Veränd., 23.09. Vorw. % and various fund names like Allianz Global Investors, ampega, BNP Paribas Asset Managem., Euro Bd., etc.

Table with columns: Fund Name, Value, Change, and various fund names like Deka Investments, DWS, Fidelity, Franklin Templeton, etc.

Table with columns: Fund Name, Value, Change, and various fund names like DWS Str All Def LD\*, DWS Top Asian, etc.

Table with columns: Fund Name, Value, Change, and various fund names like TEM Europ Opport A\*, GAM Luxembourg, HANSAINVEST, etc.

Table with columns: Fund Name, Value, Change, and various fund names like SI BestSelect, Hauck Aufhäuser Lampe Lux., HSBC, etc.

## FONDSPREISE IM WOCHENVERGLEICH

Table with columns: Fund Name, Value, Change, and various fund names like Bd Infl.-Linked D\*, Metzler, ODDO BHF, etc.

Table with columns: Fund Name, Value, Change, and various fund names like PB Europa\*, Sauren, UBS, etc.

Table with columns: Fund Name, Value, Change, and various fund names like Vontobel, Warburg Invest, Sonstige, etc.

## DIE BESTEN RENTENFONDS

Table with columns: Titel, ISIN, Preis, in %, Lfd., and various fund names like DNCA Fin Flex InfN\*, Nomura Asian Bonds\*, etc.

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Er-scheinungswöchentlich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

\* = Fondspreise etc. vom Vortag oder letzter verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Fonds unter [www.moneyspecial.de/306/](http://www.moneyspecial.de/306/)



**Zum Artikel „Panzerlieferungen: Scholz zögert noch“ vom 19. September:**

### Besonnener Kanzler

Noch vor einiger Zeit waren wir aus gutem Grund in der Mehrheit ein Volk von Kriegsgegnern. Es bleibt die Feststellung richtig „Krieg beginnt im Kopf“. Mir scheint, wir befinden uns gerade auf dem Weg in eine neue Kriegshysterie. Zum Glück haben wir einen Bundeskanzler, der die Politik mit Besonnenheit führt. Mal abgesehen davon, dass Deutschland derzeit wohl gar nicht in der Lage wäre, die Panzer zu liefern, die da gefordert werden, ist es doch erschreckend, wie schnell manche Politiker auf den Zug der Eskalation aufspringen. Wenn es nach Merz oder sogar nach Baerbock ginge, würde wohl jedes verfügbare Kriegsgerät in der Ukraine zum Einsatz kommen. Noch vor wenigen Monaten ging es um Verteidigungswaffen. Diese Formel hat man schon lange über Bord geworfen. Das macht mir Angst.

MICHAEL BREIDBACH, BREMEN



Kampfpanzer für die Ukraine? Leser Michael Breidbach findet es „erschreckend, wie schnell manche Politiker auf den Zug der Eskalation aufspringen“.

FOTO: ARCHIV/DPA

### Finnland als Vermittler

Als vor einem Jahr nach Finnland ausgewandert Bremer folge ich täglich die Berichterstattung im WESER-KURIER und frage: Wann wird endlich von der Nato, der EU und den USA eine Initiative ergriffen, nicht mehr über Waffenlieferungen zu sprechen, sondern mit Druck die Präsidenten Putin und Selenskyj an den Verhandlungstisch zu zwingen? Glaube ich wirklich jemand, die russische Armee könnte so einfach aus der Ukraine vertrieben werden, ohne dass die Russen nicht zuvor versucht hätten, mithilfe extremer Maßnahmen das Blatt zu ihren Gunsten

zu wenden? Wie viele Menschen müssen noch sinnlos sterben? Welche Milliarden-schäden für die Weltwirtschaft müssen noch entstehen?

Helsinki wäre der beste Verhandlungsort. Der finnische Präsident Niinistö wäre ein wichtiger sechster Verhandlungsteilnehmer. Er könnte Selenskyj an die leider notwendigen und endgültigen Gebietsverluste Finnlands an die damalige UdSSR im Winterkrieg 1939/40 erinnern, Putin zusichern, dass für die Dauer der Gültigkeit eines Vertrags Finn-

land die Stationierung von Nato-Truppen oder Nato-Waffen-Systemen auf finnischem Boden nicht zulassen wird. Er erscheint mir ein sehr geeigneter Moderator zu sein und kann an die KSZE-Verhandlungen von Helsinki von 1973 bis 1975 anknüpfen. Eine Nato-Mitgliedschaft der Ukraine ebenfalls ohne Stationierung von Truppen sowie die zumindest teilweisen Rücknahme gegenseitiger Sanktionen sollten erstrebenswerte Verhandlungsziele sein.

JÜRGEN FRÜCHTENICHT, SAVONLINNA/FINNLAND

### Diplomatie ist gefragt

Neuerdings wird über Geländegewinne der ukrainischen Armee im Osten des Landes berichtet. Diese Berichte rufen nun Befürworter von verstärkten Waffenlieferungen auf den Plan. Es wird doch tatsächlich geglaubt, dass die Handvoll Waffen aus dem Westen zu diesen Erfolgen beigetragen haben. Vor allem die Grünen, aber auch die FDP-Abgeordnete Strack-Zimmermann fordern jetzt umso lauter, dass Deutschland endlich schwerstes Kriegsgerät liefern müsse. Damit unterstützen sie die alltäglichen Forderungen des ukrainischen Präsidenten Selenskyj, der so tut, als ob Deutschland verpflichtet wäre, sofort Vernichtungswaffen zu liefern. Allein Bundeskanzler Scholz hält sich bisher an die Verpflichtung, keine Waffen in Krisengebiete zu liefern. Statt ihm Schwäche vorzuwerfen, sollten alle verantwortungsbewussten Politiker auf seine Haltung einschwenken. Waffen beenden keinen Krieg. Diplomatisches Geschick ist gefragt.

DIETER DE BEEK, BREMEN

### Wichtig ist Urvertrauen

**Zum Artikel „Debatte über Sicherheit in Bus und Bahn“ vom 14. September:**

Grüne und Linke sprechen von „Verrohung der Gesellschaft, aggressive Grundhaltung, toxische Männlichkeit“. Eine Tendenz? Meine Erfahrung aus sozialer Arbeit zeigt, es ist ein Prozess dorthin. Haben überhöhte Konsumorientierung und Individualisierung die so kostbar gewachsenen sozialen Werte unserer Gesellschaft schon stark abgebaut, beliebig gemacht, so ist durch Zu-

wanderung eine überhöhte Männlichkeit absolut üblich geworden.

Haben wir es hier bei vielen Neubürgern versäumt, unsere so respektvoll gewachsenen Werte der 60- bis 80er Jahre klar einzufordern, so haben doch das undifferenzierte Reden von Vielfalt und totaler Toleranz uns eine starke Auflösung unsererer gewachsenen Werte gebracht. Die hochgelobte „Offene Gesellschaft“ vermittelt zurzeit keine orientierenden Werte für das tägliche Leben. Was tun?

Grundsätzlich geht die Wertebildung in der Kindererziehung los. Jedes Kind braucht ein Vertrauen schaffende Umgebung durch die Eltern. Urvertrauen schafft Selbstsicherheit, dann Selbstvertrauen, positives Interesse am Leben. Also im Mittelpunkt politisch, gesellschaftlicher Aufmerksamkeit muss die Familie stehen! Hier geht es nicht um Geld, sondern um Lebensziele. Öffentliche Aktionen sind nötig, Verdeutlichung von absolut notwendigen Werten und Verhaltensweisen. Mit positiven Aktionen kommen wir gegen eine Situation an, sodass nicht demnächst an jeder Ecke Sicherheitskräfte gebraucht werden.

INGO VÖLZKE, ACHIM.

### REDAKTION LESERMEINUNG

Anschrift: Bremer Tageszeitungen AG  
Lesermeinung • 28189 Bremen  
Mail: [lesermeinung@weser-kurier.de](mailto:lesermeinung@weser-kurier.de)

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.

### HOROSKOP für den 26. September 2022

**Widder 21.3. - 20.4.**  
**Liebe:** Sie verlangen unter Umständen vom Partner etwas zu viele Zugeständnisse. Das könnte heute leicht zum Streit führen. **Gesundheit:** Blasen und Niere gegenüber vor Kälte und Nässe schützen. **Beruf:** Je routinierter Sie bei einer Arbeit vorgehen, desto besser sind die Resultate. Darauf können Sie stolz sein. **Geld:** Ein nettes Zubrot bei einem Projekt steht an.

**Stier 21.4. - 20.5.**  
**Liebe:** Für Singles gilt: Nicht so schnell aufgeben! Es bieten sich heute Abend noch eine Menge neuer Kontaktmöglichkeiten. **Gesundheit:** Sie sind körperlich in Höchstform. Genießen Sie sich. **Beruf:** Der Traum von einer neuen Aufgabe und der damit verbundenen Kompetenzerweiterung könnte jetzt erfüllt werden. **Geld:** Eine aussichtsreiche Zeit für Investitionen!

**Zwillinge 21.5. - 21.6.**  
**Liebe:** Ein wunderbarer Tag: Ihre Kreativität kennt keine Grenzen, wenn es darum geht, die Beziehung lebendig zu gestalten. **Gesundheit:** Sie haben kleine Probleme im gesundheitlichen Bereich. **Beruf:** Halten Sie Ihren Ehrgeiz heute etwas im Zaum. Eventuell fühlt sich jemand übergangen. **Geld:** Besonders heute lohnen sich Preisvergleiche.

**Krebs 22.6. - 22.7.**  
**Liebe:** Vieles erscheint heute in einem anderen Licht. Ein paar Ereignisse sorgen für einen frischen Wind in der Beziehung. **Gesundheit:** Leicht angeschlagen. Am besten den Schongang einlegen. **Beruf:** Mehrere Dinge gleichzeitig erledigen? Besser nicht. Es könnte sich der eine oder andere Fehler einschleichen. **Geld:** Gehen Sie heute sehr vorsichtig mit Geld um.

**Löwe 23.7. - 23.8.**  
**Liebe:** Ganz überraschend ergibt sich für viele Singles dieses Sternzeichens die Möglichkeit, dem Traumpartner zu begegnen. **Gesundheit:** Sie sollten jetzt viel frisches Obst und Gemüse essen. **Beruf:** Stehen Sie zu Ihren Verbesserungsvorschlägen. Langfristig würden die eine Menge Aufwand und Kosten einsparen. **Geld:** Bei einem Geschäft schneiden Sie bestens ab.

**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
**Liebe:** Genießen Sie heute jede Minute, in der Sie sich begehrt fühlen. Es gibt nichts, was den Liebeshimmel trüben könnte. **Gesundheit:** Frisches Obst ist ideal für die Mahlzeit zwischendurch. **Beruf:** Sich nicht von den Äußerungen anderer irritieren lassen. Sie wissen, was zu tun ist. **Geld:** Zusätzliche Kosten könnten auf Sie zukommen.

**Waage 24.9. - 23.10.**  
**Liebe:** Singles könnten sich heute Hals über Kopf verlieben. Auch wenn der Verstand dabei die geringste Rolle spielen wird. **Gesundheit:** Statt ständig unterwegs zu sein, ist Schonung angesagt. **Beruf:** Teamgeist ist wichtig. Besser wäre es jetzt, nicht alles im Alleingang zu erledigen. **Geld:** Die Finanzen sehen überraschend positiv aus.

**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
**Liebe:** Jemand aus Ihrem Freundeskreis fühlt sich sehr zu Ihnen hingezogen, traut sich aber nicht, Sie darauf anzusprechen. **Gesundheit:** Morgens noch träge, aber dann sind Sie kaum zu bremsen. **Beruf:** Systematisches Vorgehen hilft Ihnen, unübersichtliche Arbeiten zeitnah zu erledigen. **Geld:** Aus einem Hobby kann eine Geldquelle werden.

**Schütze 23.11. - 21.12.**  
**Liebe:** Ihrem ganz besonderen Charme ist es zu verdanken, dass man auf Sie aufmerksam wird. Das ist die Chance für Singles! **Gesundheit:** Sie machen momentan vielleicht ein wenig zu viel Sport. **Beruf:** Quälen Sie sich nicht mit Selbstkritik. Kleine Patzer dürfen jedem einmal passieren. **Geld:** Extravaganzen sind nicht im Etat eingeplant.

**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
**Liebe:** Ein bisschen mehr Entgegenkommen und Kompromissbereitschaft können natürlich auch auf verbaler Ebene nicht schaden. **Gesundheit:** Körperliche Signale warten auf ein entsprechendes Echo. **Beruf:** Beliebt im Team - was wollen Sie eigentlich mehr? So schmeckt die Arbeit auch heute. **Geld:** Luxusausgaben strapazieren Ihren Geldbeutel.

**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
**Liebe:** Schicken Sie die Sorgen vor die Tür und schalten Sie im Kreis der Familie einmal völlig ab. Sie werden es genießen. **Gesundheit:** An das eigene Wohlbefinden wird viel zu selten gedacht. **Beruf:** Geduld zählt zurzeit nicht zu Ihren Stärken. Dennoch müssen Sie noch etwas abwarten. **Geld:** Hören Sie nicht auf selbsternannte Experten.

**Fische 20.2. - 20.3.**  
**Liebe:** Sie reden sich ein, dass alles gut ist. Tief in Ihnen nagt jedoch ein Zweifel. Sie sollten sich damit beschäftigen. **Gesundheit:** Zurzeit sollten Sie lieber bei Obst und Gemüse bleiben. **Beruf:** Unangenehme Aufgaben sind zu erledigen. Schieben Sie sie nicht unnötig vor sich her. **Geld:** Nichts überstürzen, alles in Ruhe überlegen.

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Montag 26.9.	Dienstag 27.9.	Mittwoch 28.9.	Donnerstag 29.9.	Freitag 30.9.
Hirtenpfanne mit Rucola 7,50 €	Knipp mit Apfelsauce, Gurke und Bratkartoffeln 9,50 €	Gemüsebratlinge mit Kartoffeln und Kräuterquark 8,50 €	Putengyros mit Reis und Zaziki 9,50 €	Miso-Kabeljau mit Gemüse- Reis und Teriyakisauce 8,50 €
Penne mit Paprikastreifen, Hähnchenbrust und Sweet Chilisauce 9,50 €	Gemüse Lasagne 7,50 €	Königsberger Klopse mit Salzkartoffeln 10,50 €	Cassereci mit Ratatouille und Parmesan 7 €	

Ihr Café in der Bremer Innenstadt  
Kontorhaus · Langenstraße 6-8  
[www.wkcafe-weserstrand.de](http://www.wkcafe-weserstrand.de)  
Öffnungszeiten  
Mo – Fr: 8 – 18 Uhr

WESER KURIER

### VERANSTALTUNGEN · KONZERTE · THEATER · KINO

### WESER-KURIER Leserakademie Brushlettering Moderne Kalligrafie

In diesem Workshop geht es rund um die moderne Kalligrafie mit dem Brushpen. Mit der richtigen Technik und ein wenig Übung lassen sich damit schöne Schriftzüge gestalten, wie man sie aus der Kalligrafie kennt. Wie das funktioniert und worauf es ankommt, lernen Sie in diesem Kurs. Der Workshop eignet sich für diejenigen, die bereits erste Erfahrungen im Handlettering haben und ihre Lettering-Skills erweitern möchten. Aber auch Anfänger sind herzlich willkommen.

Termine:  
Mi., 12.10.2022, 16 Uhr

\*74 € für AboCard Inhaber

> Kursgebühr 84 €\*  
> Maximal 14 Teilnehmer  
> Kursdauer 2,5 Stunden  
> Ort: ATLANTIC Grand Hotel, Bredenstr. 2, 28195 Bremen

Die Kurstickets erhalten Sie hier:  
Pressehaus und regionale Zeitungshäuser  
0421 / 36 36 36 | [nordwest-ticket.de](http://nordwest-ticket.de)

ggf. zzgl. Gebühren und Versandkosten.  
Es gelten die am Kurstag aktuellen Corona-Maßnahmen.

WESER KURIER TICKET

### GESUCHE

Kaufe Bekleidung von A - Z + Accessoires. © 0163/3435351

### VERSCHIEDENES

HEICA-GARDINEN-SERVICE © 32 64 66

### DIENSTLEISTUNGEN

Günstige Gartenarbeiten aller Art und anschließender Entsorgung. Wir kommen gerne für ein kostenloses Angebot zu Ihnen. © 01575/2517745  
Selbstst. Buchhalter hat noch Kapazitäten frei. Zuverlässig, preiswert, schnell. © 04202/953320 Fax 04202/953329  
Bürozeiten: Montag - Freitag 10:30 - 12:30 Uhr + 13:30 - 17:00 Uhr

### HANDWERKLICHE ARBEITEN

Malerarbeiten, fachgerecht und preiswert. Malermeister R. Jugel. © 874499  
Tischlerarbeiten u. Reparaturen jed. ArtKracke Meisterb. i.d.5.Gen.©448735

### Tankentsorgung

Fachbetrieb nach § 19 JWG, W. Koziolek © 04202/70338 Fax 75304

### ALLES FÜR DEN GARTEN

ADAM GARTENBAU, Pflaster-, Zaun und Hecke. © 0174/4519485; 0176/65722513

### EROTIK · CLUBS KONTAKTE

„BROWN Sugar“ 30J. & BUSENFEE 44J. Top, auch Hs./Htl., © 01 74 / 3 98 27 74  
Dt. Alina, 54 Jahre, Blond, Vollbusig. © 0176/63211453

## Egal wo – Hauptsache WESER-KURIER!

ab 5,70 €\* monatlich



Mit WK+ erhalten Sie vollen Zugang zu allen digitalen Angeboten des WESER-KURIER.

Weitere Informationen und Bestellung unter:  
[weser-kurier.de/digitalerleben](http://weser-kurier.de/digitalerleben)  
04 21 / 36 71 66 77

\* WK+ Premium-Vorteilspreis mit Zugriff auf das E-Paper, WK News-App und weser-kurier.de für Printabonnenten mit täglichem Bezug in einem Privathaushalt.

WESER KURIER DIGITAL

Alle Vorteile Ihrer AboCard bequem per Newsletter.

Jetzt registrieren unter:  
[weser-kurier.de/newsletter](http://weser-kurier.de/newsletter)

Das sind die Fernseh-Höhepunkte am Montag



Krimireihe Lügen und Geheimnisse

Im Jardelunder Moor an der deutsch-dänischen Grenze wurde eine Leiche entdeckt. Die Tote wird als die 19-jährige Nele Wagner identifiziert, die von ihren Eltern auf einer Backpackerreise nach Norwegen vermutet wird...



Actionfilm The Core - Der innere Kern

Durch ein gescheitertes Militärexperiment wird die Rotation des Erdkerns gestoppt. Die katastrophalen Auswirkungen ziehen immer weitere Kreise. Sollte es Dr. Josh Keyes (Aaron Eckhart), der Pilotin Rebecca Childs und ihrem Expertenteam nicht gelingen...



Thriller Trouble Every Day

Der US-Mediziner Shane (Vincent Gallo) und seine Frau June sind in die Fliederwochen nach Paris gereist. Doch statt mit seiner Gemahlin die Stadt zu besichtigen, verbringt Shane seine Zeit damit, den von ihm verehrten Dr. Sémeneau zu suchen...



Thriller Jussi Adler-Olsen: Verachtung

Ermittler Carl Mørck (Nikolaj Lie Kaas) wird mit einem schaurigen Tatort konfrontiert: In einer verlassenen Wohnung werden drei mumifizierte Leichen gefunden. Die Toten sitzen an einem gedeckten Tisch...

ARD

- 5.30 [UT] Morgenmagazin
9.05 [UT] Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 [UT] Gefragt - Gejagt
12.15 [UT] ARD-Buffer
13.00 [UT] Mittagmagazin

ZDF

- 5.30 [UT] Morgenmagazin
9.05 [UT] Volle Kanne
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 [UT] SOKO Stuttgart
12.00 heute
12.10 drehscheibe Magazin

NDR RB

- 14.00 [UT] NDR Info
14.10 [UT] Familie Dr. Kleist
15.00 Dicke Pötte an der Kaje - Bremerhaven
16.00 [UT] NDR Info
16.15 [UT] Wer weiß denn sowas?

RTL

- 5.15 CSI: New York
6.00 Punkt 6 Mit Daniela Will, Daniel Fischer
7.00 Punkt 7 Magazin
8.00 Punkt 8 Magazin

SAT.1

- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
Magazin. Moderation: Daniel Boschmann, Karen Heinrichs
10.00 Doppelkocht besser
11.00 Buchstaben Battle

PRO 7

- 6.45 The Middle Sitcom
7.40 [UT] Two and a Half Men Sitcom
8.35 The Great Indoors
9.30 [UT] Scrubs Sitcom

KABEL 1

- 6.00 Achtung Kontrolle!
6.35 [UT] Hawaii Five-0
Krimiserie. Chicago/ Von Wohl- und Übeltätern/ Schnüffler/ Legenden/ Wie ausgewechselt. Mit Alex O'Loughlin

VOX

- 9.10 CSI: Miami
Tiefer Fall/ Stolz und Urteil/ Der fünfte Koffer
11.50 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen

3SAT

- 11.05 [UT] Die Donau
11.50 Zu Tisch ...
12.15 [UT] Servicezeit
Lebensmittel-Schnäppchen - Auf dem Flohmarkt und im Outlet?

RTLZWEI

- 5.55 Der Trödeltrupp
6.55 Der Trödeltrupp
Trödeltrupp Spezial
Doku-Soap

ZDF NEO

- 9.20 Dinner Date Dateshow
10.05 [UT] Duell der Gartenprofis
10.10 [UT] Bares für Rares

KI.KA

- 9.32 KIKANICHEN
9.35 [UT] Der Kater mit Hut
KIKANICHEN

WDR

- 12.45 [UT] WDR aktuell
13.00 [UT] Am Kap
der wilden Tiere

MDR

- 12.30 [UT] Neben der Spur
ist auch ein Weg
Dt. Komödie von 2022

RBB

- 14.30 [UT] Utta Danella -
Plötzlich ist es Liebe
Dt. Drama von 2004

HESSEN 3

- 13.40 [UT] Tierärztin Dr.
Mertens Schwarze Tage
14.30 Das Haus ihres Vaters

BAYERN 3

- 12.35 [UT] Familien-
Kochduell Show
13.25 [UT] Wer weiß
denn sowas?

ARTE

- 12.45 Stadt Land Kunst
13.30 Stadt Land Kunst
14.15 Unser Mann aus Istanbul

S-RTL

- 12.00 Barbie - Traumvilla-
Abenteuer 12.30 Go Wild! -
Mission Wildnis 13.05 Zig & Sharko

TELE 5

- 16.05 Infomercial 16.10 Star
Trek - Das nächste Jahr-
hundert 17.05 Star Trek - Deep
Space Nine 18.05 Star Trek

ZDF INFO

- 18.00 Der große Anfang - 500
Jahre Reformation. Der
Funke/ Die Explosion/ Das
Feuer 20.15 Zeitreise.

SPORT 1

- 5.00 Sport-Clips 6.00 Tele-
shopping 7.00 Antworten mit
Bayless Conley 7.30 Die
Arche-Fernsehschau

WESER.TV

- 16.54 Topografie Bremer
Kulturen 18.00 Songs and
Whisper 18.30 VORORT 18.45
VORORT. das Umlandmagazin

DEUTSCHLANDFUNK

- Halbstündlich: Nachrichten
5.05 Informationen am
Morgen 9.05 Kalenderblatt.

RADIOPROGRAMM

- 21.05 Musik-Panorama
Touching Universes - Kom-
positionen von Eres Holz. Holz:
Dunkle Risse, 2018; Touching
Universes and Ends, 2019;

NDR INFO

- 5.56 Morgenandacht 6.00 Inf-
oprogramm 20.00 Tagesschau
20.15 Infoprogramm 20.33
NDR Info Hintergrund 21.00
Nachrichten 21.03 Intensiv-
Station 22.00 ARD-Infonacht

BREMEN ZWEI

- 5.50 Die Morgenandacht 6.00
Der Morgen 10.00 Der Vor-
mittag 13.00 Der Tag 16.00
Der Nachmittag 18.00
Gesprächszeit 19.00 Sounds
21.00 „Neben der Spur“.

NICKCOM

- 12.00 Side Hustle 12.30 Danger
Force 13.20 Overlord und die
Underwoods 13.50 Beyblade
Burst 14.40 Yu-Gi-Oh! Ewiges
Eis/ Angeklagt 15.35 Das ist
Pony! 16.00 SpongeBob 16.25
Die Patrick Star Show 16.50
Cosmo & Wanda 18.15 Will-
kommen bei den Louds 19.40
Danger Force 20.05 Spon-
geBob Schwammkopf

WELT

- 19.30 Die Welt am Abend
19.45 Die Welt am Abend.
Nachrichten 20.05 Geboren
für den Highway - Ein Truck
entsteht 21.05 Die Welt am
Abend 21.05 PS-Schnäpp-
chen - Oldtimer aus den USA
20.25 Vom Scheunenfund zum
Edel-Oldtimer 23.05 Luxulio-
siniens aus der Hightech-
Fabrik 0.05 Industrie 4.0

EUROSPORT

- 12.30 Tennis: Laver Cup 13.55
The Minute 14.00 Snooker:
British Open 16.30 Tennis:
Laver Cup 17.25 The Minute
17.30 Radsport: Straßen-Welt-
meisterschaften 19.00
Snooker: British Open. Aus
Milton Keynes 22.30 The
Minute 22.35 Sportklettern:
Weltcup 23.30 Radsport:
Straßen-Weltmeisterschaften

PHOENIX

- 19.15 Wildes Überleben. Rast-
lose Wanderer. Dokumentati-
onsreihe 20.00 Tagesschau
20.15 Faszination Univer-
sum. Im Bann der Astrolo-
gie 21.00 Mythos - Die
größten Rätsel der Geschichte.
Nostradamus 21.45 heute-
journal 22.15 unter den
linden 23.00 phoenix der tag
0.00 unter den linden



# Im Land der Träume

Warum das neue Album von Mark Owen mit dem Wort Halleluja endet



Fast zehn Jahre sind vergangen, seit Mark Owen zuletzt ein Soloalbum veröffentlicht hat.

FOTO: WMG

VON NADINE WENZLICK

**Bremen.** Mit seiner Band Take That hat Mark Owen praktisch alles erreicht. In den Neunzigern brach die britische Boyband reihenweise die Herzen junger Mädchen – vor allem, als sie 1996 ihre Trennung bekannt gaben. Seit ihrer Wiedervereinigung im Jahr 2005 kam ein Rekord nach dem nächsten dazu, darunter ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde für die am schnellsten verkaufte Tournee aller Zeiten in Großbritannien. Owen, der dieses Jahr 50 geworden ist, könnte sich also ruhigen Gewissens auf die faule Haut legen, doch stattdessen veröffentlicht er dieser Tage sein neues Album „Land Of Dreams“ – fast eine Dekade nach seinem letzten Soloausflug.

Alles fing damit an, dass Owen eine Auszeit von Take That nutzte, um mit seiner Familie nach Bali zu gehen. „Unsere Kinder besuchten dort die Green School, eine Schule ganz aus Bambus, und wir lebten im Dschungel“, erzählt er. „Eigentlich wollten wir nur sechs Monate bleiben, aber es hat uns so gut gefallen, dass ein Jahr daraus wurde und wir danach Lust auf ein weiteres Abenteuer hatten.“ Die Entscheidung fiel auf Los Angeles.

„Ich habe zwar nicht unbedingt davon geträumt, irgendwann mal in Amerika zu leben, aber ich habe das Land immer geliebt.“

## Neustart in Los Angeles

Owens raren Instagram-Posts nach zu urteilen, lebte er in Los Angeles zunächst ein Leben voller Surfen, Kochen und Malen. „Das stimmt, ich habe all diese Dinge ausprobiert. Ich war heute Morgen gerade surfen, habe aber leider vergessen, mich einzucremen und mir das Gesicht verbrannt“, lacht er. Doch irgendwann schlich sich die Musik in seinen Alltag. „Musik war einfach immer Teil meiner DNA“, sagt er. „Als kleiner Junge war Elvis mein Idol. Obendrauf spielte mein Dad in einer Band, und ich sah mir ständig seine Shows an.“

In Los Angeles zu sein, gab ihm die nötige Inspiration, die er für die Songs brauchte. „Ich bin jetzt 50 Jahre alt. Ich habe in meinem Leben schon viel gemacht und erlebt“, sagt er. „Aber dieses Mal habe ich mit Leuten, mit denen ich noch nie gearbeitet habe, und in Studios, in denen ich noch nie war, aufgenommen. Ich glaube, es war einfach wichtig für mich, etwas Neues auszuprobieren.“ Heraus kamen zwölf eingängige und frische

Pop-Songs, von dem an Harry Styles erinnernden „You Only Want Me“ über das groovige „Come Back“ bis zu Achtziger-Wave-Sounds in „Last Of The Heroes“. Man hört den Songs eine gewisse Unbeschwertheit an – und die kommt nicht von ungefähr. „Irrendwann hatte ich mir einen Zeitplan zu rechtgelegt und dachte ständig, bis dann und dann muss ich das und das fertig haben“. Aber dann kam die Pandemie dazwischen. Das gab mir die Zeit, noch mal in mich zu gehen und sicherzustellen, dass die Songs wirklich gut sind“, so Owen. „Sie sollten für sich alleine stehen und Teil der Geschichte sein, Teil meines ‚Land Of Dreams‘. Und dann passierte eine unglaubliche Sache: In dem Moment, in dem ich aufhörte, mich zu sehr anzustrengen, fing das Album an, sich von selbst zu schreiben.“

## Das Leben lieben

Viele Ideen für Songs, Melodien und Texte, sagt Owen, seien ihm tatsächlich in seinen Träumen gekommen. „Land Of Dreams“ nimmt die Hörer also tatsächlich mit in seine Traumwelt. Die Stücke handeln von Träumen, davon, ihnen zu folgen und stark und fokussiert zu bleiben. Aber wovon träumt

denn eigentlich Owen selbst noch? „Das ist eine gute Frage. Ich träume eher nicht von konkreten Dingen, die ich noch machen will. Ich wünsche mir einfach, dass ich mich weiter vom Leben inspiriert fühle. Wenn ich es für den Rest meines Lebens lieben kann, auf diesem Planeten zu sein, dann wäre das sehr schön“, sagt er. „Ich habe schon viel gesehen und erlebt, aber ich lerne immer noch jeden Tag dazu. Jeder Tag ist anders und magisch, hat seine eigene Energie und Atmosphäre, und ich versuche einfach, alles aufzusaugen – und genau das will ich auch mit diesem Album. Ich habe diesen Sommer auf einigen Festivals gespielt, auf denen wir mit Take That nie auftreten würden. Bald gebe ich ein paar Konzerte in England. Es fühlt sich alles an wie ein großes Fest.“

Dazu passt, dass das letzte Wort, das Owen für „Land Of Dreams“ schrieb, Halleluja war. „Ich brauchte noch ein Ende für den Song ‚Are You Looking For Billy‘“, sagt er. „Ich saß in der Gesangskabine, um den Text aufzuschreiben, und auf einmal schrieb ich ‚Halleluja‘. In dem Moment wusste ich: Das ist es! Natürlich endet es mit so einem Wort. Dieses Album hat mir wirklich geholfen. Es hat mir erlaubt, wieder zu träumen.“

# 41.000 Besucher bei Reeperbahn-Festival

Künstler zeigen sich politisch

VON CHRISTIANE BOSCH

**Hamburg.** Das Hamburger Reeperbahn-Festival im Jahr 2022 war nicht nur Musik. Es war auch Politik. Ob Klimaschutz, Rassismus, Geschlechtergerechtigkeit oder Kultur im Zeichen des Ukraine-Krieges – viele Künstlerinnen und Künstler nutzten ihre Auftritte für klare politische Botschaften. Das begann direkt mit der Eröffnungsshow, bei der die britische Sängerin Ellie Goulding einen flammenden Appell für den Klimaschutz hielt und Natalia Klitschko, Nochehefrau von Kiwus Bürgermeister Vitali Klitschko, in eindringlichen Worten vom schwierigen Alltag ukrainischer Künstler sprach. Auch auf vielen Bühnen machten sich die Sängerinnen und Sänger für Minderheiten, Feminismus und mehr Toleranz stark, wie beispielsweise die Petrol Girls im Gruenspan.

Das Club- und Branchenfestival hat schon lange den Anspruch, seinen Besuchern auch Denkanstöße mitzugeben. So haben die Macher bereits 2017 den geringen Frauenanteil in der Branche thematisiert und mit ihrem Keychange-Projekt den Wandel angestoßen. Ein Wandel, den sich vor allem die jungen Musikfans wünschen, wie aus der zweiten Studie zu dem Thema hervorgegangen ist, die während des Festivals vorgestellt wurde.

Auf dem Reeperbahn-Festival wird die Ausgeglichenheit der Geschlechter bereits erfolgreich umgesetzt und der Musikwirtschaft damit gezeigt, dass das auch ohne Qualitätseinbußen möglich ist – die Branche vielmehr davon profitiert. Beim Festival lag der Anteil der Acts mit weiblicher Beteiligung in diesem Jahr eigenen Angaben zufolge bei 55 Prozent.

Rund 41.000 Menschen haben das Reeperbahn-Festival mit seinen rund 400 Konzerten von Acts aus rund 40 Ländern in den vergangenen vier Tagen besucht, wie die Veranstalter am Sonntag in Hamburg mitteilten. Das sind deutlich mehr als in den vergangenen beiden Jahren, als coronabedingt nur wenige Menschen die Konzerte mit Abstand und Maske besuchen konnten. In diesem Jahr mussten bei den Veranstaltungen keine Corona-Regeln mehr beachtet werden.

NETFLIX

## Fünfte „The Crown“-Staffel startet im November

**Los Angeles.** Die mit Spannung erwartete fünfte Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ startet am 9. November. Dies gab der Streamingriese am Wochenende auf Twitter und im Rahmen des virtuellen Netflix-Events „Tudum“ bekannt. Die Britin Imelda Staunton (66) übernimmt darin die Rolle von Queen Elizabeth II. Zuvor hatten Claire Foy und Olivia Colman die Monarchin gespielt. Jonathan Pryce spielt ihren Mann Prinz Philip. Prinz Charles und Lady Diana werden von Dominic West und Elizabeth Debicki dargestellt. Seit 2016 inszeniert Netflix in seiner preisgekrönten Serie das Leben der britischen Royals. Nach dem Tod der Queen war die Zuschauerzahl nochmals angestiegen. DPA

TRAUER

## US-Saxofonist Pharoah Sanders ist tot

**Los Angeles.** Der US-Jazz-Saxofonist und Komponist Pharoah Sanders ist tot. Seine Plattenfirma Luaka Bop teilte mit, er sei am Sonnabend friedlich im Kreise seiner Familie und Freunde im Alter von 81 Jahren in Los Angeles gestorben. Die Todesursache wurde nicht mitgeteilt. Sanders war am 13. Oktober 1940 in Little Rock im US-Staat Arkansas geboren worden und hatte seine Karriere zunächst in Oakland in Kalifornien gestartet. Er wurde in den 1960er Jahren bekannt, als er unter anderem in New York mit John Coltrane zusammen spielte. Nach dessen Tod arbeitete er mit dessen Witwe Alice Coltrane weiter, trat dann auch als Solist auf. DPA

FILMPREIS

## Auszeichnung für norddeutsche Krimi-Serie

**Lüneburg.** Der ARD-Dreiteiler „Das Geheimnis des Totenwaldes“ mit Matthias Brandt und Karoline Schuch ist beim Krimifestival „Tatort Eifel“ mit dem „Roland“-Filmpreis ausgezeichnet worden. Die Koproduktion des Norddeutschen Rundfunks wurde als „Ausnahmeprojekt“ im Krimi-Genre gewürdigt. Die Serie dreht sich – inspiriert von wahren Ereignissen – um den Hamburger LKA-Chef Thomas Bethge, der rund 30 Jahre nach dem Verschwinden seiner Schwester eine Serie von Morden in der Lüneburger Heide aufklärt. An seiner Seite ermittelt dabei die junge Kommissarin Anne Bach. DPA

# Steinmeier würdigt Welterbe Corvey

**Höxter.** Zur 1200-Jahr-Feier des ehemaligen Klosters Corvey hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Bauwerk als „eine geistige und eine kulturelle Kraftquelle“ gewürdigt. Viele Menschen suchten in Corvey Trost oder fänden Selbstvergewisserung, sagte das Staatsoberhaupt beim Festakt im Kaisersaal der Abtei am Sonntag. „Gerade jetzt, in dieser Zeit des Krieges, der Krisen, der Veränderungen und Verunsicherungen, gerade jetzt brauchen wir solche Orte, an denen wir uns als Verschiedene begegnen und verständigen können.“

Die Klosteranlage sei immer noch ein christlicher Ort, „aber er ist längst viel mehr als das“, betonte Steinmeier. „Christen und Nicht-Christen, Gläubigen und Atheisten wird an Orten des Glaubens und der Geschichte ein in diesen so komplizierten und polarisierenden Zeiten kostbares Gut geschenkt: Die Erfahrung der gemeinsamen Tradition mit denen, die weit vor uns lebten.“

Durch die Geschichte der Mönche, die das Kloster 822 gegründeteten, aber auch durch das Wirken des Dichters Heinrich Hoffmann von Fallersleben, der ab 1860 als Bibliothekar des Klosters tätig war und auf dem Friedhof hinter der Kirche begraben liege spiegle Corvey gleichsam „1200 Jahre deutscher und europäischer Geschichte, mit all ihren Höhen und Tiefen“ wieder, betonte Steinmeier.

Spätestens seitdem seit 2014 große Teile der Anlage als Unesco-Weltkulturerbe anerkannt sind, sei diese Erinnerungskultur auch „längst keine rein deutsche Angelegenheit mehr“, betonte der Bundespräsident in Höxter. KNA

# Nach dem Ende bleibt die Kritik

Antisemitismusvorwürfe überschatteten die fünfzehnte Documenta

VON NICOLE SCHIPPERS

**Kassel/Berlin.** Die Antisemitismus-Debatte hat die fünfzehnte Documenta bis zu ihrem letzten Tag begleitet. Kurz vor Abschluss der 100-tägigen Weltkunstschau in Kassel am Sonntagabend zog das Internationale Auswärtige Komitee eine verheerende Bilanz. „Am Ende der Documenta ist das trotzige Beharren vieler Verantwortlicher und der Rückzug hinter die Mauern der eigenen Arroganz zur traurigen Realität dieses Kunstfestes geworden“, sagte Exekutiv-Vizepräsident, Christoph Heubner, laut Mitteilung.

Heubner monierte, die immer wieder inszenierte Kritik an der Existenz des Staates Israel habe „tief im altbekannten Sumpf

antisemitischer Vorurteile“ gesteckt und nie begriffen, dass hier auch Menschen verletzt, diffamiert und ausgegrenzt würden, die dies in ihrer Familiengeschichte schon einmal bis zum bitteren Ende hätten erleben müssen. „Dass diese antisemitische Konnotation in Deutschland und bei der Documenta trotz wachsender Kritik und Diskussionsangeboten über 100 Tage lang möglich war, wird der bleibende Makel dieses Projektes bleiben, der eine Zeitenwende in Deutschland markiert und viele politische Äußerungen als Lippenbekenntnisse entlarvt.“

Die neben der Biennale in Venedig bedeutendste Ausstellung für zeitgenössische Kunst war von immer neuen Antisemitismus-Vorwürfen erschüttert worden. Bereits

zu Jahresbeginn waren erste Stimmen laut geworden, die dem indonesischen Kuratorenkollektiv Ruangrupa und anderen Künstlern eine Nähe zur anti-israelischen Boykottbewegung BDS vorwarfen. Kurz nach Eröffnung Mitte Juni wurde eine Arbeit mit antisemitischer Bildsprache entdeckt und abgebaut. Auch danach wurden Werke mit anti-jüdischen Stereotypen entdeckt.

„Die Documenta steht vor einem Scherbenhaufen, aber auch aus Scherben lässt sich eine neue Welt zusammenfügen“, erklärte Ausschuss-Komitee-Vertreter Heubner. In Deutschland würden Politik und Gesellschaft über diese Zeitenwende und die aus der Documenta hervorgebrochenen Debatten ins Gespräch kommen und die Realitäten von Antisemitismus und Israelhass im internationalen Kontext neu bewerten müssen. Die Documenta müsse ein Konzept entwickeln, das vor allem die eigene Verantwortung ernst nehme und neue, provozierende Blickwinkel auf die verstörende Realität unserer Welt ermögliche.

Ungeachtet der Debatte hat die Documenta zahlreiche Besucher angezogen – auch wenn die Zahl laut Interims-Geschäftsführer Alexander Farenholtz etwa 15 bis 20 Prozent unter dem Rekordwert der Vorgängerveranstaltung liegt. Die vierzehnte Documenta hatte 2017 rund 891.500 Menschen nach Kassel gezogen, 339.000 weitere Menschen an den zweiten Standort in Athen. Die vorläufigen Zahlen in diesem Jahr dürften sich also zwischen rund 710.000 und 760.000 Besuchern bewegen. Endgültige Zahlen werden für Montag erwartet.



FOTO: SWEN PÖRNER/DPA

Nach 100 Tagen endete am Sonntag die fünfzehnte Documenta – eine der bedeutendsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.

## Fest verschlossen in den Hausmüll

Medikamente richtig entsorgen

**Frankfurt/Main.** Die Infektionswellen kommen mit jedem Herbsttag näher. Es ist Zeit, die Medikamente im Haus auf ihr Haltbarkeitsdatum hin zu checken. Müssen sie daraufhin entsorgt werden, ist beim Recycling allerdings Vorsicht angesagt. Denn Mülltrennen kann schlecht für die Umwelt sein. Etwa wenn abgelauene Husten- und Antibiotika-Säfte in den Ausguss oder die Toilette fließen und die Flaschen danach einfach im Altglas landen.

Selbst die besten Kläranlagen können nicht alle Rückstände von Medikamenten abfangen, sodass Spuren davon in die Gewässer gelangen können. Darauf weist Ursula Funke, die Präsidentin der Landesapothekerkammer Hessen, hin. Das kann zum Beispiel dazu führen, dass es bei Fischen zu einer Verweiblichung männlicher Tiere kommt. Das stört deren Fortpflanzungsmöglichkeiten und schwächt so die Population.

Auch ins Trinkwasser können Arzneimittelreste gelangen, denn laut Landesapothekerkammer lassen sich bei der Aufbereitung des Wassers manche Stoffe auch hier nur schwer entfernen.

Der Rat der Expertin lautet: Flüssige Medikamente sowie Kapseln und Pillen sollten in den entsprechenden Glasfläschchen belassen werden. Und diese sollten dann fest verschlossen im Hausmüll entsorgt oder bei speziellen Schadstoffsorgungsstellen abgegeben werden. Leere Papierschachteln und Beipackzettel kommen wie gehabt ins Altpapier, leere Tablettenblister in den Gelben Sack oder die gelbe Tonne.

Die Arzneimittelentsorgung ist in Deutschland kommunal geregelt. Es kann also durchaus kleine Unterschiede geben. In manchen Regionen können Medikamente zum Beispiel auch die über Apotheken oder Recyclinghöfe entsorgt werden. Lokale Informationen zu dem Thema gibt es per Postleitzahl-Suche im Internet unter der Webadresse [arzneimittelentsorgung.de](http://arzneimittelentsorgung.de) DPA

## Was ein Lattenrost bewirken kann

**Berlin.** Ein Lattenrost sorgt dafür, dass die Matratze gut belüftet ist und Feuchtigkeit nach unten abgeben kann. Aber er soll vor allem das Liegen komfortabler machen. Doch das ist bei federnden Modellen oft nicht der Fall, so eine Untersuchung der Stiftung Warentest.

Getestet wurde laut Zeitschrift „Test“ ein Holzrost mit federnden Leisten und verstellbarem Fuß- und Kopfteil. Zehn Matratzen wurden mit Lattengitter desselben Anbieters kombiniert. Drei der zehn Kombinationen erreichen die Gesamtnote „gut“, die weiteren schneiden „befriedigend“ ab. Allerdings muss man den Vergleich heranziehen: Man habe kaum echten Mehrwert, wenn die Matratzen auf flexiblen statt starren Rosten liegen. Vielmehr verschlechtern sie bei Rückenlage sogar oft die abstützenden Eigenschaften der Matratzen, so die Zeitschrift.

Die Warentester raten: Wer vor allem auf dem Rücken schläft und eine gute Matratze kauft, sollte diese auf einen starren Lattenrost legen. DPA

# Wurzelentzündung kann gefährlich sein

Warum der Zahnarztbesuch nicht aufgeschoben werden sollte

VON JESSICA KLIEM

**Düsseldorf.** Wer denkt, das Schlimmste schon hinter sich zu haben, wird an dieser Stelle oft schmerzhaft enttäuscht: Klingen bei einer Zahnwurzelentzündung die pochenden Schmerzen erst mal ab, ist das ein Warnsignal. Es kann bedeuten, dass bereits der Nerv im Inneren des Zahns betroffen ist. Den Zahnarztbesuch sollte man dann nicht mehr aufschieben. Denn die Entzündung der sogenannten Pulpa, also des Inneren des Zahns, ist trotz der nachlassenden Schmerzen nicht überstanden.

„Irgendwann betrifft sie dann das umliegende Gewebe, spricht den Bereich um die Wurzelspitze herum, und unter Umständen auch den Knochen sowie das Weichgewebe“, so Professor Christian Gernhardt, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET).

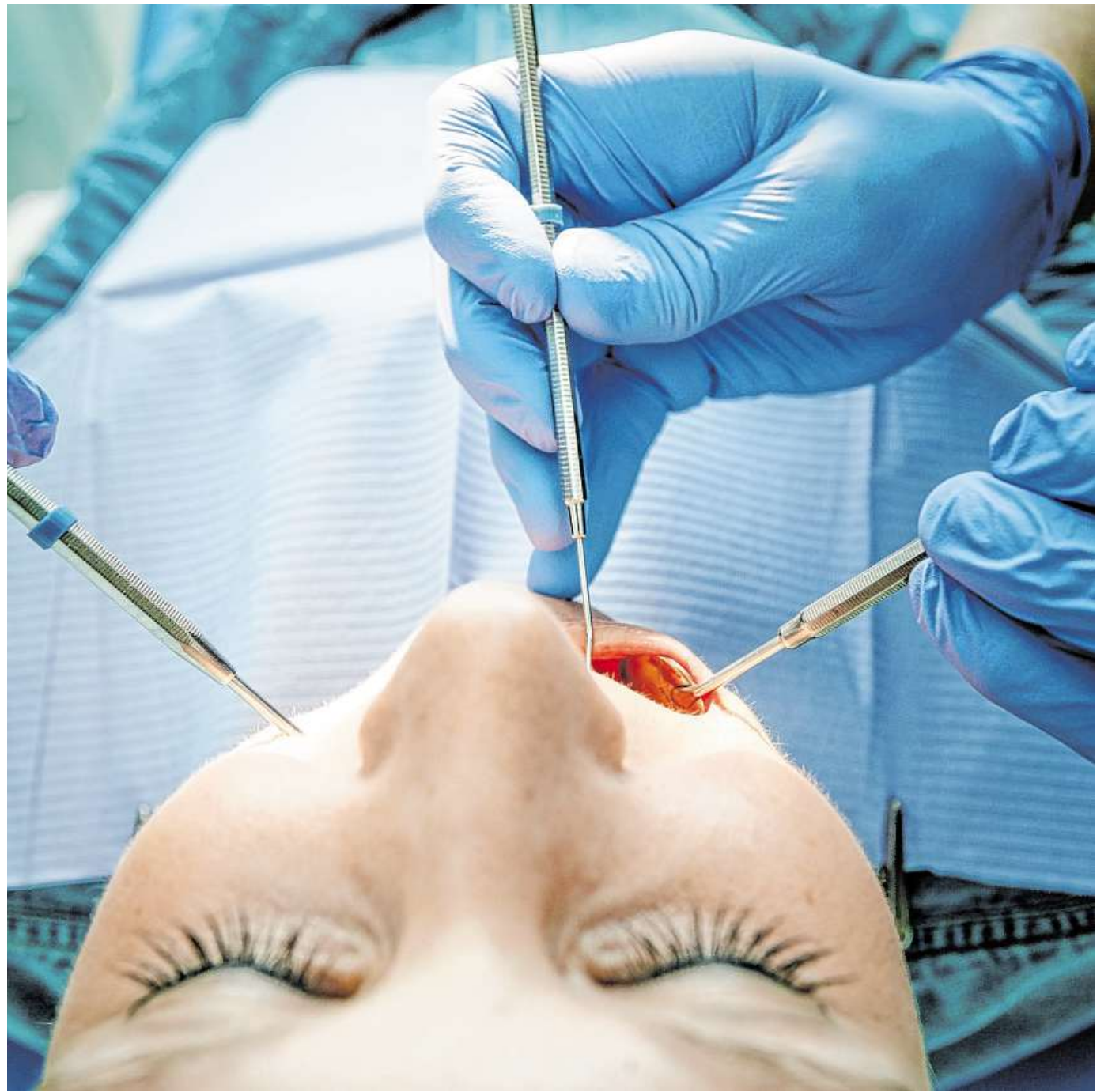
Wenn dieser Fall eintritt, führt das langfristig zu Eiteransammlungen und zu der berühmten dicken Wange. Oder noch schlimmer: Unbehandelt kann die Entzündung der

„Irgendwann betrifft sie den Bereich um die Wurzelspitze herum, und unter Umständen auch den Knochen.“

Christian Gernhardt, DGET-Präsident

Zahnwurzel sogar gefährlich werden. Etwa wenn die Entzündung sich vom Unterkiefer aus in den Rachenraum ausbreitet. Im schlimmsten Fall drohen dem Patienten dann Fieber und Schluckbeschwerden bis hin zur Atemnot. Erste Anzeichen für eine solche irreversible Zahnwurzelentzündung sind neben Schmerzen übrigens das Gefühl, der Zahn sei etwas gelockert oder steht erhöht.

Soll der betroffene Zahn dann noch gerettet werden, kommen Betroffene um eine Zahnwurzelbehandlung meist nicht herum. Der Zahn wird aufgebohrt, das entzündete Gewebe wird entnommen und der Kanal mit desinfizierenden Lösungen ausgespült. Anschließend wird der Wurzelkanal wieder gefüllt. Das geschieht meist mit einer gummiartigen Masse, der sogenannten Guttapercha, und einem „Sealer“ zum bakterien-dichten Verschluss. Abhängig vom betroffenen



Auch bei einem Milchzahn kann eine Wurzelbehandlung unter Umständen sinnvoll sein.

FOTO: MARKUS SCHOLZ/DPA

Zahn werden dafür mehrere Sitzungen benötigt.

Die Kosten für die meist unangenehme Zahnwurzelbehandlung übernimmt die jeweilige Krankenkasse unter den folgenden Voraussetzungen: Wenn sich der betrof-

fene Zahn im Front- und Seitenbereich befindet und wenn der betroffene Zahn vom Arzt als erhaltungswürdig eingestuft wird. Dafür müssen sich die Wurzelkanäle bis nahe an die Zahnwurzelspitze füllen lassen. Bei den hinteren Seitenzähnen ist eine

Wurzelkanalbehandlung laut der nordrhein-westfälischen Verbraucherzentrale in der Regel Kassenleistung, wenn sich so eine geschlossene Zahnreihe erhalten lässt.

Doch es gibt auch weitere gute Nachrichten: Man kann einer schmerzhaften und unter Umständen folgeschweren Wurzelentzündung durch eine gute Zahnhygiene und regelmäßige Kontrollen beim Zahnarzt vorbeugen. Denn die häufigste Ursache für die Entzündung des Zahninneren ist unbehandelter Karies. Die Bakterien dringen dann in die Pulpa vor.

Übrigens: Entzündet sich das Zahninnere bei Kindern, kann laut dem Zahnmediziner Christian Gernhardt auch beim Milchzahn eine Wurzelbehandlung sinnvoll sein. Denn werden die betroffenen Zähne zu früh entfernt, können sie ihre Platzhaltefunktion bis zum Zahnwechsel nicht erfüllen. Es drohen dann Fehlstellungen. DPA

## Viel trinken nach Weisheitszahn-OP

**Köln.** Eine Weisheitszahn-Entfernung ist Standard unter den ambulanten Operationen. Doch je nach Lage des Zahns kann sie sehr komplex sein. Die Heilung zieht sich dann dementsprechend lange hin und kann recht schmerzhaft sein. Unter anderem mit der richtigen Ernährung können Patienten und Patientinnen einiges für die Wundheilung tun, heißt es von der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMGK).

Für die Zeit direkt nach dem Eingriff ist zum Beispiel milder Babybrei die beste

Kost. Danach empfiehlt Julius Steegmann, Leiter des Referats Sport und Ernährung der DGMGK, für die Wundheilung eine gesunde und eiweißreiche Ernährung. Dazu gehören zum Beispiel Spinat, Brokkoli, Grünkohl und fetter Fisch wie Lachs, Hering und Forelle.

Dagegen sollten stark gewürztes Essen sowie Alkohol, Koffein, schwarzer Tee oder Energy Drinks tabu sein. Wasser darf dafür reichlich getrunken werden, denn damit wird laut Steegmann der Stoffwechsel optimiert

und alle Heilungskraft aus dem Körper herausgeholt. Auch kalter grüner Tee tut gut und kann das äußere Kühlen der Wange unterstützen.

Wichtig ist, dem Körper nach der OP wirklich einige Tage komplette Ruhe zu gönnen. Danach können Patienten und Patientinnen mit leichter Bewegung wie Spaziergängen wieder starten. Walken, Radfahren oder Joggen folgen später, auf Kontaktsportarten wie Fußball oder Basketball sollte man jedoch besser einige Wochen verzichten. DPA

ANZEIGE



24,90 €

Das Geschichts- und Geschichtsbuch mit spannenden Eindrücken aus drei Jahrzehnten. Ein Sammelband der Antworten auf viele Fragen rund um Bremen bereithält.

Format: 17 x 24 cm, 420 Seiten



18,90 €

Einblicke hinter die Kulissen bremischer Politik. Er verbrachte seine Kindheit und Jugend in einem Schwarmer Häuslingshaus und strebte bis in den Bremer Senat.

Format: 15 x 24 cm, 248 Seiten



19,90 €

47 neue spannende Geschichten aus der Hansestadt. Haben Sie schon mal den Eisenring an der Kirche St. Johannes in Arsten entdeckt? Was macht ein mittelalterlich wirkender Turm auf einem Spielplatz?

Format: 14,8 x 21 cm, 192 Seiten



16,90 €

Bremen! Weser, Werder, Weltkulturerbe – es gibt so viel Sehenswertes in der altherwürdigen Hansestadt. Wer auf dem Marktplatz steht, kann sich um seine eigene Achse drehen, wieder und wieder, und sich doch nicht sattsehen an der faszinierenden Schönheit, die teilweise schon seit Jahrhunderten Bestand hat.

Format: 14,8 x 21 cm, 192 Seiten



6,90 €

Die zweite Auflage des plattdeutschen Kinderbuches von Dirk Böhling. Die kleine Hummel „Pummel Plüschmoors“ erkundet ihre Nachbarschaft und lernt verschiedene Tiere kennen. Auch für Menschen, mit wenig Plattdeutschkenntnissen einfach zu verstehen und im Buch auch auf Hochdeutsch zu finden!

Format: 21 x 21 cm, 32 Seiten



Abocard-Preis  
2,50 €

Dieses Lesezeichen ist ein absolutes Must-Have für alle Bücher-Fans und Lesefreunde. Durch die laminierte Ausföhrung und das Satinband kann das Lesezeichen in keinem Buch übersehen werden. Das Design Sweet Dreams besticht durch seinen hinreißenden Charakter und die verträumten Hotspots aus Bremen.

Format: ca. 18 x 4,5 cm

## Ausgewählte Bremensien

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

04 21 / 36 71 66 16 [weser-kurier.de/shop](http://weser-kurier.de/shop)

Verandkosten: 3,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei).  
Angebot solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

**WESER KURIER** SHOP

## „Bremen ist einfach besonders“

Micoud, Schaaf, Lahm – warum alle vom Pizarro-Abschied schwärmen

VON BJÖRN KNIPS

**Bremen.** Erst wurden die Augen etwas feucht, dann kullerten die Tränen – und dann ließ es Claudio Pizarro einfach geschehen. „Das ist doch normal bei so einem Abschied, da wird man emotional. Es waren so viele Freunde da, meine Eltern, mein erster Trainer“, schwärmte der 43-Jährige am Sonnabendabend nach seinem bewegenden Abschiedsspiel im Weserstadion und musste vor allem eines loswerden: „Das war das perfekte Finale für mich. Das heute werde ich vermissen, aber es wird immer in meinem Herzen bleiben. Ich komme immer wieder gerne nach Bremen und bedanke mich bei den ganzen Leuten, den Fans, der Stadt, Werder Bremen, meinen Kollegen, meinen Freunden – danke an alle!“

Nicht nur bei Pizarro leuchteten die Augen. Seinen ehemaligen Teamkollegen ging es genauso. „Das war ein Hammer! Es ist so schön, dass ganz Bremen mit Claudio gefeiert hat. Das zeigt, was für eine besondere Stadt Bremen ist“, lobte Daniel Jensen, genauso wie Marko Marin: „Claudio so einen Abschied zu bereiten, war einfach super. Bremen ist einfach besonders. Ich kenne die Fans, deswegen hat es mich nicht gewundert.“ Und selbst ein Thomas Schaaf, der schon so viel erlebt hat und mit seinen 61 Jahren etwas nüchterner auf die Dinge schaut, präsentierte sich schwer beeindruckt: „Es war wunderschön. Claudio hat gesehen, wie sehr ihn hier alle lieben und sich freuen, ihn zu sehen. Und es war schön für alle, noch mal zu erleben, dass so ein toller Spieler in Bre-

„Es war ganz ungewohnt für uns, hier mal nicht ausgepiffen zu werden.“

Ex-Bayern-Verteidiger Philipp Lahm

men war, der sich mit Herz, Leidenschaft und Liebe zum Fußball hier eingebracht hat. Das ist eine tolle Geschichte für beide Seiten.“

Die über 40.000 Zuschauer im ausverkauften Weserstadion kamen voll auf ihre Kosten. Schon beim Aufwärmen der Mannschaften knisterte es gewaltig im weiten Rund. Als Claudio Pizarro gemeinsam mit Johan Micoud den Rasen betrat, da gab es auf den Rängen fast kein Halten mehr. Auch Ailton brachte die Menge mit kleinen Einlagen erneut auf Temperatur, Max Kruse erntete einen Jubelsturm nach dem anderen. Die vielleicht größten Werder-Stars in diesem Jahrhundert elektrisierten die Massen – und das ging auch an einem Micoud nicht spurlos vorüber: „Ich hatte so viel Gänsehaut!“

Der 49-Jährige bot dann gemeinsam mit den Werder-Legenden, Claudios Amigos und



Zu Ehren von Claudio Pizarro waren noch einmal viele alte Weggefährten nach Bremen gekommen. Die Rückkehr von Johan Micoud ins Weserstadion wurde von den Fans besonders bejubelt. Allerdings musste der Franzose den sportlichen Arbeitstag wegen einer Verletzung vorzeitig beenden.

FOTO: NPH/KROEGER

der Legenden-Auswahl des FC Bayern München auch sportlich eine tolle Show mit insgesamt 16 Toren, von denen Pizarro immerhin vier erzielte. Einmal verzichtete der Peruaner sogar auf einen Elfmeter, tauschte mit Bayern-Keeper Hans Jörg Butt die Rollen und parierte den zugegeben etwas locker geschossenen Strafstoß. Es war ein großer Spaß, alle Partien endeten passenderweise unentschieden. Natürlich waren die Altersunterschiede nicht zu übersehen, auch beim Fitnessstand gab es eine große Spanne. „Ich habe mich gerne zurückgehalten“, schmunzelte Werders aktueller Torjäger Niclas Füll-

krug. Auch Zlatko Junuzovic, der erst im Sommer seine Karriere beendet hatte, trat ein bisschen auf die Bremse: „Du kannst ja nicht andauernd hin und her marschieren. Aber es hat unglaublich viel Spaß gemacht. Es war wie ein Klassentreffen – einfach cool.“

So empfanden es aber nicht nur die Bremer, sondern auch die Gäste aus München. „Es war einfach toll und ganz ungewohnt für uns, hier mal nicht ausgepiffen zu werden“, meinte Philipp Lahm. Der ehemalige Bayern-Profi hatte auf einen Einsatz verzichtet: „Ich bin einfach nicht fit genug und habe mich nach meiner Karriere mehr verletzt als sonst. Deswegen bin ich vorsichtig geworden.“ So genoss der Weltmeister von 2014 die besondere Atmosphäre im Weserstadion von außen – und konnte nach dem Spiel miterleben, wie ein gewisser Jan Delay als Überraschungsgast für das Sahnehäubchen des Abends sorgte. Der Sänger gab im Mittelkreis ein Mini-Konzert, machte aus seinem Hit „Klar“ eine Pizarro-Version und gestand später: „Claudio ist mein aller-, aller-, allerliebster Werder-Spieler.“

Für den hatten sich die Veranstalter auch noch eine aufwendige Laser-Show ausge-

dacht. Spätestens jetzt zückte auch der letzte Zuschauer sein Handy, um ein Erinnerungsvideo zu machen. Vielleicht ist darauf dann auch zu sehen, wie Pizarro zum Abschied seine Fußballschuhe auszog und am Mittelkreis ablegte. Das war es für ihn, die weit über 20-jährige Karriere als Fußball-Profi vorbei. Ob er mit dieser Zeit zufrieden sei, wurde der Stürmerstar anschließend gefragt: „Ich bin happy! Alles richtig gemacht habe ich nicht. Ich habe auch viele Fehler gemacht. Fehler sind manchmal aber auch wichtig, weil du von ihnen lernst und du dann weitergehst. Wenn ich dem Claudio mit 20 Jahren etwas sagen muss, dann würde ich ihm sagen: Das hast du super gemacht, du hattest eine tolle Karriere, du bist ein guter Mensch, mach' weiter so.“ Ein besseres Schlusswort hätte es nicht geben können.

Doch es war ja erst der Anfang für eine lange Nacht – „Teil zwei meiner Fiesta“, grinste Pizarro und freute sich nicht nur auf die große Party im Parkhotel: „Viele werden zum ersten Mal peruanisches Essen bekommen, ich bin gespannt, wie das ankommt.“ Es soll sehr gut geschmeckt haben – und dann auch kräftig gefeiert worden sein.

### Micoud schickt Dankesgruß an Werder-Fans

Und dann war alles wie immer. Johan Micoud streifte sich ein grünes Trikot über, nahm ein Einlaufkind an die Hand und genoss den Weg durch den Spielertunnel auf den Platz. Denn die Fans feierten den einstigen Mittelfeldstrategen des SV Werder in gewohnter Manier. Sie jubelten, sangen und staunten. Dabei hatte der Franzose selbst am allerwenigsten damit gerechnet, dass er beim Abschiedsspiel von Claudio Pizarro dabei sein würde. „Wir haben in unserer Kar-

riere nur gegeneinander gespielt. Insofern war es eine echte Überraschung“, sagte er. Der Bremer Micoud im Duell mit dem damaligen Bayern-Angreifer Pizarro – zu einer Zeit, als sich beide Klubs auf Augenhöhe bewegten. In den ersten Jahren dieses Jahrtausends war das so. Am Sonntag schickte Micoud dann noch via Twitter einen kurzen Gruß. „BREMEN“, schrieb er in dicken Lettern und stellte ein rotes Herz dazu. „Danke Werder-Fans.“ MBÜ

## Kruse setzt auf einen Wechsel in der Winterpause

Karriere-Ende ist für den ehemaligen Werder-Stürmer kein Thema

VON MALTE BÜRGER

**Bremen.** Noch am Spielertunnel des Weserstadions ließ Max Kruse die Kamera laufen. Seine neue Youtube-Serie „Die Kruses“ braucht schließlich immer Nachschub. Der Unterhaltungswert des früheren Kapitäns des SV Werder ist unbestritten – als Spieler und auf dem Bildschirm. Das bekam auch Clemens Fritz noch einmal zu spüren, der dem Noch-Wolfsburger für einen Videoschnipsel direkt in die Arme lief. „Clemens, die Fans fordern meine Rückkehr“, setzte Kruse also grinsend an, „auf wie viel muss ich verzichten?“ Werders Leiter Profifußball reagierte schlagfertig: „Auf alles.“ Der nächste Lacher war also im Kasten, die Zukunftsfrage von Max Kruse damit aber noch immer nicht geklärt.

Und sie dürfte durch das Abschiedsspiel von Claudio Pizarro noch einmal zusätzliches Futter bekommen haben. Denn als Kruse im Stadion vorgestellt wurde und schließlich einlief, da flogen ihm die Sympathien von den Rängen nur so zu. Seine Stippvisite wurde frenetisch gefeiert – fast so, als würden die Fans selbst dafür sorgen wollen,

dass der inzwischen 34-Jährige noch einmal an die Weser zurückkehrt. Dann wieder als Spieler des SV Werder. „Das hat mich einfach riesig gefreut“, sagte Kruse später im Gespräch mit der unserer Deichstube. „So empfangen zu werden, ist immer schön. Ich war ein bisschen überrascht, dass es letztlich so laut ausgefallen ist.“

Max Kruse am Sonnabend bei der Ankunft am Weserstadion. Er ist von Wolfsburgs Trainer Niko Kovac aussortiert worden und wird nach Angaben des VfL-Coaches kein Spiel mehr für die Niedersachsen machen.

FOTO: NPH/KROEGER

Bei seinem aktuellen Verein, dem VfL Wolfsburg, läuft es derzeit nicht mehr ganz so gut für ihn. Der frühere Nationalspieler ist von Coach Niko Kovac aussortiert worden. Die gute Laune will sich Kruse deshalb aber nicht nehmen lassen. „Ich kann es nicht rückgängig machen. Wenn ich zum Trainer gehen und betteln würde, würde das auch

nichts ändern“, erklärte er. „Ich versuche zu trainieren, damit ich fit bleibe.“ Denn im Winter, da soll sich seine Situation schnell ändern. Kruse setzt auf eine Auflösung seines bis Sommer 2023 laufenden Vertrages – damit er im Januar, wenn die nächste Transferphase ansteht, den Verein wechseln kann. „Vor Januar geht ja sowieso nix“, betonte Kruse. Es gebe bis dahin kaum Möglichkeiten. Ein Karriereende plant er jedenfalls noch nicht. „Ich denke schon, dass es weitergeht mit mir als Fußballer“, meinte er am Sonnabend in gleich mehreren Mediengesprächen. Das Ziel sei dabei völlig offen, kann in Deutschland oder anderswo liegen. „Mal sehen, was kommt...“, sagte Kruse.

Viele Werder-Fans hätten da sicher eine Idee. Allerdings hatte Clemens Fritz schon vor einigen Wochen, als das Sommer-Transferfenster noch geöffnet war, betont, dass aus wirtschaftlichen Gründen eine Verpflichtung Kruses ausgeschlossen sei. Bei einem Wechsel geht es schließlich nicht nur um den Faktor Ablöse, sondern auch um das Gehalt. Und diesbezüglich hat Fritz bei seinem kurzen Youtube-Auftritt ja deutlich gemacht, was Kruse da blühen würde.



### WERDER AKTUELL

## Niveau und Ort sind zweitrangig

Kohfeldt will einfach Trainer sein

VON MALTE BÜRGER

**Bremen.** Ein wenig Ungewissheit schwang mit, das musste Florian Kohfeldt zugeben. Schließlich wusste auch er nicht ganz genau, wie die Zuschauer bei seiner Rückkehr an die alte Wirkungsstätte reagieren würden. Sein Name ist nun einmal unweigerlich mit dem Bundesliga-Abstieg des SV Werder 2021 verbunden. Doch beim Abschiedsspiel von Claudio Pizarro gab es keinerlei Pfiffe, stattdessen freundlichen Applaus von den Rängen.

Seit sich der VfL Wolfsburg im vergangenen Mai von Kohfeldt getrennt hat, ist es wieder ruhiger um ihn geworden. Zuletzt gab es lediglich ein paar Gerüchte um einen Wechsel zum kriselnden dänischen Meister FC Kopenhagen, denen er nun keinerlei Wahrheitsgehalt bescheinigte. Gedanken um seine berufliche Zukunft macht sich Kohfeldt aber natürlich trotzdem. „Die Wochenenden sind voll mit Fußball. Ich versuche, mich da auf dem Laufenden zu halten und die Bundesliga, aber auch andere Ligen zu schauen.“ Auch sämtliche Werder-Partien lässt er sich nicht entgehen.

Doch auch wenn der Ball mal nicht rollt, fehlt er an seinem Wissen. „Ich mache jetzt nicht tausend Workshops, aber es gibt schon Themen, mit denen ich mich unter der Woche beschäftige“, erklärte er und verwies auf die Bereiche Analyse und Daten. Eine Abkehr vom Trainerjob sei das aber nicht.

Bleibt nur die Frage, wo Kohfeldt seine Lieblingsbetätigung ausüben kann. Oder will. Wer in der Bundesliga Werder und Wolfsburg gecoacht hat, verfügt vielleicht auch weiterhin über gewisse Ansprüche. Trotz der beiden Entlassungen. Er hob jedoch hervor: „Auf welchem Niveau oder wo auch immer – das ist gar nicht mehr so mein Thema. Ich würde einfach gern Trainer sein.“ Aktuell braucht er dafür noch Geduld, was nicht immer ganz so einfach ist. „Es gibt solche und solche Phasen, das muss man ehrlich sagen. Natürlich hat die jetzige Zeit etwas Positives, weil man mehr Zeit für sich, die Familie und Freunde hat. Andersherum habe ich schon noch das Gefühl, dass ich diesen Job machen will.“



Freundlicher Empfang für Florian Kohfeldt im Weserstadion.

FOTO: NPH/KROEGER

## Werder-Quartett nur Zuschauer

**Bremen.** Die Ergebnisse stimmen zum großen Teil, dennoch dürften sich vier Spieler des SV Werder Bremen den Sonnabend womöglich etwas anders vorgestellt haben: Weder kamen Jiri Pavlenka und Milos Veljkovic bei ihren A-Nationalmannschaften noch Fabio Chiarodia und Mio Backhaus bei ihren Junioren-Teams zum Einsatz. Pavlenka sah von der Bank aus die herbe 0:4-Schlappe seiner tschechischen Mannschaft in der Nations League gegen Portugal. Milos Veljkovic, inzwischen eigentlich Stammkraft in der Innenverteidigung, stand derweil bei Serbien gar nicht erst im Kader und verpasste damit den 4:1-Sieg gegen Schweden. Ob Veljkovic verletzt oder krank ist, war zunächst nicht bekannt.

Wie schon beim 5:0-Sieg der deutschen U 19 in der EM-Qualifikation gegen Armenien am Mittwoch saß Werder Bremens Nachwuchstorhüter Mio Backhaus auch beim 5:1-Schützenfest gegen den Belarus auf der Bank. Ebenfalls über 90 Minuten zuschauen musste Fabio Chiarodia beim 3:2-Sieg von Italiens U 19 gegen Bosnien und Herzegowina. Mit Chiarodia in der Startelf hatten die Italiener am Mittwoch noch mit 0:2 gegen Estland verloren. Beide Talente des SV Werder Bremen haben aber noch eine Chance auf Einsätze: Es stehen jeweils noch zwei weitere U-19-EM-Qualifikations-Spiele an.

HAN





Hockey-Damen ohne Spielglück

Düsseldorf. Hätte, Wenn und Aber helfen auch im Hockey nicht - und so konnten sich die Damen des Bremer HC am Sonntag nur kurz darüber ärgern, dass sie im Auswärtsspiel beim Deutschen Meister in Düsseldorf fast in Führung gegangen wären, als Gesa Lubinski alleine aufs Tor zulief, den Treffer zur 1:0-Führung aber verpasste. Das nötige Spielglück hatten sie also nicht.

Bremer HC: Calvo, Neckritz - Cudrelli, L. Frerichs, Hartmann, Lubinski, Albrecht, Granatto, Hoppe, Müller, Mühl, Lovagnini, Rodriguez, Hasselstrom, Schultze, M. Frerichs

HOCKEY

Table with 5 columns: Team, Sp, G, U, N, P. Lists results for Bundesliga Frauen and UHC Hamburg - Mannheimer HC.

Advertisement for 'Wer selber geht, der ist schon groß!' featuring children and a woman, with logos for 'aber sicher!' and 'WESER KURIER'.

Spiel verloren, aber Qualität gewonnen

Warum die Frauen des SV Werder trotz der Niederlage beim FC Bayern auf dem richtigen Weg in die Zukunft sind

VON JEAN-JULIEN BEER

München. Dass die Werder-Frauen sehr wahrscheinlich beim FC Bayern verlieren würden, das war abzusehen. Schließlich hatten die Grün-Weißen alle bisherigen zwölf Duelle mit den Bayern verloren.

Sehr klare Spielidee Beim Spiel in München war von der ersten Minute an zu sehen, was Werder wollte: Nämlich die Bayern schon in deren Spielfeldhälfte massiv unter Druck setzen.

Mehr Qualität im Kader Um attraktiv nach vorne spielen zu können, braucht man eine ballsichere und erfahrene Mannschaft: Und die ist bei Werder nun deutlich besser zu erkennen als im Vorjahr.

Kein Einbruch nach Rückstand Wie schon gegen Potsdam geriet Werder in Rückstand, hielt aber unbeirrt am eigenen Stil fest. In München fiel das erste Gegentor extrem unglücklich durch eine direkt verwandelte Ecke kurz vor dem Pausenpfliff.



Voller Einsatz, aber keine Punkte: Hier bedrängen Lina Hausicke (re.) und Reena Wichmann die Münchnerin Giulia Gwinn. FOTO: OLIVER BAUMGART

Hausicke und jetzt auch Matheis gibt unabhängig vom Spielstand den Takt vor, Werders Spieler hat nun einen hohen Wiedererkennungswert. Ein weiterer Vorteil: Die Bereitschaft für konsequente Zweikämpfe aus dem Vorjahr ist geblieben.

Table for Frauen-Bundesliga showing rankings and statistics for 12 teams, including Bayer Leverkusen, FC Bayern München, and SV Werder Bremen.

Mehr Breite im Kader Werder kann nun auch auf den Gegner personell besser reagieren: Gegen Bayern waren die Robustheit einer Katharina Schiechl und eine andere Grundformation in der Defensive gefragt.

Ein Team mit neuer Perspektive Nach der Rückkehr in die Bundesliga ging es zwei Jahre darum, irgendwie in der Liga zu bleiben. Im ersten Jahr musste der Trainerwechsel hin zu Horsch dabei helfen.

traktiveren Spielen, um nach der großen EM-Euphorie in diesem Sommer ein breiteres Publikum zu gewinnen. Andererseits drängen immer mehr größere Klubs in den Zukunftsmarkt Frauenfußball.

SV Werder Bremen: Borbe - Schiechl, Ulbrich, Nemeth - Brandenburg, Hausicke, Dieckmann (72. Taarczynska), Sehan (78. Gidion) - Matheis - Wichmann (64. Lührßen), Sternad (64. Keles)

Der vierte Sieg des Aufsteigers

Regionalliga: Bremer SV feiert schöne Tore in Hildesheim

VON STEFAN FREYE

Hildesheim. Die Fans skandierte, Mamadou Diop erzielte ein Traumtor und Onur Uzun schlug einen Salto: Zwei Wochen nach dem unerwarteten 2:1-Erfolg bei der SpVgg Drochtersen/Assel ließen die Spieler des Bremer SV einen nicht minder überraschenden 4:0 (2:0)-Sieg beim VfV Hildesheim folgen.



Ralf Voigt FOTO: KUHAUPT

Dabei waren die Bremer mit Personalsorgen beim einstigen Tabellenführer angetreten: Der angeschlagene Nikky Goduadze musste zunächst auf die Bank, und für den erkrankten Malte Seemann rückte Damian Schobert ins Tor.

einem Konter nur per Foul gestoppt werden konnte, legte sich der 25-Jährige den Ball zum Freistoß zurecht und traf aus rund 26 Metern unhalbtbar zum 2:0 in den rechten Winkel.

Zu diesem Zeitpunkt stand fest: Der Gastgeber ist derzeit sicher ein gutes Stück vom tollen Start mit sechs ungeschlagenen Spielen entfernt. Zur Laufkundschaft zählen die Hildesheimer dennoch nicht.

Der Eindruck täuschte nicht, und er wurde noch verfestigt, als der gerade eingewechselte Onur Uzun aus 25 Metern beherrzt in den linken Torwinkel traf.

Bremer SV: Schobert - Warm, Kling, Kmiec, Orlick - Kasper (87. Waki), Muszong - Aid Hamid (74. Goguadze), Kaiser (82. Uzun), M. Diop (67. Nankishi) - L. Diop

U 21 vor nächstem Härtetest

Deutsches Nationalteam gegen England gefordert

VON CHRISTIAN KUNZ

Magdeburg. Auf dem Flug nach England hatten Youssoufa Moukoko & Co. bei aller Vorfreude auf den nächsten Länderspiel-Klassiker für die U21 am Sonntagabend noch mal Zeit, die wertvollen Erkenntnisse aus dem Frankreich-Test sacken zu lassen.

Beim Start in die EM-Saison musste sich die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes am Freitagabend in Magdeburg vor 5427 Zuschauern gegen einen Gegner mit großer individueller Klasse knapp geschlagen geben.



Youssoufa Moukoko FOTO: PFÖRTNER/DPA

Die deutsche Delegation nannte bei einer Reihe guter Aktionen zu viele einfache Ballverluste, mitunter fehlenden Mut oder verlorene Zweikämpfe als Gründe für die Niederlage durch ein sehenswertes Tor von Amine Gouiri von Stade Rennes (53. Minute).

Die EM-Endrunde findet vom 9. Juni bis 2. Juli 2023 in Rumänien und Georgien statt. Und wie bei den drei Endspiel-Teilnahmen in den vergangenen drei Auflagen sowie dem Triumph 2017 und 2021 unter Kuntz geht auch die Auswahl von Di Salvo mit einer Mannschaft auf Titeljagd, die gemessen an den Marktwerten nicht das Top-Niveau von Frankreich oder England erreicht.

Diese unterhaltsamen Zahlenspiele haben auf die Arbeit von Cheftrainer Di Salvo keinen Einfluss. Zumal er als langjähriger Vertrauter von Stefan Kuntz bestens weiß, dass Marktwerte keine Titel gewinnen.

FUSSBALL

Table for Regionalliga Nord showing rankings and statistics for 14 teams, including FC Phoenix Lübeck and VfB Lübeck.

EISHOCKEY

Table for DEL showing rankings and statistics for 15 teams, including Eisbären Berlin and Iserlohn Roosters.





## Weltrekord im Marathon

Kipchoge gewinnt Rennen in Berlin

**Berlin.** Diese berühmte Straße ist häufiger mit Menschen gefüllt. Im Hintergrund sieht man das Brandenburger Tor in der deutschen Hauptstadt Berlin. Manchmal kommen die Leute hier für große Feste zusammen oder sie demonstrieren. Am Sonntag kamen ungefähr 45 000 Menschen, um einen Marathon zu laufen.

Bei diesem langen Wettrennen haben die Läuferinnen und Läufer etwas mehr als 42 Kilometer vor sich. Um überhaupt ins Ziel zu kommen, sollte man vorher viel trainieren. Viele Leute brauchen auch nach jeder Menge Training mehr als vier oder sogar fünf Stunden für die Strecke. Die schnellsten Läufer der Welt schaffen das Ganze in etwas mehr als zwei Stunden.

Am Sonntag kam Eliud Kipchoge aus dem afrikanischen Land Kenia in Berlin als Erster ins Ziel. Er brauchte 2 Stunden, 1 Minute und 9 Sekunden. Damit verbesserte er seinen eigenen Weltrekord. DPA



## Deutsche Fußballer müssen noch viel besser werden

Eigentlich wollten die deutschen Fußballer an diesem Montag um den Sieg in ihrer Gruppe spielen. Doch dann verloren sie am Freitag mit 0:1 gegen Ungarn. Nun geht es für Deutschland in der Nations League (ge-

sprochen: nãischens liig) nur noch um Platz zwei oder drei. Auf das Spiel gegen England am Montag kommt es nicht mehr so sehr an. „Ich bin natürlich schon enttäuscht, absolut, weil man nie gerne verliert“, sagte der deut-

sche Trainer Hansi Flick. Er versuchte aber auch, etwas Gutes an dem Spiel gegen Ungarn zu finden. „Die Niederlage ist vielleicht zur rechten Zeit gekommen“, sagte er. Aber was soll das bedeuten? In zwei Monaten

beginnt in dem Land Katar die Weltmeisterschaft, also das wichtigste Turnier im Fußball. Bis dahin soll sich die deutsche Mannschaft um Spieler Thomas Müller (Bild) noch deutlich verbessern. TEXT: DPA/FOTO: WELLER/DPA

### UNFALL

## Schiff kracht in eine Mauer

**Briedern.** Große Steine liegen herum, das Gelände wurde abgerissen. Wo eine Mauer den Fluss Mosel vom Radweg trennte, klappt nun ein Loch. Verursacht wurde es von einem langen Frachtschiff. Das Schiff war am Freitag in die Mauer gekracht. Das Unglück passierte, weil das Frachtschiff vorher mit einem Hotelschiff zusammengestoßen war. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Der Frachter steckte eine Zeit lang fest. Schließlich kam ein Kran, um einen Teil der Ladung aus dem Schiff herauszuholen und es so leichter zu machen. So konnte das Frachtschiff am Sonnabend weiterfahren. DPA

### ZOO

## Ein Ameisenbär aus Österreich

**Kernhof.** So klein und schon so eine lange Nase! Erst wenige Tage ist der kleine Ameisenbär alt. Geboren wurde er in einem Zoo in unserem Nachbarland Österreich. Meist hält er sich mit seinen Krallen auf dem Rücken seiner Mama fest und reitet mit ihr mit. Die Ameisenbär-Mutter trägt ihn Huckepack - und zwar mehrere Monate lang. Der Ameisenbär heißt so, weil er am liebsten Insekten frisst. Klar, auch Ameisen. Mit seiner langen Zunge fischt er die Krabbeltiere aus ihrem Bau. DPA

# Hobbydetektive auf Verbrecherjagd

Wie Produzentin Heikedine Körting auf die Idee zum Hörspiel „Die drei Fragezeichen“ gekommen ist

VON GINETTE HAUSSMANN

**Berlin.** Langsam und knarrend öffnet sich eine Tür. Dann setzt schaurige Musik ein. An solchen Stellen wird es richtig spannend. Nicht nur in Filmen, auch in Hörspielen ist das so. Wie sich ein spannendes Hörspiel anhören muss, weiß die Hörspiel-Produzentin Heikedine Körting. Sie ist unter anderem für die Serie „Die drei Fragezeichen“ verantwortlich. Darin kommen drei junge Hobby-Detektive Geheimnissen auf die Spur.

Etwas Gänsehaut gehört für Heikedine Körting dazu, wenn sie die Geschichten der drei Detektive produziert. Sie sagt: „Ich denke, es darf ruhig schön gruselig sein, aber es muss immer positiv ausgehen. Und nicht irgendwelche Brutalität enthalten, die die Kinder erschrecken könnten.“

Um Ideen für neue Produktionen zu sammeln, beobachtet Heikedine Körting im Alltag gern andere Menschen. Sie sagt: „Ich habe auch einen kleinen Karteikasten mit

Notizkarten. Ich schreibe mir manchmal besondere Sprüche, Begegnungen oder Erlebnisse auf, damit wir sie später verwenden können, wenn sie für ein neues Buch passend sind.“

Eine Lieblingsfolge hat die Hörspiel-Produzentin nicht. Ihr gefällt immer die Folge

am besten, an der sie gerade arbeitet. „Insofern wechselt das fast jeden Monat!“, sagt Heikedine Körting. Vor Kurzem ist die Folge „Im Netz der Lügen“ erschienen. Im November folgt „Die drei ??? und die Teufelsklippe“.

Heikedine Körting betreut noch weitere bekannte Jugend-Hörspiele, etwa „Hanni

und Nanni“. Sie ist 77 Jahre alt und hat bis heute mehr als 2000 Hörspiele produziert. Außerdem betreut sie Kulturprojekte. Letztes Jahr eröffnete sie zum Beispiel ein interaktives Hörspiel-Museum auf dem „Kultur Gut Hasselburg“.

### Eine Auszeichnung für Frau Körting

Für ihre Arbeit ist sie schon mehrfach ausgezeichnet worden. Vor Kurzem bekam sie sogar das Bundesverdienstkreuz verliehen. Mit diesem Orden werden Menschen ausgezeichnet, die etwas Besonderes geleistet haben. Damit hatte Heikedine Körting nicht gerechnet. Sie erzählt: „Der Brief kam an einem Tag, an dem einfach alles schiefging, solche Tage hat man ja manchmal. Dann mache ich den Briefkasten auf, darin liegt so ein schöner Umschlag, der sah ja schon von außen beeindruckend aus. Und dann steht darin geschrieben, dass der Bundespräsident mich für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen hat! Da war ich baff.“



Von dem Hörspiel „Die drei Fragezeichen“ gibt es über 200 Folgen. Damals wurden die Geschichten über einen Kassettenrekorder gehört.

FOTO: KASTL/DPA

### ANZEIGE



14 €

Der Autor, Experte des weltweit renommierten Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), analysiert die globale Wasserkrise vor dem Hintergrund des Klimawandels und einer weiter steigenden Nachfrage nach Lebensmitteln.

Format: 12,6 x 19,3 cm, 207 Seiten



24 €

Eckart von Hirschhausen zeigt, was die globalen Krisen unserer Zeit für die Gesundheit von jedem Einzelnen von uns bedeuten. Dieses Buch ist eine Fundgrube von überraschenden Fakten, Reportagen, Essays und Querverbindungen.

Format: 13,5 x 21 cm, 528 Seiten



16,90 €

Klimawandel? Gibt's doch gar nicht! In diesem wunderschön illustrierten Buch erklärt Mats Möwe die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels und hat auch noch ein paar Tipps auf Lager, wie jeder im Alltag der Umwelt helfen kann!

Format: 15 x 21 cm, 64 Seiten



16,90 €

Auf der Spur des Plastiks trifft Mats Möwe viele Meerestiere, die ihm berichten, was für eine Plage Plastik für den Planeten ist. Eine Geschichte mit viel Hintergrundwissen und einem ABC der Nachhaltigkeit für junge Umweltschützer/innen.

Format: 15 x 21 cm, 64 Seiten



14 €

Wunderwasser sprudelt aus den Quellen von Sankt Leonhard. Mörtel-Magnat Stocker will das Wallfahrtskirchlein in eine Wellness-Oase verwandeln. Chefreporter Seidel und Provinz-Profiler Berger haben ihre Mühe die Pläne zu durchkreuzen.

Format: 12 x 20 cm, 352 Seiten



12 €

Cooler Wissensvermittlung auf Augenhöhe mit dem beliebten TV-Star Checker Tobi, der jede Menge Fragen und Infos für euch checkt. Ausgestattet mit vielen Fotos aus den TV-Sendungen, Illustrationen und vielen interaktiven Mitmach-Checks.

Format: 20,1 x 24,6 cm, 112 Seiten

## Wasser, Klima, Wissenswertes

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

04 21 / 36 71 66 16 weser-kurier.de/shop

Versandkosten: 3,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei).  
Angebot solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

WESER KURIER SHOP